

# Niederösterreichische Wirtschaft

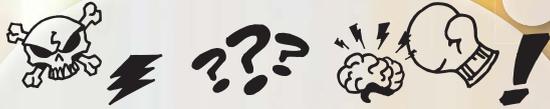
Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ



Nr. 38 · 20.9.2013

## Energieeffizienz: Die Vorreiter unter den Betrieben nicht bestrafen!

WKNÖ präsentierte „Helios“-Buch „Energieeffizienz bringt’s“ mit 150 Energiespar-Projekten. **Seiten 4 & 5**



Nicht immer ist der Computer schuld, wenn Daten und Infos verloren gehen. Mehr zum Thema „Cyber Security“ auf Seite 8

Foto: Bilderbox

P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 022031639 M

**Gründer-EXTRA:**  
Tipps & Infos für  
Gründer und großes  
Gründerinnen-Porträt  
auf 8 Seiten im Mittelteil



**GHI PARK Seyring**

Rundumservice aus einer Hand!  
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring  
direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 60

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

Ausstellungsflächen  
Produktions- und Lagerflächen  
Werkstätten  
Büros ab 25 m²

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Fans „fliegen“ auf Adi Matzeks Grillseminare



Im Bild v.l. Michael Baumann, Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek, Martin Pfundner und Markus Thallinger

Foto: zVg/Matzek

Die Aussage mit dem Fliegen hat doppelte Bedeutung.

Zum einen sind die Seminare von und mit Doppel-Grillweltmeister **Adi Matzek** so gut gebucht, dass es einige Vorlaufzeit benötigt, um einen Seminarplatz zu bekommen.

Zum anderen kamen kürzlich drei Teilnehmer tatsächlich fliegend im Helikopter zum Grillseminar.

Das Geheimnis der nicht alltäglichen Anreise war aber schnell gelüftet – die drei Grill-Schüler betreiben eine Flugfirma.

### Großer Empfang für Weltmeister Liebenauer



Für „Fliesenleger“-Weltmeister **Thomas Liebenauer** aus Jahrgs – in der Bildmitte mit Freundin **Julia** und Mutter **Hermine** – gab es nun auch einen tollen Empfang in seiner unmittelbaren Heimat Jahrgs, bei dem Bgm. **Herbert Prinz** (3.v.r.) und Ortsvorsteher **Franz Müllner** (4.v.r.) gratulierten.

Viele Ehrengäste, Fans und Freunde waren gekommen, um mitzufeiern. Für die Wirtschaftskammer betonte Obmann **Dieter Holzer** (li.), dass „Handwerk goldenen Boden“ hat und solide Arbeitsplätze bietet. Der nächste wichtige Schritt für den Weltmeister ist nun die bevorstehende Meisterprüfung. Die Lehre und Ausbildung erfolgte im Betrieb seines Vaters **Gerhard Liebenauer** (5.v.r.).

Foto: NÖN

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

## AUS DEM INHALT

### Thema

Jahresenergiebedarf eingespart 4/5

### Österreich

Sozialpartner: Perspektiven für die Jugend 6

### Niederösterreich

Cyber Kriminalität 8

170 Jahre Berndorf AG 9

Willkommens-Tag I+C 10

Infrastruktur lockt Betriebe 11

Unternehmerleben hinterfragt 12

### International

Marktplatz Österreich 13

### Service

Neue gesetzliche Bestimmungen

Warenausverkaufs-Ankündigungen 15

E-Rechnungen 16,17

Wirtschaftskammerkongress 16

Gesundheitsmesse 2014 Oran 18

Tschechien für Einsteiger 18

Inländische Fahrzeuge mit

ausländischem Kennzeichen 19

Neue Nachweispflicht für

deutsche Lieferanten 20

Riegl Laser Measurement 21

Trainerkompetenz von Spar 22

Termine 23,24

### Gründer-Extra

I – VIII

### Branchen

Gesundheitstourismus 26

Gewerbe 27

Handel 29

Transport & Verkehr 30

Information & Consulting 31

Bezirke 32

Kleiner Anzeiger 38

Buntgemischt 39

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.  
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen** wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013: Druckauflage 82.515. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

ZAHL DER WOCHE

17.427

Führerscheine (der Klasse B) sind im Vorjahr in Niederösterreich ausgestellt worden, geht aus der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage an Verkehrsministerin Doris Bures hervor. 2012 sind allerdings in unserem Bundesland auch 6.828 Führerscheine (B) wieder eingezogen worden.

KOMMENTAR

## Gründerland Niederösterreich

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Rund jedes fünfte neue Unternehmen in Österreich wird in Niederösterreich gegründet. Dazu kommt noch, dass Unternehmensgründungen in Niederösterreich besonders beständig sind.

Das spricht für die hervorragende Vorbereitung der Gründerinnen und Gründer – und stellt auch unserem WKNÖ-Gründerservice ein sehr gutes Zeugnis aus. Mit gutem Recht kann man von Niederösterreich von einem Gründerland sprechen. Mehr dazu finden Sie in unserer Gründer-Beilage, die dieser Ausgabe der NÖ Wirtschaft beiliegt.

Mit der GmbH light sind Unternehmensgründungen jetzt noch ein gutes Stück leichter geworden. Fragen des Eigenkapitals sind bei neuen Unternehmen aber nur ein Teil der Geschichte. Auch mit der GmbH light unverändert bleiben andere, ganz grundlegende Anforderungen: Die passende Geschäftsidee, der richtige Markt, die Innovationsbereitschaft, das Besondere, das das neue Unternehmen auszeichnet, der Einsatz und Unternehmergeist.

Dieser Unternehmergeist hat in den letzten Jahren gesellschaftlich zweifellos

zugelegt. Dieser Prozess darf aber gerne noch weitergehen – und vor allem auch noch stärker auf unser Bildungssystem durchschlagen. Wenn nur rund acht Prozent der Gründerinnen und Gründer in einer Motivumfrage angeben, dass sie in der Schule oder auf der Uni für das Unternehmertum begeistert wurden, zeigt das noch ein kräftiges Potenzial nach oben.



### Wirtschaft regional:

#### Worthington Cylinders: Besonders erfolgreich

Druckbehälter-Spezialist Worthington Cylinders mit Sitz in Kienberg bei Gaming (Bez. Scheibbs) zieht für 2012/2013 eine besonders erfolgreiche Bilanz.

Mit rund 350 Mitarbeitern erwirtschaftete das Unternehmen 82,9 Mio. Euro Umsatz. Gleichzeitig konnte das operative Betriebsergebnis (EBIT) auf 11,3 Millionen Euro gesteigert und damit das Vorjahresergebnis mehr als verdoppelt werden.

Insgesamt produzierte Worthington Cylinders rund 600.000 Stahlflaschen, die in über 90 Länder exportiert werden und vor allem als industrielle Gasbehälter zum Einsatz kommen.

„Die gute Bilanz bestätigt unsere Qualitätsstrategie und belohnt den Einsatz unserer Belegschaft. Sehr positiv entwickelt sich der konjunkturstabile Geschäftsbereich CNG mit Gastanks für Erdgasfahrzeuge. In diesem Segment steckt großes Potenzial für die Zukunft“, erklärt Geschäftsführer Christian Bruckner (Bild).

Worthington entwickelt und produziert Druckbehälter für den weltweiten Einsatz in Industrie, Medizin und Automobilbau.

Worthington wurde 2012 zum 6. Mal als Top-Arbeitgeber Österreichs ausgezeichnet.



Foto: zVg

#### Löhne sollen 2014 real um 1,2 Prozent steigen

Österreichs Arbeitnehmer und Angestellte dürften nächstes Jahr 3,1 Prozent mehr verdienen. Das hat der Berater Aon Hewitt bei 130 heimischen Unternehmen erfragt.

Berücksichtigt man die geschätzte Teuerung von 1,9 Pro-

zent, ergibt sich eine durchschnittliche Reallohnerhöhung von 1,2 Prozent.

Auch 2013 hat es über alle Branchen hinweg Steigerungen von rund 3 Prozent gegeben, so Aon-Hewitt-Experte Gregor Lötsch.

### Wirtschaft international:

#### Draghi fordert Investitionsanreize

Frankfurt (APA/AFP) - Die Regierungen der Euro-Länder sollten nach den Worten von EZB-Präsident Mario Draghi Investitionen stärker fördern, um die Wettbewerbsfähigkeit in der Eurozone zu erhöhen.

Ein Weg, die Wettbewerbsfähigkeit schnell zu verbessern, sei, die Arbeitskosten zu verringern, so der EZB-Präsident.

#### Nissan: Bald ein Werk in Burma?

Yokohama (APA/AFP) - Der japanische Autokonzern will offenbar kleine Pkw und Pickups in Burma (Myanmar) produzieren.

Die japanische Wirtschaftszeitung „Nikkei“ berichtete, Nissan und sein malaysischer Partner Tan Chong Motor Holdings wollten noch in diesem Jahr ein Werk in dem im lange abgeschotteten Land errichten. Dort sollen demnach Teile aus Fabriken von Nissan in Südostasien zusammengeschaubt werden.

#### Niederlande: Schwaches Wachstum

Amsterdam (APA/Reuters) - Die Aussichten für die niederländische Konjunktur sind trüb. Das Institut CPB reduzierte seine Wachstumsprognose für 2014 auf 0,5 % statt der bisher erwarteten 0,75 Prozent.

Für heuer geht das CPB von einer Schrumpfung der Wirtschaftsleistung um 1,25 Prozent aus. Grund dafür sind milliardenschwere Einsparungen und Steuererhöhungen.

# Thema

## Jahresenergiebedarf von rund 14.000 Haushalten eingespart

Neues „Helios“-Buch präsentiert Top-Energieeffizienz-Maßnahmen von 150 Betrieben.

„Energieeffizienz bringt's“: Unter diesem Titel hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) nun ein Buch mit 150 Energiespar-Projekten, die Unternehmen beim Energieeffizienzpreis „Helios“ eingereicht haben, präsentiert.

„Insgesamt wurde mit diesen Projekten eine Energieeinsparung von 49,5 Gigawattstunden im Jahr erreicht. Das entspricht in etwa dem Jahresenergiebedarf von rund 14.000 Haushalten“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Wir wollen mit diesem Buch Energiespar-Möglichkeiten aufzeigen und damit auch weitere Betriebe zu Energieeffizienz-Maßnahmen anregen.“

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ wurde von der Wirtschaftskammer Niederösterreich 2007 ins Leben gerufen und in Partnerschaft mit dem Land Niederösterreich und der EVN bisher dreimal (2008: Gesamtsieger Ing. H. Kollar GesmbH & Co KG, Lilienfeld; 2010: Gesamtsieger Mondi Neusiedler GmbH, Hausmening; 2012: Gesamtsieger Rehau GmbH, Guntramsdorf, Neulengbach) verliehen. Die nächste Verleihung findet 2014 statt, Einreichungen dafür sind bereits möglich.

**Pernkopf: Anreize sind besser als Zwangsmaßnahmen**

Mit Anreizen lassen sich in Sachen Energieeffizienz mehr erreichen als mit Zwangsmaßnahmen, gab



„Jeder Euro, der in unsere Energieberatungen gesteckt wird, rentiert sich im Schnitt mit Einsparungen von 20 Euro“

Sonja Zwazl

sich Umwelt-Landesrat Stephan

Pernkopf bei einer Podiumsdiskussion anlässlich der Buch-Präsentation bei der Firma Rehau in Guntramsdorf überzeugt. „Im Sinne einer ökosozialen Marktwirtschaft sind Umweltschutz und Wirtschaft Partner, keine Feinde“, so Pernkopf. „Wir haben auch eine Standortverantwortung und wollen nicht Betriebe aus NÖ oder Österreich vertreiben.“

Thomas Salzer, der Obmann der Sparte Industrie in der WKNÖ, drängte in Richtung Bund auf eine zumindest mittelfristig planbare

Umweltpolitik, damit Unternehmen ihre Investitionen entsprechend ausrichten können. Bereits gesetzte Maßnahmen müssten jedenfalls berücksichtigt werden.

Im Bild v.l. Moderator Herbert Starmühler, NÖs Energie-Landesrat Stephan Pernkopf, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Dieter Friedl (Geschäftsführer Firma Rehau) und der Spartenobmann der Industrie in der WKNÖ, Thomas Salzer.

Fotos: Andreas Kraus; Franz Hagl; WKNÖ (zVg)

Für die Firma Rehau hielt Geschäftsführer Dieter Friedl ein Plädoyer für Energieeffizienz-Maßnahmen. „Die Investitionen rechnen sich, rechnen sich innerhalb vernünftiger Zeiten.“

**„Energie-Investitionen rechnen sich innerhalb vernünftiger Zeiten“**

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt niederösterreichische Betriebe in Sachen Energieeffizienz unter anderem durch ihre Ökologische Betriebsberatung, betont Sonja Zwazl. „Jeder Euro, der in eine unserer Energieberatungen gesteckt wird, rentiert sich im Schnitt mit Einsparungen von 20 Euro.“

„Wir dürfen nicht Betriebe bestrafen, die in der Vergangenheit schon viel in Sachen Umwelt und Energie gemacht haben“, so Salzer – siehe auch Interview im Kasten auf Seite 5.

## „Helios“-Preis geht in die vierte Runde

Ihr Unternehmen macht sich stark für den Bereich Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität und/oder Bewusstseinsbildung? Sie haben soeben ein Energieeffizienzprojekt in Ihrem Betrieb erfolgreich abgeschlossen?

Dann wird es Sie freuen zu hören, dass der Energieeffizienzpreis „Helios“ auch 2014 wieder vergeben wird. Nachhaltigkeit und Energiesparen zahlt sich in jeder Hinsicht aus, denn alle Teilnehmer können von den zahlreichen Medienberichten, die den „Helios“ begleiten, profitieren.

Nach der Bewertung durch eine unabhängige Jury werden die Categoriesieger und der Gesamtsieger in einer öffentlichen Prämierung ausgezeichnet.

Darüber hinaus erhalten die Sieger für ihr Engagement ein Preisgeld von insgesamt Euro 20.000! Ergreifen Sie also die Chance Ihr Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen zu präsentieren:

- ▶ Welche Maßnahmen setzen Sie, um eine ökologische Vorreiterrolle zu spielen?
- ▶ Welche Vorteile erzielt Ihr Unternehmen dadurch?

Lassen Sie uns diese und weitere Informationen über Ihr Projekt schon jetzt, aber spätestens bis 11. April 2014, zukommen.

Die Umsetzung sollte zwischen dem 1. 1. 2012 und 11. 4. 2014 erfolgt sein. Wir freuen uns auf Ihr Projekt zum Thema Energiesparen!

Alle Infos, Teilnahmebedingungen Einreichung unter:

**www.energieeffizienzpreis.at**  
bzw. bei Jürgen Schlögel, Tel. **02742 - 851 DW 16910.**

### E-Paper zum Helios

Das „Helios“-Buch mit den besten Energieeffizienz-Maßnahmen blau-gelber Betriebe gibt es auch als E-Paper zum Nachlesen unter: **wko.at/noe/helios**



### INTERVIEW MIT ...

... NÖ Industriespartenobmann Thomas Salzer

## Nicht Betriebe bestrafen, die schon viel getan haben

**NÖWI:** Auf der einen Seite veranstaltet die Wirtschaftskammer den Energieeffizienz-Preis „Helios“, andererseits hagelt es von Seiten der Industrie Kritik am geplanten Energieeffizienzgesetz. Wie passt das zusammen?

**Salzer:** Die Industrie braucht eine planbare Umweltpolitik. Viele unserer Betriebe haben schon sehr viel in Sachen Umwelt und Energie unternommen und so ihren Energieverbrauch erheblich reduzieren können.

Diese Anstrengungen werden aber überhaupt nicht gewürdigt. Unternehmen, die ihre Energieeffizienzpotentiale weitgehend ausgeschöpft haben, bekommen die gleichen Zielvorgaben, wie andere, wo dies noch nicht geschehen ist.

Ich kann doch nicht Betriebe dafür bestrafen, dass sie bereits viel getan haben. Vergangenes wird hier von der Politik viel zu wenig berücksichtigt.“

**NÖWI:** Im Zusammenhang mit der sogenannten Energiewende, werden auch immer Zweifel an der Versorgungssicherheit laut?

**Salzer:** Ein Aspekt dabei ist, dass das Stromnetz durch die verstärkte Ökostromerzeugung immer stärkeren Schwankungen unterworfen wird und deshalb ausgebaut werden muss. In Europa muss das Netz ausgebaut werden, aber auch innerösterreichisch ist der Starkstromleitungsring zu schließen, damit der überschüssige Ökostrom aus dem Osten unseres Landes zu den Pumpkraftwerken im Westen transportiert werden kann.

**NÖWI:** Und der andere Aspekt?

**Salzer:** Betrifft die Versorgungssicherheit mit Rohstoffen. Konkret um deren nachhaltige Nutzung. So soll etwa Holz nicht sogleich für die Energieerzeugung, sondern vorher noch anderweitig wirtschaftlich genutzt werden. Es sollten also lediglich die Re-



Thomas Salzer erläutert, was unter planbarer Umweltpolitik zu verstehen ist und nimmt zu Fragen der Versorgungssicherheit Stellung.

ste der Sägeindustrie verfeuert werden.

Passiert diese „kaskadische Nutzung“ nicht, so führt dies zur der Verknappung Rohstoffes. Die Folge ist, das Holz teurer und die ohnehin schon sehr hohe Importrate noch mehr nach oben getrieben wird.

Letztlich sind das Entwicklungen, die zur Entindustrialisierung führen und auch klimapolitisch nichts bringen.

# Österreich

## Sozialpartner: Perspektiven

„In die Jugend investieren“ - unter diesem Motto stand der Bad Ischler Sozialpartnerdialog, bei dem Wirtschaftskammer, Gewerkschaftsbund, Arbeiterkammer und Landwirtschaftskammer ein gemeinsames Positionspapier präsentiert haben.

„Investitionen in die Jugend sind die besten Investitionen, die wir tätigen können. Wir Sozialpartner legen Konzepte vor, mit denen das österreichische Bildungssystem Europaspitze werden kann“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Die Sozialpartner wollen in den nächsten fünf Jahren die Schule der Zukunft etablieren“, betonte Leitl mit Verweis auf das Konzept der Sozialpartner.

Einen besonderen Fokus müsse man auf jene 8.000 jungen Menschen legen, die alljährlich die Pflichtschule nicht positiv beenden. „Denn wir können es uns nicht leisten, diese jungen Men-

schen für den Arbeitsmarkt zu verlieren“, so der WKÖ-Präsident.

### Konkrete, sofort umsetzbare Vorschläge

Leitl betonte, dass die Sozialpartner ideologisch aufgeladene Begriffe wie etwa Gesamtschule bewusst vermieden hätten, da dies nur die politischen Auseinandersetzungen verlängern würde: „Uns geht es um die Ziele, die wir bei der Ausbildung der Jugendlichen anstreben. Hier machen wir konkrete, sofort umsetzbare Vorschläge. Bildungsexperten können darüber hinaus einbringen,



wie diese Ziele in anderen Ländern erreicht werden, die etwa bei den Pisa-Tests weit vor Österreich liegen.“

Für ÖGB-Vizepräsidentin Sabine Oberhauser beginnt Bildung beim Kindergarten: „Es geht um

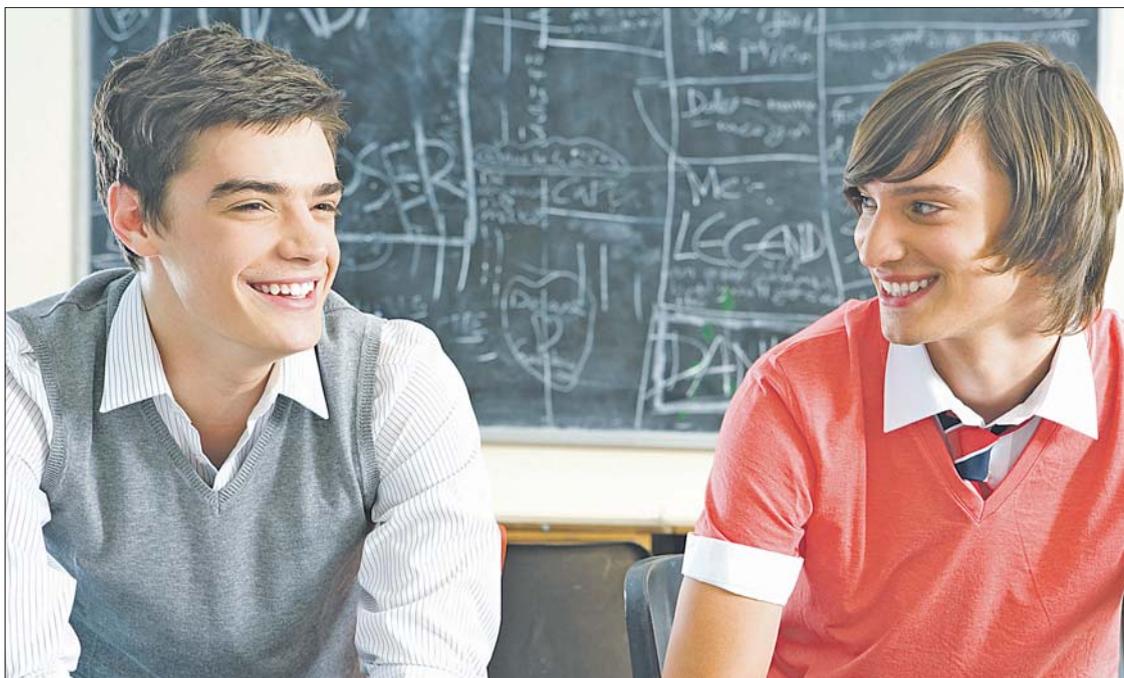
Kinderbildung, nicht nur um Kinderbetreuung.“ Das Angebot ist in manchen Bundesländern gar wenig. „Wir müssen in ganz Österreich ausreichend Kinderbildungseinrichtungen anbieten, damit Frauen vermehrt in Vollzeitbeschäftigung gehen können.“

### Individuelle Förderung an den Schulen anbieten

Laut AK-Präsident Rudi Kaske sollen die Mittel an die Schulen nach sozialen Kriterien verteilt werden. Damit könnten die Schulen individuelle Förderung anbieten, wo die Eltern keine Nachhilfe zahlen können.

Damit Wohnen für junge Leute leistbar wird, fordern die Sozialpartner unter anderem die Zweckwidmung der Wohnbauförderung.

Umfassende Aus- und Weiterbildung und attraktive Arbeitsplätze halten besonders den ländlichen Raum lebendig. „Daher wollen wir Sozialpartner Fragen, welche die Bildung und das lebenslange Lernen betreffen, aus dem Parteien-Hick-Hack heraushalten“, erklärte Gerhard Wlodkowski, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich.



Die Jugend liegt den Sozialpartnern besonders am Herzen. Deshalb wurde beim Bad Ischler Sozialpartnerdialog ein Positionspapier präsentiert, das den Fokus auf die Verbesserung des Bildungssystem legt.



## „In die Jugend investieren“

Das Maßnahmenpapier der Sozialpartner zu Perspektiven für die Jugend finden Sie im Internet unter

► [www.sozialpartner.at](http://www.sozialpartner.at)

# für die Jugend schaffen!



Dialog der Sozialpartner:  
Christoph Leitl (WKÖ), Sabine Oberhauser (ÖGB), Gerhard Wlodkowski (LK) und Rudolf Kaske (AK).  
(von links)

Fotos: WKÖ

### VORSCHLÄGE DER SOZIALPARTNER

- Ein zweites kostenfreies Kindergartenjahr soll die Schulreife sicherstellen.
- Die Schule der Zukunft soll Grundkompetenzen vermitteln
- Die Kreativität und die Talente jedes(r) einzelnen Schülers/Schülerin sollen unterstützt werden, um Innovationen zu fördern. Talente-Scouts sollen helfen, Stärken gezielt weiter zu entwickeln.
- Die Schulautonomie soll gestärkt und die Unterrichtsgestaltung flexibler werden.
- Die Kombination verschiedener Ausbildungswege soll ermöglicht werden mit dem Ziel, dass jeder 19-jährige einen abgeschlossenen Schul- und Berufsabschluss erwerben kann. Stichwort: Durchlässigkeit.
- Die Allgemeine Schulpflicht in Österreich soll nicht mehr nach Jahren, sondern nach erreichten Standards bemessen werden.
- Lebenslange Weiterbildung soll verankert werden.



## VW Fahrer haben's gut mit dem Amarok.

Denn der Amarok überzeugt durch perfekte Geländegängigkeit dank permanentem oder zuschaltbarem Allradantrieb 4MOTION bei Steigungen bis 100 %. Die durchzugsstarken TDI-Motoren mit Common-Rail-Technologie bringen alle Insassen bei durchschnittlich sparsamen 7,2 l/100 km schnell ans Ziel. Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Fahreigenschaften bei einer Probefahrt bei Ihrem VW Betrieb.

**Der Amarok. Der Pickup von Volkswagen. Bringt Sie überall hin.**

\* Bei Kauf eines Allradmodells von VW Nutzfahrzeuge erhalten Sie EUR 2.000,- 4MOTION-Bonus. Gültig bei Kauf bis 31.10.2013 und Anmeldung bis 30.12.2013. Unverbindl. empf. nicht kartellierter Richtbonus inkl. MwSt. und NoVA. Symbolfoto.  
Verbrauch: 6,8 – 8,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 179 – 224 g/km.



Nutzfahrzeuge

# Niederösterreich

## Ein bisschen mehr Vorsicht!

175.000 gestohlene Notebooks pro Jahr auf europäischen Flughäfen sind nur ein Aspekt. Weltweit macht der durch Cyber-Kriminalität verursachte Schaden jährlich bereits rund 750 Milliarden Euro aus.

„Wir wollen erreichen, dass Sie künftig noch ein bisschen vorsichtiger sind“, so Innenministerin Johanna Mikl-Leitner. Sie präsentierte im WIFI St. Pölten die Road-Show für mehr „Cyber Security“ gemeinsam mit LR Petra Bohuslav und WK-Präsidentin Sonja Zwanzl.

Denn „sichere Daten schützen

das Know-how unserer Betriebe, sparen Kosten für die UnternehmerInnen und stärken damit den Wirtschaftsstandort NÖ“, betont Petra Bohuslav, während Sonja Zwanzl mit einem Vergleich zur Vorsicht mahnt: „Wir schützen unsere Eingangstüren, aber wir müssen auch unsere Computer besser schützen“.



Drei Damen – 10 Gebote: LR Petra Bohuslav, Ministerin Johanna Mikl-Leitner und WK-Präsidentin Sonja Zwanzl mit der „Safety Checklist“, die bei der Roadshow präsentiert wurde. Siehe auch „Info-Box“

F: ecoplus/Gsell

Das sei speziell für kleinere Betriebe oft schwierig, daher rät Zwanzl gerade hier zum Zukauf von Rat und Tat durch Experten (etwa der UBIT Expert-Group).

„Sicherheit kostet natürlich Geld“, sagte IT-Experte Gerhard Mayer, der gemeinsam mit Christian Kunstmann (Geschäftsführer des Kuratoriums Sicheres Österreich) durch die Info-Show führte. Die gute Nachricht dabei: Mehr Sicherheit ist „schon um wenige 100 Euro zu haben“, so Mayer, es sei aber wichtig, sie zur Chef-Sache zu machen und alle Mitarbeiter einzubinden bzw. laufend zu schulen.

### Ein einziger Kundendatensatz ist bereits 55 Euro wert

Mehr Vorsicht im Umgang mit den eigenen und vor allem mit den Kunden-Daten „rechnet sich auf alle Fälle“, betonen die Experten. Denn „ein einziger Kundendatensatz ist mittlerweile 55 Euro wert“, haben Fachleute errechnet. „Kunden-Dateien sind heute oft mit sehr großen Beträgen zu bewerten, auch wenn sie noch

immer nicht im betrieblichen Rechnungswesen aufscheinen“, so Mayer: Diese Daten seien „eine Handelsware mit einem riesigen Markt“.

### Schon mehr Hausverstand hilft!

Übrigens: Mehr Sicherheit ist auch schon mit etwas mehr „Hausverstand“ und einfachen Maßnahmen zu erreichen. „Daten sichern!“ ist einer dieser simplen Tipps – und: „Probieren sie aus, ob das Back-up auch wirklich auf der Sicherungs-CD oder auf dem Band drauf ist.“

Abzuraten ist jedenfalls von reinen E-Mail-Geschäften ebenso wie vom naiven Nutzen öffentlicher Netzwerke bzw. von Transaktionen via Handy. Dort lauert ebenso Gefahr wie im Papierkorb, in dem oft achtlos sensible Daten deponiert werden.

Viel zu oft werden auch simple Passwörter wie „1234“ verwendet, die von Hackern schon in Sekundenbruchteilen geknackt werden können. Wie man vorbeugt, finden Sie unter Passwortcheck im Kasten „Nützliche Links“.

### INFO-BOX: SAFETY CHECKLISTE!

Diese 10 Sicherheits-Fragen sollten Sie sich – am Besten gemeinsam mit einem Experten – stellen, rät das „Kuratorium Sicheres Österreich“.

- ▶ Haben wir eine sichere Backup-Lösung?
- ▶ Ist unsere Security-Software up to date?
- ▶ Wie werden externe Geräte bei uns gesichert?
- ▶ Wie löschen wir vertrauliche Daten?
- ▶ Surfen wir sicher?
- ▶ Nutzen wir die Handy-Signatur?
- ▶ Schützen wir unsere E-Mail-Adressen?
- ▶ Verwenden wir sichere Passwörter?
- ▶ Werden alle Mitarbeiter laufend geschult?
- ▶ Haben wir Social Media-Richtlinien

### NÜTZLICHE LINKS AUS DER CYBER SECURITY-ROADSHOW

- ▶ Hackerangriffe live... <http://www.sicherheits-tacho.eu/>
- ▶ Onlinesicherheit – Info: <https://www.onlinesicherheit.gv.at>
- ▶ Handysignatur-Aktivierung: <https://www.handy-signatur.at>
- ▶ Passwortcheck: <http://howsecureismypassword.net/>
- ▶ Sicherheit im E-Business, Stream vom E-Day 2013 [http://streaming.eday.at/Praxis/Sicherheit\\_im\\_E-Business/](http://streaming.eday.at/Praxis/Sicherheit_im_E-Business/)
- ▶ Initiative IT-Safe der WKO <http://www.it-safe.at/DE/Homepage.aspx>
- ▶ Computer Emergency Response Team Austria: <http://www.cert.at/>
- ▶ Fachgruppe UBIT: <http://www.ubit.at>
- ▶ Info zur Ö-Norm A7700 für sichere Webapplikationen: <http://www.a7700.org/>
- ▶ Polizei: [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at) zu erreichen auch über die E-Mail-Adresse [against-cybercrime@bmi.gv.at](mailto:against-cybercrime@bmi.gv.at) oder Telefon 01-24836 - 85 0 25

# Berndorf AG feierte 170 Jahre Industriekultur

Heuer sind es bereits 170 Jahre, während derer Menschen in Berndorfs Fabriken zu Werk gehen. Längst befinden sich die Betriebe der Berndorf-Gruppe (in österreichischem Privatbesitz) nicht mehr ausschließlich am historischen Firmensitz im Triestingtal, sondern beschäftigen knapp 2.500 Menschen in aller Welt.

Gegründet 1843 von Alfred Krupp und Alexander Schoeller setzte die Berndorfer Metallwarenfabrik einst Maßstäbe in der Produktion von Besteck mittels Löffelwalzen.

2013 nehmen die mehr als 60 Berndorf-Unternehmen Spitzenpositionen am Weltmarkt in verschiedenen Hochtechnologiebereichen der Metallbearbeitung und des Werkzeugbaus ein.

„Es ist das Arbeiten mit höchster



Mit einem Fest für die MitarbeiterInnen wurde dieser Tage im Wirtschaftspark Berndorf das 170-jährige Industriejubiläum gefeiert. Darüber freuten sich auch v. l.: Bgm. Hermann Kozlik (Stadtgemeinde Berndorf), Dietmar Müller, Peter Pichler, Sonja und Norbert Zimmermann, Franz Viehböck (alle Berndorf AG).

Foto: Holzinger.Presse

Genauigkeit, das uns auszeichnet“, sagt Vorstandsvorsitzender Peter Pichler: „Die Unternehmen der Gruppe haben sich den Ruf als ‚hidden champions‘ der

österreichischen und deutschen Exportwirtschaft mit außergewöhnlich guten Wachstumschancen auf solidem Fundament erarbeiten können.“

## BERNDORF-GRUPPE

Die Berndorf AG vereint Unternehmen, die im Bereich der Metallverarbeitung, des Werkzeugbaus und des Maschinenbaus tätig sind.

Gegründet im Jahr 1843 in Berndorf, sind die über 60 Unternehmen der Berndorf Gruppe heute in mehr als 20 Ländern mit Produktions- und Servicegesellschaften aktiv. Die Auslands- und Exportumsätze betragen mehr als 90% des Konzernumsatzes.

Nach dem Management-Buyout der ehemals verstaatlichten Berndorf AG im Jahr 1988 konnte das Unternehmen durch Akquisitionen und Sanierungen zu einem nachhaltig profitablen Unternehmen mit solider Finanzierungsstruktur gewandelt werden.

Die 2.430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berndorf AG erzielten 2012 einen Umsatz von 496 Mio. Euro.

## Volkswagen 8plus Jahres-Service

§57a, Öl mit Ölfilter, Arbeitszeit und Mobilitätsgarantie\*  
für VW Modelle ab 8 Jahren



Nutzfahrzeuge

VW 8plus  
Jahres-Service

§57a  
+ Öl mit Ölfilter  
+ Arbeitszeit  
+ Mobilitätsgarantie\*

ab **177,00**

**Transporter T5**  
4 Zyl. TDI Bj. 03-05

§57a  
Preise exkl. Zusatzarbeiten wie z. B. Zündkerzen, Dieselfilter, Bremsflüssigkeit und deren Austausch.

| Modell        | Baujahr | Preis     |
|---------------|---------|-----------|
| Caddy TDI     | 95-05   | ab 150,00 |
| T4 5 Zyl. TDI | 95-02   | ab 181,00 |
| LT 5 Zyl. TDI | 96-05   | ab 203,00 |

\*Mobilitätsgarantie gültig für 1 Jahr

# Willkommens-Tag bei Information + Consulting

Rund 250 Teilnehmer aus allen 10 Fachgruppen waren der Einladung zum „Welcome Newcomer-Tag“ der Sparte Information und Consulting nach Laxenburg gefolgt.

Schließlich gab es gleich mehrere gute Gründe, zu dieser Veranstaltung zu kommen. Die Teilnehmer erhielten einen kompakten Einblick in die Vielfalt des Serviceangebots der Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Es war uns aber auch wichtig, dass unsere Mitglieder die Menschen hinter ihrer beruflichen Interessenvertretung kennenlernen – die Funktionäre und die Mitarbeiter“, so Spartenobmann Gerd Prechtl. Ein dritter Grund war die Möglichkeit der Vernetzung. „Schließlich sind 70 % unserer Mitglieder EPU. Für sie sind Kooperationen besonders wichtig. Dafür wollen wir eine Plattform anbieten“, sagt Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler.



Wozu die Wirtschaftskammer? WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (li) fanden dafür gemeinsam mit Spartenobmann Gerd Prechtl viele gute Gründe und stellten auch das breit gefächerte Service-Angebot der Wirtschaftskammer vor.



Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler stellte den Service der Fachgruppen vor.



Spartenobmann Gerd Prechtl (Mitte) präsentierte sein Team aus Fachgruppenobleuten, den Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen der Fachgruppen sowie die zentralen Säulen der Wirtschaftskammer-Arbeit: Wissens-Vermittlung, Wirtschafts-Förderung und Interessenvertretung.



„Herzlich Willkommen“ hieß es beim Welcome-Day der Sparte Information und Consulting. Dabei konnten die Gäste gleich mehrere Pluspunkte kennenlernen, die ihnen die Mitgliedschaft in ihrer Sparte bietet: Es gab viel Information, die aufmerksam verfolgt wurde, aber auch genügend Gelegenheit zum Auffrischen alter Kontakte und zum Knüpfen neuer Netzwerke.

Fotos: foto4u – Apostol KG



# Blau-gelbe Infrastruktur lockt weiter Betriebe an



Von links: Roman Stiftner (Präsident Bundesvereinigung Logistik), Petra Patzelt (Prokuristin ecoplus Austria) und Christian Moser (Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich).  
Fotos: Gerhard Weinkirn

Anlässlich des vierten Niederösterreichischen Logistik Tages streut der Präsident der Bundesvereinigung Logistik Austria, Roman Stiftner, dem Land Niederösterreich Rosen: „In Nie-

derösterreich herrschen bezüglich der Infrastruktur sicherere Verhältnisse als anderswo. Das ist mit ein Grund, warum Firmen von Wien nach Niederösterreich abwandern. Die Firmen brauchen planbare und berechenbare Verhältnisse und die finden sie einfach in Niederösterreich.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser betont die verkehrstechnischen Zukunftspläne für NÖ: „Trotz der vorbildlichen Infrastruktur in Niederösterreich gibt es noch einige Baustellen, wie den Schluss der S1 als Ring um Wien sowie die Ausbauten der S8 Marchfeld Schnellstraße, der S34 Traisental Schnellstraße und der A5 Nordautobahn. Deren Fertigstellung ist aus Sicht der Wirtschaftskammer Niederösterreich notwendig, um das wirtschaftliche Potential Niederösterreichs



Christian Moser: „Trotz der vorbildlichen Infrastruktur gibt es noch einige Baustellen in NÖ.“

noch besser ausschöpfen zu können.“

Derzeit exportiert Niederösterreich jährlich Waren im Wert von 19 Milliarden Euro, drei Viertel davon in die Europäische Union. Mit dem weiteren Schnellstraßen- und Autobahnausbau, könnte dieses Exportvolumen noch weiter gesteigert werden.

Petra Patzelt, Prokuristin von ecoplus, sieht Logistik als ganzheitliches System an: „Wir machen uns für ein umfassendes Logistikverständnis stark, weil es in diesem Bereich ein großes Sparpotential zu heben gilt, womit unsere Betriebe ihre Effizienz weiter verbessern können.“



## Es gibt viele Wege, Ressourcen zu schonen. Hier zwei der eindrucksvollsten.

Der neue Sprinter. Der effizienteste Transporter seiner Klasse.

Der Pionier unter den Transportern überzeugt durch den niedrigsten Verbrauch\* seiner Klasse. Kein Wunder, dass er da zum Einsatz kommt, wo Nachhaltigkeit großgeschrieben wird. Zum Beispiel beim Pionierprojekt Gemasolar\*\* in Spanien.

\*Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 6,3–9,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 165–258 g/km

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.

\*\* Eigentum von Torresol Energy

**Pappas**

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

# Herr Zaruba läßt die Puppen tanzen

Mit Schaufensterpuppen fing alles an, als Großvater Johann Zaruba 1932 das Unternehmen in der Westbahnstraße im 7. Wiener Bezirk gründete. Ein Spezialhaus für Dekoration und Schaufensterbedarf. Heute, in dritter Generation, hat Oliver Zaruba in Wiener Neudorf ein Eldorado für inszenierte Innenraumgestaltung errichtet. Sowohl kreative Ladeneinrichtungen als auch die opulente Welt des Lifestyles sind seine Stärken. Das Kerngeschäft neben Kunstblumen und Geschenkartikeln ist der Aufbau kundenspezifischer Lösungen.

## SERIE – TEIL 13

Unternehmerleben hinterfragt  
VON SUZANNE SUDERMANN



Oliver Zaruba im Dialog mit einer seiner Schaufensterpuppen

Foto Michael Hetzmanseder

**NÖWI:** Herr Zaruba, Ihre Angebotspalette ist enorm umfangreich. Gibt es überhaupt einen ernstzunehmenden Mitbewerber?

**Zaruba:** Wir züchteten uns im Laufe der Jahrzehnte die Mitbewerber selbst heran. Die Möbelhäuser verkauften ja früher nur Möbel und Stoffe, keine Artikel für Home und Design. Denen haben wir gezeigt wie es geht, jetzt machen sie es selber. In Produktbreite- und tiefe sind wir aber führend.

**Wie sind Ihre Kunden strukturiert?**

Vor kurzem haben wir das genau analysiert: 20 % sind private, 80 % Business to Business Kunden. 50% der B2B Kunden kaufen Standard, also Katalogware, die andere Hälfte sind sogenannte Projektkunden, die sich Lösungen maßschneidern lassen.

**Analysieren Sie auch Kundenfeedback, um auf deren Wünsche gezielt eingehen zu können?**

Das wird immer wichtiger! Denn je mehr ich über den Kunden weiß, desto gezielter kann ich ihn ansprechen. Feedback kommt über den Newsletter und unmittelbar von den Außendienstmitarbei-

tern. Zur Zeit arbeiten wir sehr intensiv an unserer Kundendatenbank, dem „CRM“ (customer relation management), wo jegliche Kundenkommunikation gespeichert wird.

**Was ergibt sich daraus?**

So kann ich zum Beispiel unaufgefordert Produkte entwickeln, die ich dann ohne einen konkreten Auftrag anbiete, also rein aus der Analyse der Kundenwünsche heraus. Auch lässt sich ein starker Wandel zum Individualismus erkennen. Jeder möchte mit seiner eigenen unvergleichlichen Dekoration punkten.

**Ein paar Beispiele?**

Für den Hotelbereich entwickelten wir Vasen, die in Farbe und Material zum Mobiliar passen. Für eine Auslage überdimensionale Eisstanzen als Sommerthema, künstliche Birkenstämme oder bewegliche Wolken. Es sind eigentlich ganz banale Sachen, die uns aber immer wieder herausfordern.

**Vermieten Sie auch Artikel und wie sieht es mit der Entsorgung aus?**

Teile werden für Events vermietet, z.B. Bar- oder Beleuchtungsle-

mente. In der Regel muss man aber dreimal vermieten, um den Kaufpreis hereinzuholen und ich bräuchte ein riesiges Lager. Zum Thema Entsorgung möchte ich sagen, wenn schon Müll, dann sollte er wiederverwertbar sein. In vielen Produkten verwenden wir inzwischen biologisch abbaubare Stoffe.

**Wo kommen Ihre Artikel her?**

50% aus Fernost mit rückläufigem Anteil. Davon möchte ich mich aber mittelfristig unabhängig machen, ich bin gegen einen Ausverkauf Europas. Wir müssen wieder mehr hier produzieren!

**Sparen Ihre Kunden in Zeiten angespannter Wirtschaftslage als erstes an der Deko?**

Ja und nein. Es gibt Kunden, die es nicht verstanden haben, einen Mehrwert zu schaffen, die sparen. Andere wieder denken antizyklisch, die investieren erst recht. Man muss es so sehen: die beste Zeit etwas zu tun ist, wenn das Geschäft schlecht läuft. Wenn's gut läuft, denkt eh jeder es geht so weiter.

**Und geht's schlecht?**

Der Handel war bis jetzt der Motor, vorher war es die Industrie.

Mit Beginn des letzten Weihnachtsgeschäftes ist jetzt auch beim Handel die Krise angekommen. Ich habe das gespürt, absolut.

**Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten unternehmerischen Herausforderungen für die Zukunft?**

Die Wirtschaftskraft des eigenen Unternehmens zu halten und die internationale Vernetzung. Unsere Grenzen verschwimmen immer mehr, heute bekommt man jegliche Produkte an jedem Ort der Welt, da muss man dabei sein. Wichtige Tools dazu bietet die Wirtschaftskammer an.

**Wie und wo entspannen Sie?**

Auf meinem Mountainbike oder bei einem guten Buch. Mein Steckenpferd ist Kriegsgeschichte und Kriminalität. Dabei fasziniert mich die Psychologie. Keine Sorge (er lacht) ich bin überzeugter Pazifist!

## ECKDATEN

- ▶ [www.decozaruba.com](http://www.decozaruba.com)
- ▶ 16.000 Artikel im Verkauf
- ▶ von 50 Cent bis 9.000 Euro
- ▶ 30 Mitarbeiter
- ▶ 2.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
- ▶ 600 m<sup>2</sup> Schauraum

# International

## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ...für Investoren und (Neu) Exporteure

**Außenwirtschaftstagung:** Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten aus Prag, Budapest, Warschau, Pressburg, Laibach und Helsinki. Feldkirch/Innsbruck/Salzburg/Linz, 7.-11.10.2013.

**Bulgarien:** Wirtschaftsmision. Branchenübergreifende Veranstaltung zur Marktbearbeitung mit Handelsvertretern. Sofia, 6.-7.11.2013.

**Baltikum:** Wirtschaftsmision nach Estland, Lettland und Litauen. Tallinn/Riga/Vilnius, 17.-20.11.2013.

**Italien:** Handelsvertretermeeting zur Findung von Handelsvertretern für Norditalien. Bozen, 22.11.2013.

#### ...für branchenspezifisch Interessierte

**„Future of Manufacturing“:** Veranstaltung mit internationalen Technologieexperten aus Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Japan, Russland, USA und Großbritannien. Wien, 12.11.2013.

**Großbritannien:** Gruppenausstellung auf der ECO-BUILD 2014, der Messe für umweltgerechtes Planen und Bauen. London, 4.-6.3.2014.

#### ...für Fernmärkte

**BRICS-Konferenz 2013:** Internationale Konferenz zu den globalen Wachstumsmärkten. Wien, 12.11.2013.

## „Marktplatz Österreich“: Bühne für heimischen Feinkostladen



Marktplatz Österreich: größte Exportveranstaltung des Nahrungsmittel- und Getränkebereichs.

Foto: WKÖ

**Auf einer der erfolgreichsten Lebensmittelveranstaltungen des Landes präsentieren am 2. Oktober österreichische Unternehmen in der WKÖ in Wien internationalen Einkäufern ihre Produkte.**

Österreichs Lebensmittelhersteller haben sich seit vielen Jahren mit Individualität und bester Qualität auf den internationalen Märkten etabliert. Wichtige Erfolgsfaktoren sind dabei nachhaltige Innovationen bei Produkten und Verfahren, gut ausgebildete Mitarbeiter sowie professionell geführte Marken. Auf Grund des großen Erfolgs in den vergangenen Jahren organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA heuer zum achten Mal den ‚Marktplatz Österreich Lebensmittel 2013‘, für österreichische Nahrungsmittel- und Getränkefirmen sowie internationale Einkäufer. „Die Veranstaltung hat sich zum größten exportorientierten Treff-

punkt des Landes für internationale Einkäufer im Nahrungsmittel- und Getränkebereich entwickelt“, zeigt sich Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA erfreut.

#### Branchenmeeting für österreichische und internationale Firmen

Das exklusive Branchenmeeting für österreichische Anbieter von Nahrungsmitteln und Getränken mit den internationalen Einkäufern geht am 2. Oktober 2013 in der WKÖ über die Bühne und kann heuer mit über 260 Anmeldungen aufwarten - ein neuer Rekord.

Trotz der großen Erfolge in vielen Auslandsmärkten müsse sich Österreich generell im Export noch stärker als bisher diversifizieren. Koren: „Wir haben die bewährten Auslandsmärkte mit neuen Ideen gut zu verteidigen, aber gleichzeitig neue Exportmärkte zu erobern, bevor es andere tun. Für größere Unternehmen bedeutet dies den Schritt nach

Übersee, vielleicht sogar in noch exotischere Märkte, für die KMU können es aber auch durchaus Länder der Nachbarschaft sein.“

#### Über 1.000 b2b-Meetings der teilnehmenden Unternehmen

Im Rahmen der Veranstaltung vernetzen sich österreichische Top-Produzenten mit Einkäufern aus über 30 Ländern. Die in diesem Rahmen zustande kommenden Firmenmeetings zwischen österreichischen Anbietern und internationalen Interessenten bringen bzw. festigen nicht nur erstklassige Geschäftskontakte, sondern eröffnen vielfach auch neue Absatzwege für die heimische Lebensmittel- und Getränkebranche. Die teilnehmenden Unternehmen absolvieren mehr als 1.000 b2b-Meetings.

**Infos:** AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA: Branchenfokus - Nahrungsmittel und Getränke. Tel.: 05909003595

[www.b2match.eu/food2013](http://www.b2match.eu/food2013)



# AKUSTIK IM BÜRO

## MODERNER SCHALLSCHUTZ

Der Open Space in modernen Büros ist durch hohe Dynamik geprägt. Teams werden gebildet und wieder aufgeteilt, Arbeitsplätze gewechselt oder spontane Meetings am gerade freien Platz abgehalten. Dabei entstehen Überschneidungen zwischen Orten kommunikativer Arbeit und Inseln konzentrierter Vertiefung – dazwischen fehlt die schützende akustische Barriere. Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik, Absorption von Hall und Schaffung von beruhigten Zonen schaffen Akustiklösungen von BLAHA die entsprechende Atmosphäre, um eine komfortable Arbeitssituation frei von störendem Lärm zu ermöglichen.

**Erleben Sie die Wirksamkeit unserer Schallschutzmaßnahmen in unserem Büro Ideen Zentrum.** Lebensnahe Schauräume auf 3.500 m<sup>2</sup> vermitteln fühlbar die Vorzüge exzellenter Akustik.

### BÜRO IDEEN ZENTRUM

Klein Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg  
T. +43-2262-725 05-0, F. +43-2262-725 05-40  
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr, [www.blaha.co.at](http://www.blaha.co.at)

#### 1. SILENT PATTERN® Relief

Höchstabsorbierende Akustikkassetten als Design- u. Gestaltungselemente für Bürowände. Unendlich kombinierbar. In 78 aktuellen Stofffarben und 8 Formaten. Absorptionsklasse A nach ÖNORM EN ISO 11654

#### 2. SILENT PATTERN® Pental

Sind frei im Raum aufhängbare Akustikkassetten mit integriertem Airclean-Modul. Mit einer praktischen Seilaufhängung können leicht optische und akustische Barrieren aufgebaut werden. Absorptionsklasse A nach ÖNORM EN ISO 11654

#### 3. SILENT CLOUD® Deckensegel

Schallschutz von der Decke ist ein sehr effizienter und kostengünstiger Weg, um akustische Probleme in den Griff zu bekommen. Absorptionsklasse A nach DIN EN ISO 11654

#### 4. EASE® Akustikpaneele

Multifunktionelle Paneele. Sie sind als Schallschlucker, als moderne Wandgestaltung, als Organisationselement und in der Airclean-Version als Luftreiniger einsetzbar. Absorptionsklasse D nach ÖNORM EN ISO 11654



ANDERS AUS PRINZIP.

**blaha**<sup>®</sup>  
OFFICE

# Service

## Neue gesetzliche Bestimmungen bei Ankündigung von Warenausverkäufen

Anlass für eine Neuregelung der Ausverkaufsvorschriften ist eine ergangene Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH). Dieser hat festgestellt, dass die Bewilligung von Ausverkäufen nicht mit den Vorgaben der EU-Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken vereinbar ist.

Ein Gericht dürfe laut EuGH bei fehlender verwaltungsbehördlicher Bewilligung die Ankündigung eines Ausverkaufs nicht gleich vorweg verbieten, ohne die Geschäftspraxis selbst auf ihre Unlauterkeit zu prüfen. Die österreichischen Gerichte haben dies in der Folge ebenfalls ausgesprochen.

### UWG-Novelle seit Juli 2013 in Kraft

Der Gesetzgeber hat auf diese Rechtsprechung mit einer UWG-Novelle 2013 (Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) reagiert, die seit Juli 2013 in Kraft ist.

Dies bedeutet, dass sowohl die Verwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat) als auch das Gericht eigenständig überprüfen muss, ob ein Ausverkauf den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

### Bewilligungs- oder anzeigepflichtig?

**Bewilligungspflichtig** sind nur mehr solche Ankündigungen von Ausverkäufen, in denen eine Geschäftsaufgabe oder -verlegung behauptet wird.

Die **Ankündigung** eines Ausverkaufs wegen eines Elementarereignisses (wie z.B. Hochwasser, Brand, etc.) muss lediglich angezeigt werden.

Für alle übrigen Ausverkäufe (wie z.B. Saisonschlussverkäufe, Saisonräumungsverkäufe, Inventur- und Umbauverkäufe) gibt es keine Sonderregelungen.

Die Bewilligung des Ausverkaufs wegen Geschäftsaufgabe bzw. -verlegung ist bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu beantragen, die binnen

eines Monats über das Ansuchen zu entscheiden hat. Dabei hat die Behörde ein Gutachten der zuständigen Landeskommission der Wirtschaftskammerorganisation einzuholen.

### Geldstrafe bis zu 2.900 Euro droht

Wird die Anzeige- oder Bewilligungspflicht missachtet, liegt eine Verwaltungsübertretung vor, welche mit einer Geldstrafe bis zu 2.900 Euro bedroht ist.

Das Fehlen der Anzeige oder der Bewilligung eines Ausverkaufs begründet allerdings keinen Anspruch eines Mitbewerbers auf Unterlassung der Geschäftspraktik.

### Gewerbeberechtigung für den Standort endet

Haben Sie die Bewilligung für einen Ausverkauf erhalten, endet mit Ab-

lauf des im Bewilligungsbescheid angegebenen Verkaufszeitraums auch die entsprechende Gewerbeberechtigung für den Standort. Der Inhaber der Gewerbeberechtigung darf während der nächsten drei Jahre in der Gemeinde des bisherigen Standortes keinen gleichartigen Gewerbebetrieb mehr eröffnen und sich auch nicht an einem solchen beteiligen.

Foto: Corbis

### WEITERE INFOS

- Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an Ihre zuständige **Fachorganisation** oder an die **WKNÖ-Bezirksstellen**.
- Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. unter:

[wko.at/noe](http://wko.at/noe)



# Ab 2014 sind E-Rechnungen für alle

Die elektronische Rechnung (E-Rechnung) verspricht enorme Chancen für Unternehmen. Eine Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich berechnet Nutzenpotentiale von 8 Milliarden Euro jährlich! Wir haben die Vorteile der E-Rechnung zusammengestellt.

Dies gilt freilich nur, wenn elektronische Rechnungen in einem einheitlichen strukturierten Format erzeugt, übermittelt und automatisch in die Buchhaltung des Rechnungsempfängers übernommen werden. Seit Jahrzehnten ist dies im Zahlungsverkehr üblich, nun kommt es auch für die Rechnungsübermittlung.

## XML-Dateien zum Austausch von Daten

Das dafür in Österreich genutzte XML-Datenaustauschformat wurde gemeinsam mit der Softwarebranche entwickelt, von Wirtschaftskammer und Wirtschaftsministerium finanziert und ist offengelegt. (Alle Infos unter [www.ebinterface.at](http://www.ebinterface.at))

Die meisten Buchhaltungsprogramme können in ihren ak-

tuellen Versionen meist schon ebInterface-XML-Dateien lesen und erzeugen.

## PDFs sind keine E-Rechnungen!

Allerdings ist die Nutzung dieses neuen, ressourcenschonenden Verfahrens noch nicht allzu hoch, da zum optimalen Einsatz eine größere Prozessumstellung nötig ist. Dazu muss man die eigenen Mitarbeiter überzeugen, sich mit seinen Kunden und Lieferanten in Kontakt setzen, dort den richtigen Ansprechpartner finden und sich auf bisher scheinbar unbekanntes Terrain begeben. Daher belassen es viele Unternehmen oft damit, Rechnungen statt auf Papier nun in PDF-Dateien zu übermitteln. Dazu ist kaum eine technische Umsetzung nötig und alles bleibt

beim Alten. Eine wirkliche Innovation ist damit aber nicht geschafft, denn auf der

Empfängerseite müssen die PDF-Rechnungen erst wieder mühsam abgetippt werden, sodass damit keine Automatisierung erreicht wird. Daher werden PDF-Rechnungen in Expertenkreisen auch gar nicht als E-Rechnungen sondern als elektronifizierte Papierrechnungen bezeichnet.



## Österreich ist vorne mit dabei

Um als Katalysator zu dienen, Bürokratie abzubauen und das ganze Nutzenpotential - gerade in wirtschaftlich nicht so rosigen Zeiten - zu heben, beschäftigt sich auch der öffentliche Sektor bereits seit Jahren mit dem Thema E-Rechnung auf europäischer und nationaler Ebene.

Die Ergebnisse sind nun auf zwei unterschiedlichen Ebenen festgelegt: Im Umsatzsteuerrecht

## Wirtschaftskammerkongress „E-Rechnung“ mit Schwerpunkt Rechnungsstellung an den Bund

Die Wirtschaftskammer organisiert mit dem Finanzministerium (BMF) einen Kongress, um zu zeigen, wie die praktische Umsetzung für Unternehmen ab dem 1. Jänner 2014 aussehen wird. Im Rahmen der Veranstaltung erklären Vertreter des BMF, wie Unternehmen das Unternehmensserviceportal (USP) für das neue Service „E-Rechnung an den Bund“ nützen können und was sich für Lieferanten der Bundesbeschaffungsgesellschaft ändert.

### Inhalte und Programm:

- Das Unternehmensserviceportal für die E-Rechnung richtig nutzen
- Einbringung von E-Rechnungen für Lieferanten der Bundesbeschaffungsgesellschaft
- 2014: Verpflichtende E-Rechnungen an den Bund
- Einbringung von E-Rechnungen für Lieferanten der Bundesbeschaffungsgesellschaft
- Podiumstark: Die Umsetzung der E-Rechnung in der Wirtschaft

Der Kongress wird unter <http://wko.at/e-rechnung> live ins Internet übertragen und steht im Anschluss auch als Video on Demand zur Verfügung.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich! Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter <http://wko.at/e-rechnung> erforderlich!

### Wann:

Donnerstag, 3. Oktober 2013, 14 - 17:30 Uhr

### Wo:

Wirtschaftskammer Österreich | Julius Raab Saal  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien



# Lieferanten des Bundes verpflichtend!

wurde die Gleichstellung von Papier- und elektronischen Rechnungen erreicht, sodass bei der E-Rechnung im Geschäftsverkehr keine zusätzlichen Formerfordernisse wie digitale Signaturen nötig sind. Andererseits soll auch im öffentlichen Bereich die Bürokratie abgebaut werden und die Vorteile der E-Rechnung selbst genutzt werden. Nach Dänemark ist Österreich nun das 2. Land in der EU, das für Lieferanten des Bundes eine verpflichtende strukturierte E-Rechnung an den Bund vorsieht.

## Vorteile: Schnellere Zahlung, richtige Infos

E-Rechnungen sind über das Unternehmensserviceportal [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at) im XML-Format ebInterface einzuliefern. **Papier-, E-Mail- oder PDF-Rechnungen werden ab 1.1.2014 nicht mehr akzeptiert!**

Vorteil für die Unternehmen: Sie bekommen eine sofortige Empfangsbestätigung und die Rechnungsinformation wird garantiert richtig übernommen. Mit

dieser neuen Vorgangsweise will der Bund auch die Vorgaben des neuen Zahlungsverzugsgesetzes selbst einhalten und die vereinbarten Fristen von der Leistung bis zur Zahlung besser einhalten.

Nach der Anmeldung am USP hat der Lieferant des Bundes drei Möglichkeiten:

- ▶ Eingabe der Rechnungsinformation in einem Formular
- ▶ Hochladen von ebInterface-XML-Rechnungen oder
- ▶ direkte Anbindung an die eigene Software mittels eines Webservices.

Für mehr Infos wurde vom BMF das Infoportal [www.erb.gv.at](http://www.erb.gv.at) zur Verfügung gestellt.

## TELEFIT-Shows zum Thema E-Rechnung

Die Wirtschaftskammer informiert zum Thema vor Ort bei den TELEFIT-Shows. **Anmeldung** unter [wko.at/telefit](http://wko.at/telefit)

**Weitere Informationen** zur E-Rechnung unter

[wko.at/e-rechnung](http://wko.at/e-rechnung)

Foto: fotolia

## INFOS RECHUNGS-AUSSTELLER & RECHNUNGSEMPFÄNGER

### RECHNUNGS-AUSSTELLER

- ▶ 1. Der Rechnungssteller verfasst die elektronische Rechnung (E-rechnung) in einem strukturierten oder unstrukturierten Datenformat. Idealerweise wird ein strukturiertes Datenformat z.B. XML (beziehungsweise ebInterface) oder EDIFACT verwendet. Bei einem unstrukturierten Format z.B. PDF-Datei können die Informationen nicht automatisch in das elektronische Buchhaltungs- bzw. ERP-System (Enterprise-Resource-Planning) des Empfängers übernommen werden.
- ▶ 2. Rechnungsversand elektronisch z.B. per E-Mail, E-Zustellung oder über externen Dienstleister.
- ▶ 3. Die elektronische Rechnung muss beim Absender revisions-sicher mindestens für sieben Jahre archiviert werden.

### RECHNUNGSEMPFÄNGER

- ▶ 1. Rechnungsempfänger muss der E-Rechnung zustimmen. Laut Erlass des Finanzministeriums genügt eine konkludente Zustimmung (tatsächliches Praktizieren).
- ▶ 2. Bei Zusendung in einem strukturierten Datenformat (z.B.: XML) können Rechnungsdaten automatisch ins Buchhaltungs- bzw. ERP-System übertragen werden. Rechnung wird automatisch mit Auftrag abgeglichen. Vorteil: Daten müssen nicht mehr in den verschiedenen Abteilungen eingegeben werden. Bei Übermittlung in einem unstrukturierten Datenformat (z.B. PDF) müssen Daten nochmals manuell erfasst werden.
- ▶ 3. Rechnungen müssen in elektronischer Form für sieben Jahre im Originalformat revisions-sicher archiviert werden.



## NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: [www.wifi-biz.at](http://www.wifi-biz.at) oder [www.begabungskompass.at](http://www.begabungskompass.at)

## „JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

**Der Talente Check an der Schule** umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

**Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ** umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

**Individuelle Beratung** der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

## Algerien: Gruppenstand auf der Gesundheitsmesse 2014 in Oran

Das AußenwirtschaftsCenter Algerien plant anlässlich der vierten Auflage der internationalen Gesundheitsmesse SIMEM in Oran vom 15. bis 18. April 2014 einen Gruppenstand sowie eine Katalogausstellung.

Die Messe findet zum 17. Mal statt, Österreich war im Vorjahr erstmalig mit einem Gruppenstand und einer Katalogausstellung vertreten.

Die SIMEM ist die größte Gesundheitsmesse Algeriens, stellt Innovationen und neue Technologien auf dem Gesundheitssektor vor. Die SIMEM ist eine reine Fachmesse.

Der Fokus der Messe liegt auf den Bereichen:

- ▶ Pharmazeutische und par-pharmazeutische Produkte
- ▶ Chirurgische- und Dentalgeräte
- ▶ Laborbedarf
- ▶ Not- und Rettungs-ausrüstung



Details über die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage über Algerien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA - <http://wko.at/awo/dz> - unter „Veranstaltungen“.

Interessierte Unternehmen aus Niederösterreich melden sich direkt beim AußenwirtschaftsCenter Algerien via E-Mail: [algerien@wko.at](mailto:algerien@wko.at) Foto: bilderbox

## Tschechien für Einsteiger: Holzbe- & Holzverarbeitung

Entdecken Sie mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA neue Geschäftschancen bei der Wood-Tec 2013 in Brünn.

Das AußenwirtschaftsCenter Prag organisiert am Dienstag, 22. Oktober eine Marktsondierungsreise zum Thema „Holzbe- und -verarbeitung in der Tschechischen Republik“.

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über Marktchancen in Tschechien.

Am Nachmittag besteht darüber hinaus die Möglichkeit direkt mit den Ausstellern vor Ort erste Kontakte zu knüpfen, Informationen über Konkurrenten zu sammeln, sowie den einen oder anderen potentiellen Vertriebspartner kennenzulernen.

Die Marktsondierungsreise wird rund um die „Wood-Tec 2013“ in Bunn organisiert, die bedeutendste Messe der Holzverarbeitungsbranche in den neuen Ländern der Europä-



ischen Union. Sie findet jeweils in ungeraden Jahren auf dem Brünner Messegelände statt und ist Teil des von der europäischen Vereinigung der Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen EUMABOIS unterstützten Messenetzwerks.

Mehr Details über die Veranstaltung und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage über Tschechien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“.

Foto: bilderbox

## CE-Seminar: Elektrotechnische Produkte

### CE-Kennzeichnung und Rücknahmepflichten für Hersteller, Importeure und Händler

Die WKÖ und die WK Wien laden am **Donnerstag, 17. Oktober 2013**, zur Infoveranstaltung für Hersteller und Händler von Elektrogeräten.

#### Themenschwerpunkte:

- ▶ CE-Kennzeichnung gemäß Niederspannungs-Richtlinie und Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit

- ▶ Abfallrechtliche Rücknahmepflichten von Altgeräten, Batterien und Verpackungsmaterial.
- ▶ Als Praxisbeispiel wird die CE-Kennzeichnung von LED-Leuchten aufgegriffen.

Experten aus der Praxis und Behördenvertreter informieren und beantworten Ihre Fragen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung.

Die Einladung sowie das Anmeldeformular sind unter [www.wko.at/ce-seminar](http://www.wko.at/ce-seminar) abrufbar.

Anmeldung auch per E-Mail: [veranstaltungsservice@wko.at](mailto:veranstaltungsservice@wko.at) oder per Fax: **05 90900-4589**.

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2013



## Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Durch die Vorträge der Förderstellen - **NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP** - bekommen Sie Detailinformationen über neueste und aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

Zusätzlich können Sie in **Einzelgesprächen** wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen klären.

**26. September 2013** von 9.00 - 16.00 Uhr in Korneuburg, BLAHA Büro-Ideen-Zentrum, 2100, Klein-Engersdorfer Straße 100

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501  
E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

# Als „Ausländer“ unterwegs auf Österreichs Straßen...?

Wenn Inländer Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen mehr als einen Monat in Österreich verwenden, riskieren sie Verwaltungs- und Finanzstrafen. Wir haben alle Informationen zur Verwendung von ausländischen Kfz in Österreich zusammengestellt.

Die Experten der Wirtschaftskammer werden immer wieder gefragt, unter welchen Voraussetzungen es möglich ist, dass Inländer (= Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich) in Österreich mit im Ausland zugelassenen Kfz fahren dürfen. Vereinfacht: Laut Kraftfahrsgesetz ist nur „während eines Monats ab Einbringung in das Bundesgebiet“ die Verwendung ausländischer Kfz durch Inländer zulässig.

## Aus- und Wiedereinfuhr:

Zur Folge-Frage, ob dieses Monat bei Aus- und Wiedereinfuhr neu zu laufen beginnt, hat das Verkehrsministerium (in einem Erlass) erklärt, dass bei einer Wiedereinfuhr der erlaubte Monat nicht wieder von neuem beginnt. Eine Umgehung wird damit verhindert, es gibt aber auch Ausnahme-Fälle.

## Die Rechtsfolgen:

Auch die Rechtsfolgen, wenn Inländer mit ausländischen Kfz-Kennzeichen angehalten werden, wurden aufgezählt: Die Lenker erhalten ein Schreiben, dass sie binnen einer Woche die ausländischen Kennzeichen abgeben müssen. Wenn sie darauf nicht reagieren oder keine guten Gründe für die erlaubte Verwendung des ausländischen Autos angeben, wird die Polizei mit der Kennzeicheneinziehung vor Ort beauftragt.



## Praktische Beispiele:

- ▶ Ein Vertreter betreut den österreichischen Markt, ihm wird dafür ein Fahrzeug mit ausländischen Kennzeichen zur Verfügung gestellt
- ▶ Aus Kostengründen werden LKW bei ausländischer Tochterfirma zugelassen und durch inländische Mitarbeiter in Österreich eingesetzt
- ▶ Eine deutsche Baufirma gewinnt eine Ausschreibung in Österreich und setzt eigene (deutsche) LKW bei der Baustelle im Inland ein, wobei die Lenker Inländer sind
- ▶ Eine Firma hat ausländische Tochterunternehmen. Ein dort zugelassenes Auto wird von einem Mitarbeiter, der im Inland wohnt, als Dienstauto eingesetzt. Dieses Auto wird viel im Ausland, aber auch im Inland bewegt.

## Im Ausland keine NOVA

Der Grund, warum in Österreich mit ausländischen Fahrzeugen gefahren wird, ist oft die Steuerersparnis. Im Ausland gibt es keine Nova, auch die Kfz-Steuer kann günstiger sein. Manchmal ist es auch gar nicht möglich, das ausländische Kfz in Österreich zuzulassen, da der Besitzer keinen Firmensitz in Österreich hat, was

aber Voraussetzung für eine Zulassung im Inland ist.

Und der Handelsvertreter in Österreich kann (und will) es nicht in Österreich auf seinen Namen zulassen, denn er ist nicht Eigentümer des Autos.

## Die Ausnahme-Fälle:

Es gibt aber auch Fälle, in denen ein im Ausland zugelassenes Fahrzeug länger verwendet werden darf:

**1.** Auf Antrag kann die Monatsfrist auf zwei Monate ausgedehnt werden, wenn es gute Gründe gibt, dass binnen eines Monats eine Zulassung des ausländischen Fahrzeuges in Österreich nicht möglich ist.

**2.** Wenn die ausländischen Fahrzeuge keinen dauernden Standort in Österreich haben, etwa wenn sie

- ▶ für Messen oder Ausstellungen ins Inland eingebracht werden
- ▶ überstellt werden und im Inland mehr als 1 Monat verbringen
- ▶ zu Testzwecken (z.B. von Journalisten) im Inland verwendet werden

Sobald mit einem solchen Fahrzeug aber Tätigkeiten vorgenommen werden, die ein „typischer Inländer“ vornimmt (in die Arbeit fahren, Einkaufen fahren etc.), wird die Behörde auf einen

dauernden Standort im Inland schließen. Das hat wieder Strafen und Kennzeichenabnahme zur Folge.

**3.** Die Verwendung von ausländischen Fahrzeugen durch Personen OHNE Hauptwohnsitz im Inland ist bis zu einem Jahr möglich. Bei jeder Fahrt ins Ausland beginnt die Jahresfrist erneut zu laufen.

Hier ist nur wesentlich, dass der Lenker durch einen längeren Aufenthalt in Österreich nicht den Mittelpunkt seiner Lebensinteressen zeitweilig in Österreich hat. Denn dann wäre ein österreichischer Hauptwohnsitz gegeben, der auch eine Ummeldung des ausländischen Kfz nach Österreich erforderlich macht.

**Mehr Informationen** im Internet unter

<http://portal.wko.at?503974>

Foto: VRD - Fotolia.com

## WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder weiteren **Informationen** wenden Sie sich an die
- ▶ **Wirtschaftskammer Niederösterreich - Abteilung Verkehrspolitik** - E-Mail: [verkehrs politik@wkn oe.at](mailto:verkehrs politik@wkn oe.at) oder im Internet unter [wko.at/noe/vp](http://wko.at/noe/vp)

# Neue Nachweispflichten für deutsche Lieferanten ab 1. Oktober in Kraft

Die neue Nachweispflichten bei innergemeinschaftlichen Lieferungen für deutsche Lieferanten belasten auch die österreichischen Erwerber. Mit 1. Oktober 2013 tritt der §17 a der (DEUTSCHEN) Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung in Kraft. Mit welchen Auswirkungen müssen Sie rechnen? Wir haben den Überblick!

Die Verordnung regelt die Nachweisführung bei innergemeinschaftlichen Lieferungen, die ein deutsches Unternehmen tätigt. Diese Durchführungsverordnung bringt für deutsche Unternehmen einige Veränderungen mit sich.

Eine der Neuerungen ist die **Gelangensbestätigung**, mit der der österreichische Erwerber dem deutschen Lieferer bestätigt, dass er die vertragsgegenständliche Ware auch erhalten hat.

## Ausstellung der Gelangensbestätigung

Wann kann ein deutscher Lieferant von einem österreichischen Erwerber die Ausstellung der Gelangensbestätigung wünschen:

- ▶ Bei **Beförderungen** (Lieferungen durch das deutsche Unternehmen mit eigenem Transportmittel oder Selbstabholung durch das österreichische Unternehmen mit eigenem Transportmittel)
- ▶ Bei **Lieferkonditionen**, bei denen der vereinbarte Lieferort in Deutschland liegt (z.B. EXW oder FCA „benannter Ort in Deutschland“).
- ▶ Wenn der **Frachtbrief** nicht den Formvorschriften entspricht.

Ein Frachtbrief kann vom deutschen Lieferer als Nachweis der steuerbefreiten innergemeinschaftlichen Lieferung herangezogen werden. Dies wird in der Praxis kaum von Bedeutung sein, da er um Nachweischarakter zu erlangen die Unterschrift des Warenempfängers tragen muss. Der CMR-Frachtbrief muss darüber hinaus vom Auftraggeber des Spediteurs, also vom Versender, unterschrieben sein. Die Gelangensbestätigung muss folgende Angaben beinhalten:

- ▶ **Name und Anschrift** des Abnehmers
- ▶ **Menge** des Gegenstands der Lieferung und die handelsübliche Bezeichnung einschließlich der Fahrzeug-Identifikationsnummer, wenn der Liefergegenstand ein Fahrzeug ist
- ▶ Angabe von **Ort und Monat** (nicht Tag) des Endes der Beförderung oder Versendung, d. h. des Erhalts des Gegenstands im Gemeinschaftsgebiet. Dies gilt auch, soweit der Abnehmer die Ware selbst abholt und befördert. In diesem Fall muss er im Nachhinein nicht nur - wie jetzt - bei Abholung die Bestätigung abgeben.
- ▶ **Ausstellungsdatum** der Bestätigung
- ▶ **Unterschrift** des Abnehmers oder eines von ihm zur Abnahme Beauftragten

## Auch eine elektronische Übermittlung zulässig

Bei der deutschen Gelangensbestätigung ist die elektronische Übermittlung zulässig. In diesem Fall kann auf die schriftliche Unterzeichnung verzichtet werden. Allerdings muss erkennbar sein, dass die elektronische Übermittlung im Verfügungsbereich des Abnehmers oder des Beauftragten erfolgt ist. Dies kann beispielsweise über den verwendeten E-Mail-Account erfolgen. Die Gelangensbestätigung kann auch als Sammelbestätigung für max. drei

Monate ausgestellt werden.

## Hinweis für österreichische Speditions-, Logistik- und Transportunternehmen:

Es ist allen österreichischen Speditions-, Logistik- und Transportunternehmen dringend davon abzuraten, ihren deutschen Auftraggebern eine Zusage oder gar Bestätigung zur Beschaffung dieser Gelangensbestätigung abzugeben, da dies weder in ihrem di- rek-



ten Einflussbereich liegt, noch zu ihren unmittelbaren Pflichten gehört. Darüber hinaus würden sie sich den zivilrechtlichen Ansprüchen ihrer Auftraggeber aussetzen, falls sie die Verpflichtung zur Einholung der Gelangensbestätigung eingehen und diese nicht beibringen können. Die Gelangensbestätigung ist nicht mit der Spediteurbescheinigung vergleichbar!

Die Spediteurbescheinigung nach der deutschen Umsatzsteuerdurchführungsverordnung unterscheidet sich etwas von der in den österreichischen Umsatzsteuer-Richtlinien festgelegten Bescheinigung. Als neue Pflichtangabe wurde der „Monat des Endes der Beförderung“ neu vorgeschrieben. Das deutsche Bundesfinanzministerium (BMF) möchte verhindern, dass die unzulässige Praxis weitergeführt wird, wonach Spediteurbescheinigungen automatisch mit der Rechnung erstellt und übermittelt wurden, ohne dass der Transport beendet war.

Darüber hinaus kann der deutsche Lieferer den Nachweis durch eine Spediteursversicherung führen, wenn die Versendung der Ware durch den Abnehmer erfolgt,

d.h. der Abnehmer Auftraggeber des Spediteurs ist.

Diese Spediteursversicherung hat folgende Angaben zu enthalten:

- ▶ **Name und Anschrift** des mit der Beförderung beauftragten Unternehmers sowie Ausstellungsdatum
- ▶ **Name und Anschrift** des liefernden Unternehmers sowie des Auftraggebers
- ▶ Menge des Gegenstands der Lieferung und handelsübliche Bezeichnung
- ▶ **Empfänger** des Gegenstands der Lieferung und Bestimmungsort im übrigen Gemeinschaftsgebiet
- ▶ eine **Versicherung** des mit der Beförderung beauftragten Unternehmers, den Gegenstand der Lieferung an den Bestimmungsort im übrigen Gemeinschaftsgebiet zu befördern
- ▶ **Unterschrift** des mit der Beförderung beauftragten Unternehmers

Im Gegensatz zur Spediteurbescheinigung ist bei der deutschen Spediteursversicherung die elektronische Übermittlung unzulässig.

## „Tracking & Tracing-Protokoll“ als Nachweis

Neu ist auch, dass der deutsche Lieferer den Nachweis durch ein „Tracking & Tracing-Protokoll“, führen kann.

Das deutsche BMF hat im Entwurf des Anwendungsschreiben festgelegt, dass es sich hierbei um eine schriftliche oder elektronische Auftragserteilung und einem „von dem mit der Beförderung Beauftragten erstelltes Protokoll, das den Transport lückenlos bis zur Ablieferung beim Empfänger nachweist“. Darunter ist ein nachvollziehbarer Nachweis des Transports bis zur Ablieferung beim Empfänger, aus dem Monat und Ort des Endes der Beförderung ersichtlich sind, zu verstehen.

# Niederösterreichische Wirtschaft

Gründer-Extra

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 38 · 20.9.2013



## „Gründerzeiten...“

Niederösterreich ist ein Land der Gründer und wird zunehmend zum Land der Gründerinnen. Im Vorjahr wurden über 43% der Betriebe von Frauen gegründet.

Pb.b., Erscheinungsort und Verlagsortamt

## Gründer: Guter Rat ist nicht teuer

7.424 Betriebe wurden im Vorjahr in Niederösterreich gegründet – wie schon in den Jahren zuvor mit sehr guten Erfolgsaussichten.

Denn eine Studie zeigt, dass die „Überlebensquote“ der jungen blau-gelben Betriebe im verflixten siebten Jahr noch immer bei rund 66 Prozent liegt.

Wahrscheinlich noch höhere Erfolgs-Chancen haben Betriebs-Übernehmen - im Vorjahr waren das in NÖ fast 1000, ein neuer Rekord.

Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie auf eine sehr solide Beratung durch das Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich

reich bauen können, das sowohl in der Zentrale der WKNÖ in St. Pölten als auch in allen Bezirksstellen angeboten wird.

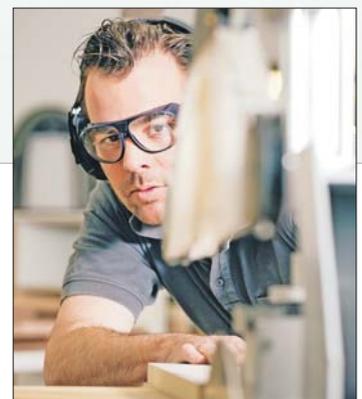
**Mehr Infos** auch auf

[www.gruenderservice.net](http://www.gruenderservice.net)

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

[www.uebergabe.at](http://www.uebergabe.at)

[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)



In der Gastronomie und in der Sparte Gewerbe & Handwerk finden die meisten Übernahmen statt.

Fotos: Ocean/Corbis

kzenon/iStockphoto/Thinkstock

# Mit „GmbH light“ wurde Schwelle für Jungunternehmer niedriger

Mit 1. Juli 2013 wurde eine langjährige Forderung der Jungen Wirtschaft nach einer GmbH light zur Realität.

Bei der Gründung der GmbH light fallen geringere Steuern und Notariatskosten an. Die Gründungsanzeige in der Wiener Zeitung muss nicht mehr von den neuen Firmen getragen werden. Das

für die Gründung erforderliche Mindestkapital wurde von 35.000 Euro auf 10.000 Euro gesenkt, wobei die Mindestzahlungspflicht die Hälfte, also 5.000 Euro, beträgt. Die jährliche Mindestkörperschaftsteuer ist von 1.750 auf 500 Euro gefallen.

„Mit der Realisierung dieses Konzepts ist die Schwelle für Jungunternehmer ein Stück niedriger geworden“, freut sich JW-Vertreterin NRAbg. Eva Maria Himmelbauer.

Das derzeitige Schulsystem sei ohnehin zu sehr darauf ausgelegt, Arbeitnehmer zu „produzieren“, meint sie. Für mehr Jobs „braucht es aber mehr Unternehmerinnen und Unternehmer“.

Als großen Pluspunkt sehen die GmbH-Reform auch der Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Markus Roth, und NÖs JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach.

Roth ist überzeugt, „dass die GmbH light dazu beitragen wird, dass mehr innovative Unternehmen an den Start kommen“. Für Markus Aulenbach ist die neue Lösung „eine längst fällige Anpassung an europäische Standards“ gewesen. Damit sei eine große Hürde gefallen, „da viele junge Ideen früher schon an den unverhältnismäßig hohen Stammkapital-Anforderungen gescheitert sind“.



Eva Maria Himmelbauer und Markus Aulenbach: Mit der GmbH light ist endlich eine große Hemmschwelle für junge Unternehmer gefallen.  
Fotos: zVg



## BUSINESSPLAN-BEWERB

Österreichs großer Businessplan-Wettbewerb „i2b“ biegt wieder in die Zielgerade. In Gesucht werden die professionellsten Geschäftskonzepte für innovative Produkt- und Dienstleistungsunternehmen aus allen Branchen der Wirtschaft.

Der Vorteil für alle Teilnehmer: Alle vollständigen, auf [www.i2b.at](http://www.i2b.at) eingereichten Businesspläne erhalten innerhalb von fünf Wochen zwei kostenlose, vertrauliche Experten-Feedbacks.

**Einreichschluss** für den i2b Businessplan-Wettbewerb ist der 7. Oktober. Bis zu diesem Tag muss der Businessplan über [www.i2b.at](http://www.i2b.at) hochgeladen sein, um noch rechtzeitig für den Wettbewerb bewertet zu werden. Die Prämierung der besten Businesspläne erfolgt am 5. Dezember in Wien.

## Erfolgreich selbstständig mit dem RIZ

Individuelle Beratung und persönliche, maßgeschneiderte Betreuung bietet Niederösterreichs Gründeragentur RIZ – und das kostenlos und flächendeckend für alle Gründer und Jungunternehmer in NÖ.

Von der Idee bis in die ersten Geschäftsjahre begleitet das RIZ erfolgreich Unternehmensgründer. Gerade in der Startphase ist eine genaue Planung vorteilhaft.

Und da jede Gründungssituation individuell ist, nimmt sich die NÖ-Gründeragentur RIZ für jeden einzelnen Unternehmer ausgiebige Zeit, hilft bei der Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, berät bei finanziellen Fragen, Förderungen und vielem mehr.

### Innovation mit Mehrwert!

Nicht zuletzt profitieren die Gründer vom weitläufigen Netzwerk des RIZ beispielsweise zu Rechts- und Steuerberatern,

Banken und allen landesnahen Institutionen.

Zusätzlich sorgt das RIZ mit dem unter dem Motto „Innovation mit Mehrwert!“ stehenden RIZ Genius Wettbewerb für die Mobilisierung innovativer und kreativer Ideen in Niederösterreich. Dabei werden jährlich die innovativsten Ideen für Produkte, Dienstleistungen, Verfahren oder Projekte mit Mehrwert für die heimische Wirtschaft gesucht und ausgezeichnet. Auch 2013 haben kreative Köpfe wieder die Möglichkeit zu gewinnen – es warten Geldpreise im Gesamtwert von 50.000,- Euro.

Alle Informationen zum RIZ Genius 2013 und Anmeldung unter <http://genius.riz.at>.

Werbung

**erfolgreich selbstständig**

Von der Geschäftsidee zum eigenen Unternehmen.

Infos, Beratung und Betreuung gibt's für Gründer im RIZ: und dies **kostenlos, persönlich und niederösterreichweit!**

**RIZ**

Die Gründer-Agentur für Niederösterreich.

kostenlose **Beratung:**  
02622 / 26 3 26 - 0

[www.riz.at](http://www.riz.at)

# NÖ: Rekord bei Betriebsübernahmen

Die Zahl der Betriebsübernahmen in NÖ hat in den letzten Jahren sukzessive zugenommen. Im Jahr 2000 wurden 559 Betriebsübergaben registriert, 2005 waren es 705 und 2010 schon 902. Im Vorjahr wurde mit 996 Betriebsübernahmen die magische „1000er-Marke“ nur knapp verfehlt.

Im Vergleich zu 2011 (946) bedeutet das ein Plus um genau 50 Übergaben oder 5,3 Prozent. Für die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwanzl, und NÖs Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav sind Betriebsübergaben „gleich ein doppelt positives Signal: Erstens bleiben gut eingeführte und bewährte Unternehmen dem Wirtschaftsstandort erhalten, etwa wenn die bisherigen Unternehmer in Pension gehen. Und zweitens können diese Betriebe durch neue Unternehmerinnen und Unternehmer einen zusätzlichen Schub und neue Dynamik bekommen.“ Zugleich sind Betriebsübernah-

men natürlich auch wichtig, wenn es um das Erhalten von Arbeitsplätzen geht. Und sie sind eine gute Möglichkeit für Menschen mit Unternehmergeist, tatsächlich ins Unternehmertum einzusteigen.

Fotos: cirquedespirit - fotalia.com; WKNÖ



## Neuer Leitfaden für erfolgreiche Betriebsnachfolgen

**Bestehender Kundenstock, erfahrene Mitarbeiter, bewährtes Geschäftsmodell: In so mancher Branche ist eine Betriebsnachfolge oft der klügere Weg als die Neugründung eines Unternehmens.**

Mit den oben erwähnten knapp 1000 Betriebsübernahmen in NÖ im Vorjahr ist das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht. „In den nächsten zehn Jahren stehen in ganz Österreich über 50.000 Betriebe zur Übergabe an“, erklärt die Bundesgeschäftsführerin des Gründerservice der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), Elisabeth Zehetner.

Damit die Übernahme eines bestehenden Betriebs durch Jungunternehmer reibungslos klappt, liefert das Gründerservice der WK an über 90 Standorten für Nachfolger und Übergeber wertvolle

Unterstützung und bietet umfassende Serviceangebote.

„In NÖ stehen vor allem in den Bereichen Tourismus und Freizeitwirtschaft, Handel sowie Gewerbe und Handwerk viele Unternehmen vor der Übernahme“, erklärt der Leiter des Gründerservice in der WKNÖ, Dieter Bader.



„Mit unseren Beratungen in den mehr als 20 Bezirksstellen der WKNÖ und den darauf aufsetzenden Teambberatungen in der WK-Zentrale bieten wir hier ein optimales Service für Betriebsübergeber und -übernehmer.“

Außerdem gebe es auch immer wieder Veranstaltungen zum Themengebiet Unternehmensnachfolge, betont Bader.

### Neuer Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Worauf es dann konkret beim Übernahmeprozess ankommt, darüber informiert außerdem die neue, aktualisierte Auflage des erfolgreichen Leitfadens zur Betriebsnachfolge des Gründerservice. Hier werden praxisorientiert die zentralen Themen für eine Betriebsübernahme dargestellt. Die Bandbreite reicht von der > Ermittlung des Unternehmenswertes über > Fragen des Mietrechts,

> der steuerlichen Situation, > Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu > erbschaftsrechtlichen Themen.

Den 80 Seiten starken Leitfaden können Interessenten kostenlos beim Mitgliederservice der Wirtschaftskammer bestellen

Es gibt auch eine Download-Möglichkeit unter [www.gruenderservice.at/publikationen](http://www.gruenderservice.at/publikationen)

**Weitere Infos** rund um das Thema Betriebsnachfolge: [www.gruenderservice.at/nachfolge](http://www.gruenderservice.at/nachfolge)

Als ideale Plattform für Übergeber und Betriebsnachfolge-Interessenten steht die Online-Nachfolgebörse mit 1.500 Übernahmeangeboten zur Verfügung: [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

In gedruckter Form finden Sie aktuelle Top-Angebote aus der Nachfolgebörse jede Woche in der NÖ Wirtschaft.

## BKS: ERSTBERATUNG – gratis, aber nicht umsonst

Sie haben eine tolle Geschäftsidee und wollen den Sprung in die Selbständigkeit wagen? Dann sind Sie bei uns genau richtig, denn wir

- ▶ helfen Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Geschäftsidee
- ▶ beraten Sie bei der Firmengründung und unterstützen Sie bei der Wahl der für Sie optimalen Rechtsform, bei Behördengängen und bei Bankgesprächen
- ▶ zeigen Ihnen verschiedene Fördermöglichkeiten wie beispielsweise die Neugründungsförderung auf
- ▶ erstellen für Sie eine Planrechnung, damit Sie wissen, welche steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Belastungen auf Sie zukommen werden
- ▶ bauen mit Ihnen ein für Sie optimales Rechnungswesen auf und geben Ihnen Informationen über eine geeignete Software und
- ▶ begleiten Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg!

[www.wt-bks.at](http://www.wt-bks.at)

Wir von BKS freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

WERBUNG



**BKS**  
Beratung nach **Maß**

Der **Steuerberater**  
in Ihrer  
**Nähe!**

**BKS Steuerberatung**  
Herzogenburg | Melk | St. Pölten | Wilhelmsburg

**BKS Unternehmensberatung**

[www.wt-bks.at](http://www.wt-bks.at)

## Für alle, die keine Sammler sind

Gewerbetreibende und Freiberufler können die so genannte Basispauschalierung sowohl für Betriebsausgaben als auch für den Vorsteuerabzug anwenden.

Das bedeutet, dass Teile der Betriebsausgaben und Vorsteuern

- ▶ dass aus der Steuererklärung hervorgeht: die Pauschalierung wird in Anspruch genommen.

Das Betriebsausgabenpauschale beträgt 12 % des Nettoumsatzes, aber maximal 26.400 Euro.

Für bestimmte Tätigkeiten beträgt es sechs Prozent, maximal 13.200 Euro. Das betrifft Einkünfte aus kaufmännischer oder technischer Beratung (Konsulent), aus vermögensverwaltender Tätigkeit, Gehälter und sonstige Vergütungen aus einer wesentlichen Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft sowie Einkünfte aus schriftstellerischer, vortragender, wissenschaftlicher, unterrichtender oder erzieherischer Tätigkeit.

Wenn die Tätigkeit über eine bloße Beratung hinausgeht, beträgt das Pauschale zwölf Prozent. Das gilt zum Beispiel für die Erstellung von Bauplänen, Durchführung statischer Berechnungen, Bauaufsicht, Stundenbuchhaltung und Auslagendekoration.

Mit diesen 12 bzw. 6 % wird vor allem folgendes abgegolten: Abschreibung von Investitionen, Ausgaben für Energiebezüge und Kraftfahrzeuge, Miete, Reparaturen, Telefon, Zinsen, Werkzeuge, Verbrauchsmaterial, Versicherung, Werbung oder Reisekosten.

Kosten für die Steuerberatung können als Sonderausgaben abgesetzt werden.

Foto: bilderbox



mit einem Pauschalsatz ermittelt werden. Es brauchen dafür keine Belege vorhanden sein, nur die Einnahmen sind exakt zu erfassen.

- ▶ Voraussetzungen sind,
- ▶ dass keine Buchführungspflicht besteht wie z. B. bei der GmbH,
- ▶ dass nicht freiwillig eine doppelte Buchhaltung geführt wird,
- ▶ dass der Vorjahresumsatz des Betriebes nicht mehr als 220.000 Euro betragen hat und

## Vorsorge-Info gegen „das verflixte 3. Jahr“

Reduzierte SV-Beiträge sind für Jungunternehmer während der ersten drei Jahre eine tolle Sache. Beitragsgrundlage sind allerdings die Einkünfte laut Jahreseinkommensteuerbescheid. Es kann daher bei höheren versicherungspflichtigen Einkünften zu Nachzahlungen kommen.

Das Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich bietet im Herbst wieder zwei Informationsabende an, wie sich Start-ups vor bösen Überraschungen bei Nachforderungen schützen können.

Die Veranstaltungen unter dem Titel „Das verflixte dritte Jahr“ finden (jeweils um 18 Uhr)

\* am **MI, 20. November** in der WKNÖ in **St. Pölten** und

\* am **MI, 27. November**, im **WIFI Mödling** statt.

\* Infos zum Thema gibt es darüber hinaus auch im Leitfaden „Das verflixte dritte Jahr“ (Bild), der im Internet unter [www.gruenderservice.at/publikationen](http://www.gruenderservice.at/publikationen) zu finden ist. Der Leitfaden empfiehlt beispielsweise auch, ein Viertel der Einkünfte auf ein Sparbuch zu legen, wo zwischenzeitlich auch Zinsen anfallen.

Herta Mikesch, Vorsitzende der Landesstelle Niederösterreich der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA), weist auf die Möglichkeit einer freiwilligen Vorauszahlung an die SVA hin: „Diese Vorauszahlung wird von den Finanzbehörden

akzeptiert, wenn sie dem Grunde und der Höhe nach plausibel ist.“

Laut WKNÖ-Steuerexperte Franz Kandlhofer ein guter Tipp, denn: „Die Vorauszahlung wird von der Finanz als Betriebsausgabe anerkannt und wirkt sich entsprechend gewinn- und damit steuermildernd aus.“ Übrigens: Bilanzierer, also Unternehmen mit einer doppelten Buchhaltung, sind schon von den Buchhaltungsregeln her verpflichtet, eine Rücklage für den drohenden Nachzahlungsfall zu bilden!

Mikesch weist noch auf einen weiteren Vorteil hin: „Ein niedrigerer Gewinn bedeutet eine niedrigere SV-Beitragsgrundlage und somit niedrigere Beiträge.“

### Erleichterungen bei den Nachzahlungen

Mittlerweile gibt es auch Erleichterungen bei den Nachzahlungen: Jungunternehmer können jetzt die Versicherungsnachzahlungen zinsfrei in zwölf Teilbeträgen innerhalb von drei Jahren zurückzahlen statt wie früher in vier Teilbeträgen innerhalb eines Jahres.

# Werden Sie NICHT Ihr eigener Chef!

## Ein Unternehmen zu gründen heißt, Führung zu übernehmen - auch ohne Angestellte.

Nehmen Sie die Redewendung, Sie seien jetzt „Ihr eigener Chef“, nicht allzu wörtlich, denn: Einer der gefährlichsten Fallstricke des Unternehmerlebens besteht darin, sich in Detailaufgaben und Verwaltungsarbeit zu verstricken.

Schnell verliert man den Fokus für die eigene Kernkompetenz

– also für das, was dem Kunden Nutzen und Wert bringt. Ein Unternehmen zu führen heißt, klug zu unterscheiden: Welche Aufgaben müssen in der eigenen Hand liegen und welche kann man delegieren.

Dazu braucht es nicht immer angestellte MitarbeiterInnen. Externe Profis erledigen vieles schnell, hochwertig und entsprechend preiswert.

### Ein paar Beispiele:

\* Kunden, denen Sie Ihre Geschäftsidee vorstellen, lesen gerne

im Internet nach. Ihr Web-Auftritt muss daher von Beginn an professionell sein.

Erstellen Sie Ihren individuellen Web-Auftritt gemeinsam mit einem Profi, der es versteht, die Einzigartigkeit Ihres Angebotes im online umzusetzen. ExpertInnen zeigen zudem sinnvolle Wege auf, Soziale Medien professionell zu nützen.

\* Investieren Sie Ihre Zeit in Kundenkontakte statt ins Aufbereiten von Rechnungen und Belegen. Externe BuchhalterInnen

erledigen das weit effizienter. Wussten Sie übrigens, dass BilanzbuchhalterInnen viele weitere Services bis hin zu Kalkulation und Kostenrechnung anbieten? Das spart Geld, Zeit und Nerven.

\* Kommen Sie schnell ins Geschäft: Die beste Geschäftsidee alleine macht noch nicht erfolgreich. Es braucht ein funktionierendes Geschäftsmodell und ein Konzept dafür. Gemeinsam mit erfahrenen Experten – z.B. für Kooperationsfindung, Verkaufs- oder Marktentwicklung – bringen Ihre Ideen schneller Geld.



UBIT - WIR NEHMEN WISSEN IN BETRIEB.

Infos zu Leistungen und Kontaktdaten zu  
Buchhaltungsunternehmen in Ihrer Region:

[www.rechenstift.at](http://www.rechenstift.at)

## Wir nehmen Wissen in Betrieb!

„Führen Sie von Beginn an ein Team von ExpertInnen! Holen Sie sich gezielt, eventuell auch auf begrenzte Zeit, Know-how ins Haus. Suchen Sie dafür externe SpezialistInnen mit der gleichen Sorgfalt wie MitarbeiterInnen aus“, so Günter R. Schwarz, Obmann der Fachgruppe UBIT in der WKNÖ (Bild). Achten Sie dabei auf:



\* anerkannte Qualifikationen (z.B. den CMC - Certified Management Consultant)

\* den Einsatz von Methoden und Standards (z.B. die ÖNORM EN16114 Unternehmensberatungsdienstleistungen)

\* Zertifizierungen - z.B. jene der Experts Groups des Fachverbandes

\* Empfehlungen aus Ihrer Branche/Region bzw. Auszeichnungen (siehe z.B. Liste der Constantinus-PreisträgerInnen auf [www.constantinus.net](http://www.constantinus.net))

\* den „persönlichen Draht“.

**Tips & weitere qualifizierte Beratung** finden Sie regelmäßig unter „UBIT4U“ im Service-Teil Ihrer NÖWI. F: UBIT/Haider



# Im Porträt



Das mütterliche Gspür für die Talente der Tochter hat offenbar gepasst: Margarete Frasl aus Neulengbach wollte eigentlich Floristin werden, aber die Frau Mama ermunterte sie dazu, es mit jener Branche zu versuchen, in der es die heute 50-jährige Gründerin zu wahrer Meisterschaft gebracht hat.

## Für Opernball & vieles mehr

Bei der Traditionsfirma Trachten Gill in Eichgraben hat Margarete Frasl das Handwerk der Damenkleidermacherin gelernt. „Damals haben wir hauptsächlich Trachten und Dirndlkleider hergestellt“, erinnert sie sich. Und auch daran, dass sie offenbar immer nach vorne geblickt hat.

Als der Betrieb, in dem sie gelernt hatte, schloss, weil die Chefin in Pension ging, war das für die junge Frau das Signal dafür, „die Zeit zu nutzen und die Meisterprüfung zu machen“. Und dieses Know-how führte sie dann zu einer weiteren Meisterin, die Frasls Lebensweg nachhaltig beeinflussen sollte.

Rund 25 Jahre lang hat sie in Wien im Atelier von Vera Billiani gearbeitet, die auch als Kostümausstatterin für den ORF tätig war.

„Es war eine tolle Zusammenarbeit“, erinnert sich die Neugründerin dankbar an ihre frühere Chefin, die im Dezember des Vorjahres gestorben ist.

### Pingelig, aber viel freies Arbeiten

Frasl wurde von der Familie ersucht, ob sie nicht im Sinne und Stil von Frau Billiani weiterhin für die Kunden tätig sein könnte. Nun schneidert sie in ihrem eigenen Atelier in Neulengbach.

Zu ihren Kunden zählt unter anderen Dagmar Koller, für die sie schon mehrere Abendkleider angefertigt hat. Und das Kleid, das Ingrid Thurnher als Opernball-Moderatorin getragen hat, das trägt auch die qualitative Handschrift von Margarete Frasl.

„Meine frühere Chefin war einerseits sehr pingelig, da ist es auf Millimeter angekommen“, so Frasl, andererseits „war das Arbeiten aber auch sehr frei“.

Manchmal waren nur ein Foto aus einer Illustrierten oder gar nur die Besprechung mit einer Kundin – „ich will was Tolles“ – die Grundlagen, nach denen Frasl die Schnitte und in der Folge die Klei-

der anfertigte – eines übrigens auch schon für einen großen Ball in Monaco.

Und wie geht es ihr jetzt mit der Selbständigkeit? „Gut“, betont die Neu-Unternehmerin, sie habe aber auch schon vorher immer sehr selbständig gearbeitet.

### Man sieht vieles mit anderen Augen

Es sei aber natürlich etwas anderes, ob man als Arbeitnehmer gleichsam „auf der sicheren Seite“ steht, oder auf sich alleine gestellt ist. Das Umdenken muss ich zum Teil erst lernen – man sieht vieles mit anderen Augen.“



„Wenn man sieht, dass ein Muster beim Zusammenstoß richtig passt!“

Margarete Frasl  
zum Stichwort Qualitätsarbeit...

Start-Probleme hat sie aber keine gehabt, auch die Gründerberatung der Wirtschaftskammer habe ihr ein gutes Stück weitergeholfen. „Es taugt mir“, sagt Margarete Frasl über ihre neue Unternehmerinnen-Rolle.

Die ist jetzt auch bunter geworden: Denn während ihre verstorbene Chefin gerne in Grau- und Schwarztönen schwelgte, liegt ihr „alles, was Farbe ist“.

„Es muss natürlich zur Kundin passen“, betont die Damenkleidermacherin. Sie sucht – immer gemeinsam mit der Kundin – nach der richtigen Linie. Fast immer auch mit gemeinsamen Erfolgserlebnissen: „Wenn eine Kundin anruft und mir sagt, sie sei auf einem Ball oder Fest in ihrem Kleid sehr bewundert worden, dann freut man sich natürlich mit.“

Stichwort Linie: Auch da kann Margarete Frasl punkten. Ihre

Maßkleider sind so geschnitten, dass an den Nähten noch Spielraum gegeben ist. Für so manche Kundin hat sie ein Cocktail-Kleid oder eine Abendrobe schon etwas weiter gemacht. „Es ist auch schon vorgekommen, dass ich ein Kleid für eine Kundin mehrmals weiter und dann wieder enger genäht habe.“ Ein Zeichen übrigens für Qualität, denn bei

den meisten Kleidungsstücken „von der Stange“ sind Änderungen kaum möglich.

Freilich, Änderungsschneiderei will sie keine sein, betont Margarete Frasl. „Mir ist schon sehr wichtig, dass ich meine Kreativität ausspielen kann.“

Dazu gehören aber auch Kundinnenwünsche wie: „Sie haben mit vor 10 Jahren dieses Kleid genäht, können Sie es jetzt verändern?“ Kann sie, die Frau Margarete – und sie „peppt“ auch gerne etwas auf.

Aber am liebsten arbeitet sie doch an „großen Abendkleidern“ – z. B. für den Opernball und vieles mehr...

Fotos: RZ

„Man freut sich natürlich besonders, wenn eine Kundin erzählt, sie sei in ihrem Kleid bewundert worden.“

Margarete Frasl



#### STECKBRIEF

- ▶ In NÖ gab es Mitte 2013 insgesamt 651 aktive Gewerbeberechtigungen in der Mode- und Bekleidungstechnik.
- ▶ Die 224 Kleidermacher sind die größte Gruppe, gefolgt von den 117 reinen Änderungsschneidereien.
- ▶ Zum Berufszweig gehören auch Stricker (44), Kürschner, Weber und viele mehr...

**JU | 20**  
**TA | 14**

save the date

16.05. 2014  
WIFI St. Pölten  
ab 9:00 Uhr

**Aufbruch 2014  
– Vision & Kompetenz**

[www.juta2014.at](http://www.juta2014.at)

**JW**  
Junge Wirtschaft  
Niederösterreich

**HÖCHTL  
& PARTNER**

**Steuerberatung GmbH – Wirtschaftsprüfung GmbH**  
3100 St.Pölten, Mariazeller Straße 150  
Telefon 02742/75631-0  
www.hoepa.at



## Weniger Stammkapital für die GmbH

Mit 1. Juli 2013 wurden einige Änderungen im Gesellschaftsrecht vorgenommen, die die Struktur der „GmbH“ betreffen.

Das Mindeststammkapital wurde von € 35.000,- auf € 10.000,- gesenkt. Die Gesellschafter müssen mindestens die Hälfte bar einzahlen.

Bereits bestehende GmbH können ihr Stammkapital auf das neue Mindestkapital herabsetzen lassen. Dies wird dann sinnvoll sein, wenn nur ein Teil des Stammkapitals eingezahlt ist.

Viele GmbH wurden in der Vergangenheit in Höhe der Mindestfordernisse gegründet: € 35.000,- Stammkapital, davon die Hälfte eingezahlt – € 17.500,-.

Damit besteht grundsätzlich eine Nachschussverpflichtung der verbleibenden 17.500,- Euro.

Wird auf Grund der neuen Rechtslage das Stammkapital zum Beispiel auf 15.000,- Euro herab-

gesetzt, die voll eingezahlt werden sollen, ergibt sich folgende Situation:

a) Diese € 15.000,- sind bereits voll einbezahlt, die Nachschussverpflichtung entfällt daher.

b) Es besteht die Möglichkeit, € 2.500,- (Differenz von € 17.500,- auf € 15.000,-) steuerfrei an die Gesellschafter zurückzuzahlen.

Zu beachten sind selbstverständlich die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit, Vorschriften zur Einlagerückgewähr usw.

Die Mindestkörperschaftsteuer, die auch in ertragsschwachen Jahren in der Höhe von € 1.750,- zu zahlen war, wurde auf € 500,- pro Jahr herabgesetzt.

Außerdem ist die Gründung nicht mehr im Amtsblatt zur Wiener Zeitung zu veröffentlichen. Die anderen Veröffentlichungspflichten im Amtsblatt bleiben aufrecht, ebenso die Offenlegung im Firmenbuch.

Information der Steuerberatungskanzlei Höchtl & Partner in St. Pölten (Werbung)

## Chef sein – gar nicht so ohne...

Wer im Chef-Werden gut ist, hat mit dem Chef sein oft so seine Probleme. Hier 10 Gebote für gute Chefs.

### 1. Vorbild sein!

Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit sind gefragt; nicht A sagen und B tun oder von den Mitarbeitern Opfer verlangen, die man selbst nicht erbringt.

### 2. Mitreden lassen!

Entscheidungen im stillen Kämmerlein sparen Zeit, kosten aber die Loyalität der Mitarbeiter. Sie entwickeln dann nachweislich selber weniger Ideen und Initiative.

### 3. Freiheiten gewähren!

Wo nur starre Regeln und Kontrolle herrschen, gedeiht keine Kreativität. Mitarbeiter wie Erwachsene behandeln!

### 4. Ziele setzen!

Haben Mitarbeiter ein festes Ziel vor Augen, ordnen sie ihre Prioritäten besser und sind

produktiver. Projekte in Etappen zerlegen.

### 5. Coach sein!

Feedback spielt eine wichtige Rolle, wenn Mitarbeiter produktiv bleiben sollen. Gute Chefs sollten aber auch den Spieß umkehren und ihre Leistung bewerten lassen.

### 6. Leistung wertschätzen!

Menschen streben nicht nur nach Geld, sondern auch nach sozialer Anerkennung.

### 7. Fehler zulassen!

Studien zeigen, dass Unternehmen, die offen und konstruktiv mit Fehlern umgehen, ihre Ziele schneller erreichen und höhere Renditen erwirtschaften.

### 8. Konsequenz sein!

Führungskräfte müssen dafür sorgen, dass



ihr Team an einem Strang zieht. Dazu gehört nicht nur die Belohnung von Leistungen, sondern oft auch das Feuern von Faulenzern, Nörglern und Intriganten.

### 9. Zuhören!

Mitarbeiter tragen nicht nur eigene „Befindlichkeiten“ an den Chef heran, sondern oft auch wichtige Informationen und Ideen für den Betrieb oder Wünsche von Kunden.

### 10. Wahrheit ertragen!

In der Chefetage wird aus Selbstbewusstsein schnell Selbstüberschätzung – und die birgt viele Stolpersteine.

Q: www.wirtschaftswoche.de

Foto: Bilderbox

UNTERNEHMERSERVICE

# RIEGL Laser Measurement: Wie mit Falkenaugen

Erfindergeist gehört seit mehr als 30 Jahren zur Firmenkultur der RIEGL Laser Measurement Systems GmbH. Das Unternehmen ist weltweit führender Anbieter von 3D Laserscannern und Scanning Systemen für terrestrische, luftgestützte, mobile und industrielle Anwendungen.

Für das mittelständische Unternehmen aus Horn sind Innovation und ständige Weiterentwicklung von entscheidender Bedeutung. Die herausragende Technik und höchste Qualität der RIEGL Laserscanner wird mit speziell entwickelten, professionellen Softwarepaketen für Datenaufnahme und -Verarbeitung zu optimierten Gesamtsystemen kombiniert, die weltweit für Vermessungsaufgaben in den verschiedensten Bereichen eingesetzt werden.

RIEGL Laser Scanner kommen z.B. in den größten Kupferminen

der Welt in Chile zu Einsatz und haben schon Stephansdom, Cheops-Pyramide und die Chinesische Mauer vermessen.



RIEGL LMS-Q780 luftgestützter Laser Scanner für topografische Vermessung aus großen Flughöhen.

Foto: zVg

Sie sorgen für Sicherheit in Häfen und auf Flughäfen, liefern Daten für Stadt- und Raumplanung, überwachen Industrieanlagen und Kraftwerke und vermessen Trassen von Bahnlinien und Pipelines.

Das Unternehmen beschäftigt rund 150 hochqualifizierte Mitarbeiter am Hauptsitz in Horn, sowie in Vertriebsbüros in Wien

SERIE, TEIL 56

## Vitale Betriebe in den Regionen

und Salzburg. Vertrieb, Schulung, Support und Service erfolgen auch über Niederlassungen in den USA und Japan sowie über dutzende Vertriebspartner weltweit. Zu den aktuellen Entwicklungen zählt der Laserscanner RIEGL LMS-Q780. Dieser ermöglicht es mit nur wenigen Überflügen – und damit hoher Kosteneffizienz – punktgenaue, topografische Daten auch im bergigen Gelände und von Schnee- und Eisoberflächen aufzuzeichnen.

Mehr Infos [www.riegl.com](http://www.riegl.com)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

**FIRMENINTERNE TRAININGS**

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Jetzt informieren auf [www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit)

WiFi. Wissen Ist Für Immer.

## Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Nutzen Sie einen dieser Sprechtage zur Vorbereitung:

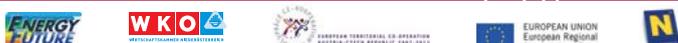
- **Sprechtage Mostviertel**  
**MI 16. Oktober**, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727
- **Sprechtage Waldviertel**  
**MI, 23. Oktober**, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- **Sprechtage Weinviertel**  
**MI, 6. November**, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366
- **Sprechtage Zentralraum**  
**MI, 13. November**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- **Sprechtage Industrieviertel**  
**MI, 27. November**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

**Mehr Informationen** zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen.

## GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

**Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:**  
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

[www.esan-zb.at](http://www.esan-zb.at)



# WIFI stärkt die Trainerkompetenz von SPAR

Der Lebensmittelhändler SPAR setzt auf das innovative WIFI-Train the Trainer-Programm: Im Zuge einer strategischen Kooperation entwickelte das WIFI gemeinsam mit SPAR eine dreistufige Qualifizierungsschiene für interne SPAR-Fachtrainer in Tschechien, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Italien und Österreich.

„Das Besondere an dieser Kooperation und auch der Grund für den Zuschlag war: Wir können mit unseren Trainern vor Ort Schulungen in der Landessprache bieten, die aufgrund der internationalen Zusammenarbeit im WIFI-Verbund einheitlich auf höchstem Standard sind“, freut sich WIFI Österreich-Institutsleiter Michael Landertshammer.

## Erwachsenengerechtes Lernen ermöglichen

Ein weiteres Asset ist die didaktische Basis: Das WIFI-Lernmodell LENA garantiert lebendiges und nachhaltiges Lernen nach aktuellsten Erkenntnissen der Lernforschung. „Bei uns geben hausinterne Fachexperten ihr Wissen

laufend an Mitarbeiter weiter“, erklärt Raimund Lainer, Leiter der SPAR Konzern-Personalentwicklung. „Uns ist wichtig, dass alle Trainer die methodische und didaktische Kompetenz haben, um erwachsenengerechtes Lernen zu ermöglichen.“ Das WIFI-Lernmodell LENA, das den individuellen Lernprozess des Einzelnen sowie das eigenständige Erarbeiten von Lösungen anhand praktischer Beispiele in den Mittelpunkt stellt, hat Lainer überzeugt.

Zum Auftakt der Zusammenarbeit organisierte WIFI International im Feber 2013 Workshops mit dem gesamten für SPAR tätigen Trainerteam im In- und Ausland, in denen es darum ging, die SPAR-Normen und Werte exakt in die jeweilige Sprache und Kultur zu

übersetzen und auf Basis des WIFI-Lernmodells LENA eine internationale Weiterbildungsschiene aus einem Guss zu entwickeln.

## 140 Fachtrainer aus sechs Ländern

Im Frühjahr und Sommer 2013 erfolgte die erste Stufe der insgesamt 13-tägigen WIFI-Trainerausbildung: „Die 140 Fachtrainer aus sechs Ländern, die heuer die Basisausbildung absolviert haben, sind begeistert“, berichtet Josef Huber, Personalentwickler der Austria SPAR International AG. „Sie konnten wirksame, neue Lehr- und Lernmethoden kennenlernen, die sie oft schon am nächsten Tag anwendeten.“

2014 geht es weiter: Jene SPAR-Teilnehmer, die das WIFI-Train the Trainer-Programm bis zur Stufe drei absolvieren, erhalten das international anerkannte WIFI-Trainerdiplom und können auch das Trainerzertifikat nach ISO erwerben. Gleichzeitig startet in mehreren Ländern wieder eine

Basisstufe. Huber: „Aufgrund der ausgezeichneten Rückmeldungen wird die WIFI-Train the Trainer-Ausbildung nach LENA ein fixer Teil des internationalen SPAR-Ausbildungsprogramms.“

Für WIFI International ist die erfolgreiche Kooperation mit SPAR ein weiterer Beweis, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben: „Unternehmen suchen verstärkt Bildungspartner, die nicht nur dem Headquarter in Österreich Top-Weiterbildungsprogramme bieten können, sondern auch allen Niederlassungen im CEE/SEE-Raum, und zwar zu denselben Standards und in der Landessprache“, so Landertshammer. „Genau das bieten wir mit unserem Netzwerk von WIFI-Standorten in Mittel- und Südost-Europa und stärken damit auch die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen im Ausland.“

Info-Video zu SPAR-Trainerausbildung unter: [www.youtube.com/WIFIOesterreich](http://www.youtube.com/WIFIOesterreich)

Mehr Infos unter [www.wifi.at/personalentwicklung](http://www.wifi.at/personalentwicklung)

## Business Class Training für KMU

Am 15. November 2013 startet wieder das Business Class-Training im WIFI St. Pölten. Zentraler Bestandteil des Lehrgangs ist die Erstellung eines Businessplans.

„Arbeite am Unternehmen, nicht nur im Unternehmen!“ ist ein zentraler Leitspruch des Lehrgangs, in dem Sie das unternehmerische Basiswissen zur Gestaltung, Weiterentwicklung und Führung eines Unternehmens erlernen. In nur zwölf Trainingstagen erfahren die Teilnehmer wie sie ihre Unternehmeraufgaben im Alltag optimal wahrnehmen können.

## Ein Businessplan für alle Fälle

Ein zentraler Baustein des Business Class-Trainings ist das Unternehmenskonzept, das die Teilnehmer während des Lehrgangs entwickeln. „Ein Businessplan, in dem wichtige Punkte wie Ziele, Wettbewerbssituation, Marketing, Vertrieb und Finanzplanung festgehalten werden, ist eines der wichtigsten Konzepte

für Unternehmer und Unternehmensnachfolger“, weiß Susanne Czachs vom WIFI NÖ. Das Konzept, das die Teilnehmer während des Lehrgangs erstellen, wird von einer Expertenkommission reflektiert. „Damit sind die Teilnehmer bestens für die Unternehmeraufgaben im Alltag vorbereitet.“

## Am 15. November geht's in St. Pölten los

Das Business Class-Training für KMU wird zu 80 Prozent von der WKNÖ, vom Land NÖ und von der EU gefördert. Der Teilnahmebeitrag beträgt deshalb nur 765 Euro. Start ist am 15. November 2013 im WIFI St. Pölten.

Ein spezieller Führungskräftelehrgang, das Business Class-Training für Führungskräfte, startet am 25. Oktober 2013!

Infos unter [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)



# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

| Veranstaltung                       | Datum/Uhrzeit                     | Beschreibung  | Ort/Adresse  |
|-------------------------------------|-----------------------------------|---|--|
| Finanzierungs- und Förder-sprechtag |                                   | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 25.9. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 9.10. WK Stockerau 02266/62220 > 23.10. WK St. Pölten 02742/851-18018 |  |
| Unternehmerinnenforum 2013          | 25. September<br>14 Uhr<br>17 Uhr | Von 14 - 15:30 Uhr finden 3 Workshops statt. Die Abendveranstaltung startet um 17 Uhr. Impulsvortrag mit Roman F. Szeliga zum Thema „Gesunde Kommunikation im Business - frisches Denken, das Spaß macht“. Infos und Anmeldung unter: <a href="http://wko.at/noe/fiw">http://wko.at/noe/fiw</a>   | Stadtsaal Mistelbach<br>Franz Josef-Straße 43<br>2130 Mistelbach |
| 2. Tag der Unternehmensgeschichte   | 1. Oktober<br>9 - 17 Uhr          | Vortragende renommierter Unternehmen referieren über die Bedeutung der eigenen Firmengeschichte. Präsentation der neuen Kommunikationsplattform „Unternehmensgeschichte“. Anmeldung: bis 23.9. unter: stephen.biwald@archiversum.com. Teilnahmegebühr: € 220,- inkludiert Tagungsunterlagen, Mittags- u. Pausenbuffets. Infos: <a href="http://www.archiversum.com">www.archiversum.com</a>   | Haus der Industrie<br>Schwarzenbergplatz 4<br>1031 Wien          |



## UNTERNEHMERSERVICE

| Veranstaltung            | Datum/Zeit                  | Beschreibung  | Ort/Adresse  |
|--------------------------|-----------------------------|---|--|
| Ideensprechtag           | 7. Oktober                  | Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.              | WK Mödling   |
| Ideensprechtag           | 21. Oktober                 |   | WKNÖ St. Pölten  |
| Finanzierung - Förderung | 26. September<br>9 - 16 Uhr | Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln? Sie möchten eine neue Technologie anwenden? Sie sind am Sprung in neue Märkte? Vertreter der Förderstellen halten Vorträge und beraten Sie bei Einzelgesprächen. Anmeldung unter: 02742/851-16501, <a href="mailto:tip.info.center@wknoe.at">tip.info.center@wknoe.at</a> | BLAHA Büro-Ideen-Zentrum, Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg |

## VERBRAUCHERPREISINDEX

| vorläufige Werte                |              | Verkettete Werte |        |
|---------------------------------|--------------|------------------|--------|
| Basis Ø 2010 = 100              |              | VPI 05           | 117,9  |
| <b>August 2013</b>              | <b>107,7</b> | VPI 00           | 130,4  |
| Veränderung gegenüber           |              | VPI 96           | 137,2  |
| Vormonat                        | +0,1%        | VPI 86           | 179,4  |
| Vorjahr                         | +1,8%        | VPI 76           | 278,9  |
|                                 |              | VPI 66           | 489,5  |
|                                 |              | VPI I /58        | 623,7  |
|                                 |              | VPI II/58        | 625,7  |
| Achtung: Seit 1/2011 neue Basis |              | KHPI 38          | 4723,2 |
| JD 2010 = 100                   |              | LHKI 45          | 5480,3 |



## ERFOLG RAUM GEBEN.



## WWW.GUTGEBAUT.AT

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | [office@gutgebaut.at](mailto:office@gutgebaut.at) | T: +43-2742-22992

**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



| Branche   | Lage               | Detailangaben   | Kenn-Nr. |
|---|--------------------|---|----------|
| Handel mit Mobilheimen  | Bezirk St. Pölten  | Verkaufe aus Altersgründen Firma LATRA Mobilheime, Altllengbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Homepage <www.latra.at>, Nähere Infos: Tel 0664/4458851.  | A 4196   |
| Werbeagentur  | Industrie- viertel | Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Vereins- werbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Nähere Information unter der Tel.: 0664 4131313.   | A 4219   |
| Handelsgewerbe  | Bez. Zwettl        | Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft (kann branchenübergreifend genutzt werden) in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m² Nutzfläche; großes Schaufenster. Nähere Informationen unter der Tel.nr.: 0664/9728185.   | A 4253   |
| Gastronomie, Pen- sion, Nahversor- ger, Lotto, Trafik, Postpartner              | Marchfeld          | Komplette Existenz mit Firma, Wohnung und Personal, bestens eingeführt (Umsatz ca. € 600.000,-), nahtlos zu übernehmen mit allen Berechtigungen und Konzessionen inkl. Pacht- vertrag bis 2020 mit Verlängerungsoption. Minimiete € 800,-+ Ust.; 6 Standbeine in Einem.   | A 4363   |
| Friseur   | Bezirk Amstetten   | Freundlicher Frisiersalon im Gemeindegebiet Amstetten zu vergeben. Großer, heller, freundlicher Salon mit 5 Bedienplätzen und 2 Keramikwaschplätzen, 1 Aufenthaltsraum, Warteraum, WC, Gasheizung mit Gasboiler, Solarium, Kundenparkplätzen und Kundenstock zu verpachten. Zusätzlicher Raum für Fußpflege/Kosmetik vorhanden. | A 4369   |
| Elektronik/Elek- trotechnik, Fabri- ken, Stahl, Alu- minium, Metall, Anlagenbau | Österreich         | <b>SUCHE</b><br>Suche Unternehmen in ganz Österreich zur Übernahme. Ich interessiere mich für Branchen im Bereich: Elektronik/Elektrotechnik, Fabriken aller Art, Stahl, Aluminium, Metall, Anlagenbau. Eine Übernahme wäre sofort möglich.   | A 4368   |
| Baustoffe, Bau, Hotellerie, Immo- bilien, Gewerbe- objekte                      | Österreich         | <b>SUCHE</b><br>Suche Unternehmen in ganz Österreich zur Übernahme. Ich interessiere mich für Branchen im Bereich Baustoffe, Bau, HOTEL, Immobilien, Gewerbeobjekte. Eine Übernahme wäre sofort möglich.  | A 4370   |
| Gastronomie   | Bezirk Amstetten   | Gut eingeführte Pizzeria und KEBAP Stube aus privaten Gründen gegen Ablöse abzugeben.   | A 4371   |
| Schneiderei oder verwandte Branche  | Baden Umgebung     | Eingeführtes 25 Jahre bestehendes Straßengeschäftslokal 110 m². Hauptplatzlage. Wegen krankheitshalber Pensionierung gegen geringe Ablöse zum sofortigen Weiterbetrieb zu mieten. Nähere Informationen: Tel.: 0699/11688492.  | A 3014   |

**Know-How? Nein danke, ich nehme lieber Dim Sum.**

**Wir bringen Sie auf Kurs.**

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

WIFI WKO NÖ

# Alles sicher im Unternehmen

## Stromausfall und Stillstand vermeiden

Stromstörungen in Betrieben können viele Ursachen haben. Eines haben sie gemeinsam: sie müssen so schnell wie möglich behoben werden, um dem Unternehmen teure Ausfälle zu ersparen. Mit AllesSicher Business bietet Wien Energie seinen Kunden ein umfangreiches Servicepaket an, das ein volles Jahr Sicherheit garantiert.

### Jederzeit bereit

Egal ob Sonntag oder um vier Uhr morgens – die Soforthilfe steht dem Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abwicklung ist denkbar einfach. Als AllesSicher Business-Kunde genügt ein Anruf und der Rest wird umgehend von Wien Energie erledigt. Die perfekte Organisation des Einsatzes können Kunden den Spezialisten überlassen. Der Störungsdienst überprüft sofort, wo die Störung aufgetreten ist. Liegt die Fehlerquelle in der Kundenanlage, macht sich ein Wien Energie Service-Partner auf den Weg. Innerhalb einer Stunde ist er vor Ort und hilft rasch. Ist eine Reparatur nicht möglich, wird eine provisorische Stromversorgung hergestellt. Die Arbeit kann wieder aufgenommen werden und Stillstand im Betrieb wird vermieden.



Wien Energie

### AllesSicher auf einen Blick

- Jederzeit: 365 Tage rund um die Uhr erreichbar
- Kompetent: Experten von Wien Energie und ausgewählte Service-Partner helfen sofort. Tagsüber, nachts, am Wochenende, am Feiertag. Kurz: immer!
- Ersetzen defekter Sicherungen,

Schutzschalter und Schaltersteckdosen

- Überbrückung von Mess- und Schaltgeräten
- Überprüfen von Schutzmaßnahmen und Erdungsanlage
- Abklemmen oder Trennen von offensichtlich defekten Leitungen und Geräten
- Herstellung einer provisorischen Stromversorgung

Der Kunde trägt lediglich einen moderaten Selbstbehalt und geringe Kosten für Kleinmaterial. Weiterführende Arbeiten werden von Wien Energie-Partnerelektrikern zum Vorteilspreis erledigt. AllesSicher Business rechnet sich ab dem ersten Einsatz.

### Angebot für KMU – ein Jahr kostenlos

Klein- und Mittelbetriebe schaffen mit AllesSicher Business light um jährlich nur 21,67 Euro Abhilfe bei Stromstörungen. Im Paket ist ein Einsatz zu zwei Stunden enthalten. Der Selbstbehalt beträgt 6,67 Euro, Kleinmaterial wird mit 4,17 Euro verrechnet. Das Angebot



Wien Energie/Mantfred Wehls

gilt für Stromkunden bis 25.000 kWh Jahresverbrauch und ist im ersten Jahr kostenlos. ■

### INFORMATION:

Detailinfos zum Service-Paket unter der Hotline 0800 502 800 oder per E-Mail an [business@wienenergie.at](mailto:business@wienenergie.at).

[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)



Image Source

BEZAHLTE ANZEIGE

# Branchen

## Gesundheitstourismus im Aufwind

Der Gesundheitstourismus hat in Niederösterreich in den letzten zehn Jahren einen großen Aufschwung genommen. In dieser Zeitspanne haben seine inzwischen 430 Mitgliedsbetriebe die Nächtigungen um 18 Prozent auf 1,2 Millionen gesteigert.



Das Kerngeschäft bilden dabei jene Personen, die als Patienten von ihrer Sozialversicherungsanstalt in einen der zahlreichen Gesundheitsbetriebe geschickt werden.

Obfrau Karin Weißenböck (Fachgruppe Gesundheitsbetriebe in der Wirtschaftskammer Niederösterreich) kennt die Rahmenbedingungen des Booms: „Mit dieser Praxis folgen wir hier einer langen Tradition der Zusammenarbeit mit unseren Rehabilitationszentren und Sonderkrankenanstalten. Das basiert auf entsprechenden Verträgen mit den Sozialversicherungen.“

Dass immer mehr Menschen auch privat die niederösterreichischen Gesundheitsbetriebe nutzen, führt die Obfrau in erster Linie auf das attraktive Angebot zurück: „Neben der Top-Qualität unserer Mitgliedsbetriebe haben wir auch Spezialisierungen und Schwerpunkte je nach geforderter Indikation in unserem Programm“.

Niederösterreich hat im Vergleich der Bundesländer mit Abstand die meisten Kur/Reha/Klinik-Betriebe, die mit dem Gütezeichen „Best Health Austria“ ausgezeichnet sind. Einen Anteil an diesem Erfolg reklamiert Karin

Weißenböck natürlich auch für „ihren Fachverband: „Qualitätskriterien zu entwickeln und zu verbessern, ist für uns ein laufender Prozess. Das gilt vor allem dafür, dass sich Krankheitsbilder verändern und damit auch die Anforderungen an die Gesundheitsbetriebe. Beispielsweise steigt die Zahl psychischer Erkrankungen, aber auch die der an Krebs erkrankten Patienten, die in den Rehabilitationskliniken behandelt werden. Außerdem finde eine Bewusstseinsänderung in Richtung Prävention statt, der zufolge es immer mehr Menschen ein Anliegen ist, rechtzeitig etwas zu tun.“

Auch dafür ist man in Niederösterreich mit seinem breiten Angebot gewappnet. Fotos: WKO



Gesundheitsbetriebe-Obfrau Karin Weißenböck freut sich über die Zuwächse: „Immer mehr Menschen nutzen die Niederösterreichischen Gesundheitsbetriebe auch privat. Das hat sehr viel mit der gebotenen Qualität und einem Umdenken in Richtung Vorsorge zu tun.“ Foto: zVg

### DIE NÖ GESUNDHEITSBETRIEBE AUF EINEN BLICK

- ▶ 382 Fachgruppen-Mitglieder „Gesundheitsbetriebe“ (353 aktiv) finden sich insgesamt in ganz Niederösterreich, davon Bäder: 295
- ▶ 401 aktive Betriebsstandorte
- ▶ 47 Arbeitgeberbetriebe mit Tätigkeitsschwerpunkt „Gesundheitsbetriebe“
- ▶ 1.962 unselbstständig Beschäftigte bei diesen 47 Arbeitgeberbetrieben allein im Bereich Gesundheitsbetriebe, bei Betrieben mit Hotels und Restaurants liegt die Gesamtzahl der unselbstständig Beschäftigten (inklusive Hotellerie und Gastronomie) natürlich weit höher.



**BESTATTER**

# 120 BestatterInnen bei Tagung in Poysdorf



Landesinnungsmeisterin Katharina Strack  
Fotos: Christian Madlmayr

Die neue Landesinnungsmeisterin Katharina Strack konnte eine gut besuchte Tagung eröffnen.

Der erste Punkt auf der Tagesordnung war auch gleich ein Bericht zum aktuell in den Medien diskutierten Thema „Goldzähne und Kremation“. Dazu gab es auch

Stellungnahmen von Bundesinnungsmeister Eduard Schreiner, Vertretern der Krematorien Wien und St. Pölten sowie eine offene Diskussion unter allen TagungsteilnehmerInnen. Der Sachverhalt dazu in aller Kürze (die NÖWI berichtete bereits): Der Bestatter bringt lediglich den Sarg ins Krematorium und erhält nach der Kremation die verschlossene Urne.

Landesinnungsmeisterin Katharina Strack bedankte sich im Zuge ihres Berichtes bei Ihren Vorgängern für die positive und konstruktive Zusammenarbeit und bat ersuchte um Vertrauen in das neue Innungsteam.

Neu ist auch die Installation einer Schlichtungsstelle mit dem Ziel, in Streitfällen zwischen Bestatter und Kunde rasch zu reagieren und noch vor einem drohenden Rechtskonflikt zu schlichten. Ebenfalls neu sind

mehrere Workshops des Innungsteams, zu denen alle NÖ Bestatter eingeladen werden, um intensiv mitzuarbeiten. Um das Image des Berufsstandes weiter positiv zu gestalten, erfolgt im Oktober eine Image-Inseratschaltung in den Bezirksblättern. Innungsmeister-Stellvertreterin Verena Haselböck berichtete, dass es insbesondere bei internationalen Überführungen immer wieder Unklarheiten gäbe. Konsequenz daraus: grundlegende und ausführliche Informationen durch die Innung. Weitere Referentinnen waren

- ▶ Gastrednerin Eleonore Bailer (Fachverband der österreichischen StandesbeamtInnen), Thema „Neuerungen des Personenstandsgesetzes im Todesfall und der Todeserklärung“
  - ▶ Martina Inzko, Thema „Bestatterakademie“
- Abschließend überreichten die Innungsmeister-StellvertreterInnen Verena Haselböck und Hermann Geiger im Rahmen der der gut besuchten Tagung (Bild unten) den erfolgreichen Absolventen der Bestatterprüfung ihre Urkunden.



**BMD BUSINESS SOFTWARE**

WE MAKE BUSINESS! EASY!

Besuchen Sie uns bei „Lohn & more“  
Infos auf [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

**KLEIN- UND MITTELBETRIEBE SIND DER SCHLÜSSEL FÜR EINE ERFOLGREICHE WIRTSCHAFT.**

**IHRE PERFEKT PASSENDE BUSINESS SOFTWARE KOMMT VON BMD.**

KMUs müssen sich voll auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Da muss die Business Software perfekt funktionieren – unkompliziert und effizient. Als Spezialist für Klein- und Mittelbetriebe bietet BMD alle Module vom Rechnungswesen bis zur Warenwirtschaft aus einer Hand.

Mehr über die passende Lösung auf [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

**BMDSYSTEMHAUS GMBH**  
Telefon: +43 (0)50 883 | E-Mail: [bmd@bmd.at](mailto:bmd@bmd.at)

Wenn aus einer **QUAL**

**QUALITÄT** wird.

**WER BESSER HÖRT, HAT MEHR VOM LEBEN.**

Das Gehör ist ein Wunder der Natur. Achten Sie deshalb auf geprüfte Qualität Ihres Hörgeräts und vertrauen Sie Ihrem niederösterreichischen Hörakustiker.

die niederösterreichischen hörakustiker

[silberball.com](http://silberball.com)

## GÄRTNER UND FLORISTEN

# Feierliche Überreichung der Meisterbriefe an die JungmeisterInnen - weiße Fahne in Zwettl



Die erfolgreichen JungmeisterInnen mit ersten Gratulanten (von links): Dieter Holzer, Obmann der Bezirksstelle Zwettl, Andrea Kaufmann, BH Zwettl, Abt Wolfgang Wiedermann, Berufsschulinspektorin Doris Wagner, Innungsgeschäftsführer Oliver Weldy, Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck, Innungsmeister-Stellvertreter Leo Bonigl, Bundesinnungsmeister Rudolf Hajek, Franz-Josef-Wein und Vizebürgermeister Johannes Prinz.

Foto: Weldy

Am 7. September 2013 fand im Stift Zwettl die bereits traditionelle Überreichung der Meisterurkunden an die frisch gebackenen Floristenmeisterinnen und einen Floristenmeister statt.

Innungsmeister Thomas Kaltenböck beglückwünschte die insgesamt 23 Absolventen der „Akademie für Naturgestaltung“, die zuvor den Meisterkurs unter der Leitung von Franz-Josef-Wein besucht hatten, zur abgelegten Prüfung. Erfreulich ist überdies der Umstand, dass alle angetretenen

KandidatInnen bestanden haben.

Mit Bernhard Pesendorfer kam auch ein Mann zu Meisterehren, noch dazu mit ausgezeichnetem Erfolg, sowohl im mündlichen wie im praktischen Teil der Prüfung.

„Die Harmonie in der gesamten Gruppe hat sich in den ausgezeichneten Leistungen wieder gespiegelt. Das Niveau heuer war sehr beeindruckend und die beste Werbung für das Handwerk“, so Kaltenböck in seiner Moderation. Die angetretenen KandidatInnen kamen auch heuer wieder aus

Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Unter dem Motto „Fleur du soir - Abendblume“, angelehnt an internationale Modeschöpfer, wurden im praktischen Teil der Prüfung - in den Bereichen Trauerkranz, Brautschmuck, Gefäßbepflanzung, Gefäßfüllung mit geschnittenem Material und Strauß - Werkstücke gestaltet, die der Öffentlichkeit in einer Ausstellung präsentiert wurden.

Durchwegs Erstaunen rief dabei das Wahlthema hervor, in

dessen Rahmen Abendkleider aus Naturmaterialien hergestellt wurden. Bundesinnungsmeister Rudolf Hajek, in den letzten Jahren bereits Stammgast in Zwettl, betonte in seinen Grußworten einmal mehr die hohe Wertigkeit des Floristen-Handwerks, die mit einer fundierten Ausbildung einhergeht.

### Die Meisterprüfung haben bestanden:

- ▶ Margarete Egger
- ▶ Carina Schinwald
- ▶ Ariane Maria Weidinger-Strasser
- ▶ Andrea Christa Opriesnig
- ▶ Alexandra Puntigam
- ▶ Kerstin Maria Niebling
- ▶ Kerstin Gartler
- ▶ Julia Würzburger
- ▶ Bernhard Pesendorfer
- ▶ Brigitte Maier
- ▶ Nicole Haider
- ▶ Petra Busch
- ▶ Anne Wolf
- ▶ Bernadette Obersteiner
- ▶ Manuela Jagusch
- ▶ Claudia Naderer
- ▶ Solveig Kelber
- ▶ Carmen Janina Frei
- ▶ Katja Blöchle
- ▶ Maria Hahn
- ▶ Stefanie Stüttler
- ▶ Gudrun Gatterer-Kofler
- ▶ Susanne Böh

Die Werkstücke der Absolventen finden sich zur Ansicht auf der Homepage der Landesinnung der Gärtner und Floristen:

<http://wko.at/noe/gaertner-floristen>

## TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

# Landesinnungstagung

- ▶ am Samstag, dem 12. Oktober 2013, 9.00 Uhr
- ▶ im Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) St. Pölten, Mariazellnerstraße 97, 3100 St. Pölten.

### Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der

### Tagesordnung

- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- ▶ 4. Podiumsdiskussion mit BIM Josef Breiter, BezIM Hans Emshuber aus Kilb, Günter Floss (Managing Director von Votterler) und LIM Gottfried Wieland zum Thema: „Was hat die Tischlerbranche in den letzten zehn

### Jahren geprägt und verändert?“

- ▶ 5. Wechsel an der Innungsspitze
- ▶ 6. Podiumsdiskussion mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, LIM-Stv. Helmut Mitsch, BezIM Stefan Zamecnik und Andreas Niedermaier (Prokurist der Firma Schachermayer) über die Zukunft der Tischlerbranche
- ▶ 7. Fremdbild/Selbstbild oder wie ein Kabarettist den Tischler

sieht - das Tischlerkabarett von Oliver Hochkofler

- ▶ 8. Ehrung der landesbesten Lehrlinge
- ▶ 9. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2012, der Voranschlag 2014 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2012 liegen zur Einsicht im Büro der Landesinnung auf.

## Fachtagung im Stift Klosterneuburg

- ▶ Branchentreffen
- ▶ am 4. Oktober 2013
- ▶ im Stift Klosterneuburg.

### Programm:

- ▶ 15:00 – 16:00 Sakrale Tour durch das Stift Klosterneuburg
- ▶ 16:30 – 18:00 Branchentreffen mit Fachvorträgen  
Begrüßung und Branchenbericht „Aktuelles aus dem Fahrzeughandel“: Wolfgang Schirak, Obmann Landesgremium Fahrzeughandel  
„Entwicklung des Individualverkehrs und zukünftige Umweltschutzanforderungen – Herausforderungen für den Fahrzeughandel“: Günther Lichtblau, Umweltbundesamt GmbH, Leiter der Abteilung Verkehr und Lärm  
Schlussworte des Obmannes
- ▶ 18:00 Ausklang mit Branchen-

gesprächen beim Abendessen im Restaurant Gastmeisterei  
Vor Beginn der Tagung lädt das Landesgremium um 15:00 Uhr zu einer einstündigen sakralen Tour durch das Stift Klosterneuburg ein. Höhepunkt der Tour ist der Verduner Altar, welcher mit seinen 51 vergoldeten Emailtafeln seit Jahrhunderten die Besucher beeindruckt. Weiters am Programm: Besichtigung des Kreuzgangs, des Mittelalterschauraums und des siebenarmigen Leuchters der Agnes. Die Stiftskirche beeindruckt mit der barocken Monumentalorgel, den Deckenfresken und dem Kaiseroratorium.

Eine gesonderte Einladung mit allen Details zur Tagung und zum Rahmenprogramm ist bereits an alle Mitglieder des Fahrzeughandels per Post ergangen!

Für Fragen und Ihre Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterin-

nen der Handelsgremialgruppe 2 der Wirtschaftskammer NÖ zur Verfügung  
▶ Telefon 02742/851-19321

▶ E-Mail: handel.gremialgruppe2@wknoe.at  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Foto: WKO



Die Zukunft lässt sich steuern.

**SMART**<sup>®</sup>  
**AUTOMATION**  
**AUSTRIA**

Fachmesse für industrielle Automation

**1. – 3.10.2013**  
**DESIGN CENTER LINZ**



## Prüfungen über die Grundqualifikation

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer - GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 werden für die Ablegung der **Prüfung über die Grundqualifikation** Termine ausgeschrieben beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht

- ▶ für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen und
- ▶ Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlineiverkehrs sowie für
- ▶ Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3.500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen.

### Termine:

- ▶ 07. 01. 2014 – 17. 01. 2014 (Anmeldungen bis 25. November 2013)
- ▶ 03. 02. 2014 – 14. 02. 2014 (Anmeldungen bis 20. Dezember 2013)
- ▶ 10. März 2014 – 21. März 2014 (Anmeldungen bis 24. Jänner 2014)
- ▶ 07. April 2014 – 18. April 2014 (Anmeldungen bis 21. Februar 2014)
- ▶ 05. Mai 2014 – 16. Mai 2014 (Anmeldungen bis 21. März 2014)
- ▶ 10. Juni 2014 – 20. Juni 2014 (Anmeldungen bis 28. April 2014)
- ▶ 07. Juli 2014 – 18. Juli 2014 (Anmeldungen bis 23. Mai 2014)

- ▶ 04. August 2014 – 14. August 2014 (Anmeldungen bis 20. Juni 2014)
- ▶ 08. 09. 2014 – 19. 09. 2014 (Anmeldungen bis 25. Juli 2014)
- ▶ 06. 10. 2014 – 17. 10. 2014 (Anmeldungen bis 22. August 2014)
- ▶ 03. 11. 2014 – 4. 11. 2014 (Anmeldungen bis 19. September 2014)
- ▶ 09. 12. 2014 – 19. 12. 2014 (Anmeldungen bis 27. Oktober 2014)

**Ansuchen um Zulassung** zu diesen Prüfungen sind beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen. Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen: a) Geburtsurkunde, b) Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis), c) Heiratsurkunde (bei Namensänderung) und d) Bestätigung der entsprechenden Lenkberechtigung (Klasse D oder Klasse C/C1).

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch **Nachweise** über jene abgelegten Prüfungen gemäß § 10 Abs. 6 bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 11 Abs. 1 bis 5 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Der Prüfungswerber hat als Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung eine Gebühr in Höhe von 12 vH des Gehaltes eines Bundesbediensteten der Dienstklasse V/2 zu entrichten. Die Prüfungsgebühr beträgt damit nach derzeitigem Stand € 285.

**5. November 2013** Korneuburg | Blaha Büro Ideen Zentrum

17:00 Uhr – Beginn der Veranstaltung mit Vortrag und Podiumsgespräch



# FRAUENPOWER in der Verkehrswirtschaft



### PROGRAMM:

**14:30 Uhr Rahmenprogramm:** Lastkrafttheater präsentiert „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr  
**anschl. Get-together & Welcome Drink**

**17:00 Uhr Begrüßung**  
KommR Franz Penner (Obmann Sparte Transport und Verkehr)

„So wird die Zukunft weiblich“  
Dr. Sophie Karmasin (Motivforscherin)

**Podiumsgespräch mit**  
KommR Sonja Zwanzl (Präsidentin WKNÖ)  
KommR Franz Penner (Obmann Sparte Transport und Verkehr)  
Dr. Sophie Karmasin (Motivforscherin)  
Karin Mewald (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)  
Klaudia Hofbauer-Piffel (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)  
Mag. Angelika Schildecker (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft)

**18:30 Uhr Gemütlicher Ausklang bei Buffet & Musik**  
Moderation: Evelyn Vysher



„Frauenpower in der Verkehrswirtschaft“ ist eine Veranstaltung der Sparte Transport und Verkehr, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, in Kooperation mit Frau in der Wirtschaft NÖ und richtet sich an alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie deren mittägliche Partner.

**Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 28.10.2013** per Telefon oder E-Mail. Die Teilnahme ist kostenlos.  
**Tel.: 02742/851/18501, E-Mail: verkehr.sparte@wknoe.at**

Vor Ort wird eine Betreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder angeboten. Wenn Sie die Betreuung für Ihre Kinder in Anspruch nehmen möchten, geben Sie bitte die Anzahl und das Alter der Kinder bei Ihrer Anmeldung an.

**Veranstaltungsort:**  
Blaha Büro Ideen Zentrum  
Franz Blaha, Sitz- u. Büromöbelindustriengesellschaft m.b.H.  
Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg



Danke für die Unterstützung:



Die Niederösterreichische Versicherung



**GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**

## 60 Jahre Fischer-Entsorgung Wilhelmsburg



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser würdigte in seiner Ansprache die Leistungen des Unternehmens und betonte die Wichtigkeit und Bedeutung von NÖ Familienunternehmen. Von links: FGO-Stv. Karl Schildecker, Peter Fischer, Fachgruppen-GF Patricia Luger und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

„Ratzfatz“ – ist das Werbemotto des Unternehmens – und „Ratzfatz“ sind auch die Jahre vergangen seitdem Jahr 1953, als Johann Fischer sen. das Unternehmen gründete. Mit einem Traktor und einem Anhänger mit 5000 Liter Fassungsvermögen hat alles begonnen.

Heute beschäftigt die Firma Fischer Entsorgungs- und Transport GmbH fast 50 Mitarbeiter und setzt 30 hochmoderne Fahrzeuge für alle erdenklichen Anforderungen ein. Im Rahmen eines Riesenevents über drei Tage wurde der Erfolg des NÖ Familienbetriebes würdig gefeiert. Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurde dem Eigentümer und Geschäftsführer Peter Fischer eine Urkunde von WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreicht.



Obmann Karl Sommerbauer (FG Abfallwirtschaft) überreichte eine persönliche Geschenk an Peter Fischer, nämlich eine Karikatur der Eheleute Fischer



Viele kamen anlässlich des 60. Geburtstages des NÖ Vorzeigebetriebes – am Bild von links: Gerold Rohrweck (MAN), Willfried Plessl (Verkaufsführer MAN), LABg. Martin Michalitsch (in Vertretung des Landeshauptmanns), Peter Fischer (Geschäftsführer Fischer Entsorgung), Anna Fischer (Fischer Entsorgung), ABg.z.NR Johann Höfinger, Otto Wurzing (Regionaldirektor der Generali Versicherung), Wolfgang Holzmann (Juniorchef Holzmann Fahrzeugbau), Günther Habertheuer (Generali Versicherung) und Stefan Kopatsch (Generali Versicherung) Fotos: zVg



## Ohne Gespräche keine zusätzlichen Geldmittel

Gerade die Kommunikation über die Finanzen wird in vielen Unternehmen vernachlässigt. Das Verständnis für die eigenen Zahlen und die Vorbereitung für notwendige Termine wird im dritten Teil der Artikelserie beleuchtet. Es stellt sich oft die Frage, welche Unterlagen für ein Meeting notwendig sind?

**SERIE, TEIL 3**

### Finanzierung von KMU

Nach den ersten beiden Teilen der Artikelserie ist die Liquiditätsplanung fertig gestellt und mit historischen Buchhaltungsdaten verglichen. Die in Zahlen gefasste Zukunft wurde auch stimmig auf die strategischen Maßnahmen für die kommenden Monate und Jahre angepasst. Wenn aus den bereits erstellten Unterlagen noch weitere Informationen gezogen werden, steht guten Gesprächen mit Banken, Förderstellen oder Investoren nichts mehr im Weg.

Zusätzlich notwendig ist das Verständnis, welche Erwartungshaltung mein Gegenüber in einen Termin setzt. Denn oft sind Kleinigkeiten wie zum Beispiel unterschiedliche Begrifflichkeiten sowie unklare Dokumente und Aussagen ein Hemmnis am Weg zur erfolgreichen Finanzierung.

Um dem vorzubeugen, bieten die Wirtschaftskammern unter [www.unternehmensservice.at](http://www.unternehmensservice.at) hilfreiche Programme wie den KMU-Stresstest oder den KMU BonitätsRechner zum gratis Download an.

Die Handlungsvorschläge sowie die Bonitätsnoten, welche sich nach erfolgreichem Programm durchlauf ergeben, bieten gute Anhaltspunkte, welche Fragen ein Gesprächspartner stellen wird.

Überdies ermöglicht das Unternehmensservice der Wirt-



Unternehmensberater Jörg Summer: „Man muss die Erwartung des Gesprächspartners kennen!“

schaftskammer Niederösterreich den geförderten Einsatz von UnternehmensberaterInnen. Diese können angefordert werden unter [www.beratungsanmeldungnoe.at](http://www.beratungsanmeldungnoe.at) Denn neben firmeninternen Vertrauten bilden der Austausch und das bewusste Reflektieren der erstellten Planung mit firmenexternen Experten eine gute Vorbereitung auf alle weiteren Schritte.

Zumindest eine Woche vor dem Finanzierungstermin sollten die schriftlich dargelegten Argumente per E-Mail zwecks Vorbereitung an alle Meeting-TeilnehmerInnen übermittelt werden. Neben den klassischen Buchhaltungsauswertungen ist eine konsolidierte Liquiditätsplanung als Muss-Kriterium anzusehen. Weiters ist eine sehr kurze Zusammenfassung des Status Quo inklusive einer Reihung, mit welchen Maßnahmen die Zukunft gestaltet werden soll, sinnvoll.

Foto: zVg



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Ennsdorf (Bezirk Amstetten):

#### Generalversammlung des Wirtschaftsvereines „Ennsdorf lebt“

Der Wirtschaftsverein „Ennsdorf lebt“ lud zu seiner Generalversammlung in das Autohaus Jobst in Ennsdorf ein.

Herbert Jobst war diesmal nicht nur Hausherr und Gastgeber, sondern auch Vereinsobmann, der im Zuge der statutenkonformen Neuwahl für die nächste Funktionsperiode als Obmann von den Mitgliedern einstimmig bestätigt worden ist. Jobst freute sich über den Zuspruch der Vereinsmitglieder sowie über den Besuch von Wirtschaftskammer-Leiter von Amstetten Andreas Geierlehner. Dieser zeigte sich von den Vereinsaktivitäten beeindruckt und wünschte den einstimmig gewählten Vorstand sowie den Mitgliedern viel Kraft für die bevorstehenden Projekte.

Der Wirtschaftsverein „Ennsdorf lebt“ wurde 2006 gegründet und hat die Förderung der Gewerbebetriebe in Ennsdorf zum Ziel.

Weitere Informationen unter

[www.ennsdorf-lebt.at](http://www.ennsdorf-lebt.at)



Die Generalversammlung des Vereins bestätigt Herbert Jobst (vorne Mitte) als Vereinsobmann für die nächste Periode. WK-Leiter Andreas Geierlehner (vorne 2.v.re.) freut sich über das aktive regionale Netzwerk in der Gemeinde.

Foto: „Wirtschaftsverein Ennsdorf lebt“

An advertisement for WIFI WKO NÖ. It features a close-up of a man's face with a white blindfold over his eyes. The blindfold has green text that reads 'Coaching? Das ist nur was für Fußballtrainer.' Below the man, there is a green graphic element resembling a book or a banner with white text. The text says 'Wir bringen Sie auf Kurs.' followed by 'Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at) WIFI. Wissen Ist Für Immer.' To the right of the text is the WIFI logo, which consists of the word 'WIFI' inside a circle, and below it, 'WKO NÖ' in a stylized font. On the far right edge of the image, there is a vertical credit line: 'ARG: LOWE GKK/Jobster'.

## Ybbs/Donau (Bezirk Melk):

### Skatershop bietet Trends rund ums Board



Im Bild von links: Wirtschaftsobmann Wolfgang Geyrecker, Stadtrat Alois Schroll, Gemeinderat Ewald Becksteiner, Christian Streßler, Josef Nawratil, Bgm. Anton Sirlinger und Mario Binder im Skatershop am Bürgerspitalplatz in Ybbs.

Foto: zVg

Bereits seit neun Jahren betreibt Christian Streßler in Amstetten mit vier Mitarbeitern sehr erfolgreich einen Skatershop.

Nun gibt es auch eine Filiale in Ybbs, die den Skate-Begeisterten eine Auswahl der neuesten Trends rund ums Board bietet. Wolfgang Geyrecker, Obmann des Wirt-

schaftsvereins Pro Ybbs, freut sich dass die Stadt Ybbs wieder einen Unternehmer mehr begrüßen darf.

Der Vertreter der Wirtschaft Josef Nawratil gratulierte Christian Streßler zu diesem Schritt und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

## Mostviertel:

### Fit für die NÖ Landesausstellung 2015: Werden Sie „Qualitätspartner Mostviertel“!

Für alle touristischen Betriebe der LEADER-Regionen Kulturpark Eisenstraße und Mostviertel-Mitte bietet sich bis 30. September 2013 eine einmalige Chance: Gastronomen, Beherberger, Hüttenwirte, Direktvermarkter etc. können sich bis dahin für das „Regionspartnerprogramm“ zur Vorbereitung auf die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 anmelden.

Dieses Programm umfasst zahlreiche Schulungen, Exkursionen und Mostviertel-Runden und hat ein großes Ziel: Die Region soll sich 2015 und darüber hinaus als perfekter Gastgeber erweisen.

#### 60 touristische Betriebe bereits angemeldet

Bereits 60 touristische Betriebe haben sich zum Regionspartnerprogramm im Vorfeld der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015 angemeldet.

Die ersten Veranstaltungen und Kurse beginnen bereits Mitte September, eine **Anmeldung** ist

**bis spätestens 30. September** möglich.

„Wer am Regionspartnerprogramm teilnimmt, ist als exklusiver Partner in das Marketing der NÖ Landesausstellung 2015 eingebunden und ist auch in der Folge als ‚Qualitätspartner Mostviertel‘ gekennzeichnet“, streicht Andreas Purt von der Mostviertel Tourismus GmbH zwei der zahlreichen Vorteile des Regionspartnerprogramms hervor.

Im Rahmen von Exkursionen und Mostviertel-Runden treffen die heimischen Touristiker auf altes Handwerk, die Welt des Eisens und der Schmiede, lernen regionsspezifische Produkte wie die Dirndl und Ausflugshighlights der Region noch besser kennen und kochen gemeinsam mit einem Haubenkoch. Daneben gibt es Basisschulungen zu Gästebeschwerden, Gestaltung von Packages oder des Telefonmarketingas.

Weiterer Vorteil: Meldet sich ein Betrieb für das Regionspart-

WERBE-TIPP

## Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:

West      Süd

Tel: 01/523 1831  
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Seit September verkehrt die goldene „Himmelstreppe“ laut Fahrplan auf der Mariazellerbahn. 2015 wird der Bahnhof Laubenbachmühle Schauplatz der NÖ Landesausstellung „Im Ötscherland: Eine Wiederentdeckung der Alpen“.

Foto: NÖVOG

nerprogramm an, können mehrere Mitarbeiter an den einzelnen Maßnahmen teilnehmen. Die Kosten betragen zwischen 260 Euro und 665 Euro für zwei Jahre. Bei

Fragen stehen die Mitarbeiter der beiden LEADER-Büros bereit.

**Mehr Informationen:**  
[www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)  
[www.eisenstrasse.info](http://www.eisenstrasse.info)



# Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



**Jetzt Neu:**

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

**Wir sind für Sie da:**

Erhard Wittý  
T 01/54 664-283  
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



## St. Pölten: Monte Hegro eröffnet Fashion Store



Mit Monte Hegro hat in der Wiener Straße in St. Pölten ein neuer Fashion Store eröffnet. Monte Hegro steht für trendige Markenmode, die es nicht an jeder Ecke gibt, und schon gar nicht geballt in einem Shop.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Kunden vom Start weg wirklich besondere Labels und sehr exklusive Stücke bieten können“, so Monte Hegro-Geschäftsführer Daniel Zinner – im Bild mit Christiana Zinner (links) und Sylvia Krammer.

Foto: zVg

## St. Pölten - Wagram: Mitarbeitererehrung im Kaufhaus Ratzer



Kürzlich ehrte das in Wagram ansässige Kaufhaus Ratzer seine Mitarbeiterin Monika Scharl, die dem Betrieb seit 37 Jahren die Treue hält.

WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (rechts) bedankte sich bei der Jubilarin Monika Scharl (2. v.re.) für die langjährige Mitarbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Foto: zVg



### Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## Tulln:

### Petra Horaner eröffnete das „Seaside“



Im Bild von links: Angelika Schildecker, Harald Schinnerl, Petra Horaner, Markus Urban und Peter Liebhart.  
Foto: NÖN / Urbanitsch

Erst 22 Jahre jung und schon Unternehmerin: Petra Horaner lud zur Neueröffnung ihres Lokals „Seaside“ in Tulln. „Seit ich 15 bin, verfolge ich zielstrebig den Plan eines eigenen Lokals. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Eltern, die mich tatkräftig unterstützen“, so die Jungunternehmerin.

Die zahlreichen Gäste waren begeistert über die Gestaltung der Räumlichkeiten. Zu den Gratulanten zählten auch Vizebürgermeister Harald Schinnerl, FiW-Bezirksvertreterin Angelika Schildecker und Markus Urban von der Jungen Wirtschaft. Harald Schinnerl überreichte das Glaswappen der Stadt Tulln.

## Tulln:

### Lernen vom Benimm-Papst Schäfer-Elmayer

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet gemeinsam mit dem WIFI Niederösterreich die Veranstaltung „Business Etikette“.

Fachlich hochqualifiziert und voll motiviert zu sein alleine genügt heute nicht mehr. Wem das Allgemeinwissen über den internationalen Verhaltenscodex fehlt, geht die Fähigkeit ab, wichtige Signale zu erkennen und zu senden.

Die Kenntnisse von Höflichkeitsformen bzw. von nonverbaler Kommunikation und von den Umgangsregeln sind die Basis unternehmerischen Erfolges.

Von „Benimm-Papst“ Thomas Schäfer-Elmayer erfahren Sie, wie Sie durch passendes Verhalten persönliche Möglichkeiten und Geschäftschancen besser nutzen können.

**7. Oktober 19 Uhr**  
**WK-Bezirksstelle Tulln**  
**Hauptplatz 15**

Kostenbeitrag: € 50,-

**Achtung:** Mit dem WK-Bil-

dungsscheck ist die Veranstaltung **GRATIS!**

Der Bildungsscheck liegt auch vor Ort auf und kann – sofern er noch nicht eingelöst wurde – vor Veranstaltungsbeginn ausgefüllt und eingelöst werden.

#### Infos & Anmeldung:

WIFI NÖ, Tel. 02742/890-2000,  
Fax: 02742/890-2100 oder Mail:  
kundenservice@noe.wifi.at



Thomas Schäfer-Elmayer mit  
Susanne Czachs (WIFI)

Foto: zVg

# NORMAL IST GEFÄHRLICH

**DENK- UND  
ARBEITSPROZESSE,  
DIE DEN WANDEL  
DER GESELLSCHAFT  
PRÄGEN, SIND  
DAS THEMA DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY.**

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

**ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN  
UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER  
WWW.NDU.AC.AT**

Die New Design University ist die Privatuniversität der  
Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
SANKT PÖLTEN

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 27. September**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 4. Oktober**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 ( B.1.36 ), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

**FR, 27. September**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 23. September**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

**DI, 24. September**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

**MO, 7. Oktober**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

**Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) Tel. 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:  
Ernsthofen (Bez. AMS) 25. Sept.  
Sieghartskirchen (Bez. TUL) 30. Sept.  
Weinburg (Bez. PL) 13. Okt.  
Statzendorf (Bez. PL) 21. Okt.  
Kapelln (Bez. PL) 24. Okt.

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 3. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Lilienfeld DO, 17. Okt. (8 -12 Uhr)  
Melk MI, 16. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Scheibbs MO, 14. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)  
Tulln FR, 4. Okt. (8 -12)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

**MESSEKALENDER**



| Datum               | Messe                           | Veranstaltungsort          | Datum           | Messe                                   | Veranstaltungsort          |
|---------------------|---------------------------------|----------------------------|-----------------|---|----------------------------|
| <b>August/Sept.</b> |                                 |                            | 03.10.-06.10.   | Apropos Pferd                           | Arena Nova Wr. Neustadt    |
| 26.09.-27.09.       | Bildungsmesse "Wohin mit 14"    | Z2000 Stockerau            | 11.10.-13.10.   | Baby & Kids - Familienmesse             | Messe Tulln                |
| 27.09.-28.09.       | Waldviertler Jobmesse           | Sporthalle Waidhofen/Thaya | 12.10.-13.10.   | Infomesse Fleischereimaschinen & Geräte | VAZ St. Pölten             |
| 27.09.-29.09.       | Bau & Energie                   | Messe Wieselburg           | 26.10.-28.10.   | TREND 2013                              | Sporthalle Waidhofen/Thaya |
| 28.09.-29.09.       | Internationale Hundeausstellung | Messe Tulln                | 27.10.-27.10.   | EXOTICA Reptilienbörse                  | VAZ St. Pölten             |
| <b>Oktober</b>      |                                 |                            | <b>November</b> |   |                            |
| 03.10.-05.10.       | Schule & Beruf 2013             | Messe Wieselburg           | 15.11.-17.11.   | Hausbaumesse                            | Sporthalle Hollabrunn      |

Alle Angaben ohne Gewähr!



**Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!**

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

**WK: Betriebsanlagen-Info**

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder Sprechtag an – Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

- ▶ Für die Bezirke Amstetten, Scheibbs und Melk am **16. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Amstetten.

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der

Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727.

- ▶ Für die Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld, Purkersdorf und Klosterneuburg am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle St. Pölten.

Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Schrems (Bezirk Gmünd):

#### Margit Gaugusch ist neue Salon-Chefin

Im Bild v.l. Sonja Klaban, Margit Gaugusch, Johann Konitschek und Lydia Eichinger  
Foto: zVg / Kellner



Friseurmeister Johann Konitschek, der 1988 seinen Herren-Friseursalon in Schrems eröffnet hatte, trat nun seinen Ruhestand an. Aber der Herrensalon wird nicht geschlossen: Margit Gaugusch übernahm den Betrieb und kümmert sich fortan mit ihrem Team Lydia Eichinger und

Sonja Klaban um die Haare der Schremser Männerwelt.

Zur Geschäftsübernahme gratulierte auch Vizebgm. Karl Harrer, der auch dem scheidenden Chef alles Gute wünschte.

### Brunn/Wild (Bezirk Horn):

#### Betriebsbesuch bei der Schachtner GesmbH

V.l. Willibald Schachtner, Werner Groß, Harald und Claudia Schachtner.



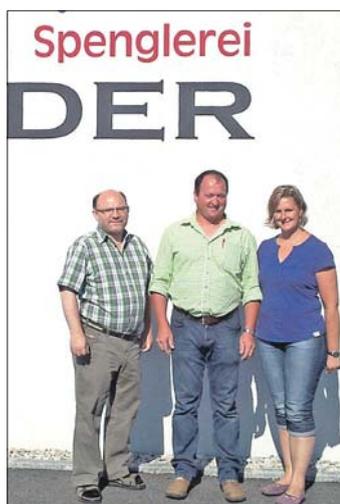
1986 wurde in Brunn/Wild der Installateur-Fachbetrieb von Willibald und Helga Schachtner gegründet und laufend ausgebaut. Die Firma bearbeitet den regionalen Markt, aber auch den Wiener Raum. Harald Schachtner, Sohn des Firmengründers führt seit 2001 gemeinsam mit seiner Mut-

ter das Unternehmen. Vom Know-how des Unternehmens überzeugte sich auch WK-Obmann Werner Groß beim Firmenrundgang gemeinsam mit dem Senior- und Juniorchef.  
Foto: Bezirksstelle

### Grafenschlag (Bezirk Zwettl):

#### Tag der Betriebe beim „HiesigenFurtigenDosigen“-Fest

Im Rahmen der 700-Jahr-Feier Markt Grafenschlag, die mit einem fulminanten 3-tägigen „HiesigenFurtigenDosigen“-Fest gefeiert wurde, besuchte Bezirksstellenobmann Dieter Holzer auch einige Betriebe in der Gemeinde.



<< Christian Honeder (mit Gattin Gerda) machte sich 2002 mit der Übernahme der Firma Reiter in Ottenschlag selbständig. 2009 übersiedelte die Firma in das neue Firmengebäude nach Grafenschlag 130. Spezialisiert ist der Betrieb auf Dachsanierung, Spengler- und



Dachdeckerarbeiten, Arbeiten an Flachdächern und Steildächern, Terrassenabdichtungen, Solar- und Photovoltaikanlagen, Fassadenverkleidungen sowie den Verkauf von Teichfolien.  
Fotos: zVg

Die Firma „waltergrafik“ aus Langschlag 16 bei Grafenschlag beschäftigt sich seit 1989 mit der Gestaltung von Kommunikationsmedien. „waltergrafik“ - gegründet von Georg Walter und Gabriele Walter - steht für die grafische Gestaltung und Druckvorbereitung. Die Leistungen umfassen Mediendesign, Ausstellungsgestaltung und Internetauftritte.



Bild oben: Lebensmittelhändler Josef Heiderer ist ein wichtiger Nahversorger in Grafenschlag. Bereits seit dem 19. Jahrhundert wird am selben Standort ein Lebensmittelbetrieb (vormals Bäckerei) in mehreren Generationen betrieben. Im Vorjahr wurde der SPAR-Einzelhandelsbetrieb modernisiert und bietet nun seinen Kunden ein angenehmes Einkaufserlebnis.

## Zwettl:

### Eröffnung der Foto- & Computer-Schule



Im Bild v.l. Vizebgm. Johannes Prinz, Eva Brandeis, WNET-Geschäftsführer Josef Mayerhofer, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner sowie Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas

Foto: zVg

Fotografenmeisterin Eva Brandeis konnte zum ersten Schultag der Foto- & Computer-Schule Gmünd in der Zweigstelle Zwettl auch die Vertreter der Wirtschaftskammer und der Stadtgemeinde begrüßen. Die Schule ist für Personen konzipiert, die keine bzw. mäßige Kenntnisse im Umgang mit ver-

schiedensten Computerprogrammen, e-mail, Internet, Kamera und Bildbearbeitung haben.

„Es wird für jede Schülerin/jeden Schüler ein individuelles Programm zusammengestellt“, so Brandeis. Info und Anmeldung unter [www.foto-brandeis.at](http://www.foto-brandeis.at) oder Tel. 0664/1446985.



### Erleichterungen bei der E-Rechnung

Seit Beginn dieses Jahres ist es nun soweit: Elektronische Rechnungen sind Papierrechnungen aus Sicht der Umsatzsteuer gleichgestellt. Das bedeutet, dass diese nun nicht mehr zwangsläufig digital signiert sein müssen. Dies ist nun Vereinbarungssache der Geschäftspartner. Wichtig ist, dass der Freigabeablauf von Rechnungen dokumentiert wird. Hat man dies einmal erledigt, kann man elektronische Rechnungen wie Papierrechnungen behandeln und auch auf Papier archivieren. Freilich sollte man daran denken, dass der wesentliche Nutzen von elektronischen Rechnungen darin steckt, diese automatisch in die Buchhaltung übernehmen zu können. Dafür sollte man die Rechnung im XML-Format und nicht (nur) als PDF-Datei von seinen Lieferanten fordern.

**TELEFIT TOUR-STOPPS Niederösterreich unter**  
[www.wko.at/telefitt](http://www.wko.at/telefitt)

## Horn / Waldviertel :

### Schule trifft Wirtschaft – Initiative „10-10-10“ bot Pädagogen viele interessante Einblicke

Nach dem großen Erfolg 2012 veranstaltete das Wirtschaftsforum Waldviertel auch heuer wieder seine Aktion „10-10-10“: 10 Waldviertler Lehrerinnen und Lehrer lernen an 10 Tagen 10 Waldviertler TOP-Betriebe kennen.

Im Rahmen der großen Abschluss-Veranstaltung im Stift Altenburg überreichten WK-Vizepräsidenten Josef Breiter und der Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, Christof Kastner, den Gastgeberbetrieben und den teilnehmenden Lehrkräften feierlich ihre Teilnahmebestätigungen.

Es nahmen Lehrerinnen und Lehrer aus dem ganzen Waldviertel teil. Vertreten waren die Neue Mittelschule Horn, die Neue Mittelschule Vitis, die Neue Mittelschule Waidhofen/Thaya, die Hauptschule Arbesbach, sowie die Polytechnische Schule Horn.

Sie konnten vom 19. bis 30. August folgende 10 Gastgeberbetriebe näher kennen lernen:

AGRANA Stärke GmbH, ELK Fertighaus AG, Julius Kiennast

Im Bild v.l. Christof Kastner, Gottfried Stark, Rosemarie Schuh, Pater Michael Hüttl, Franz Buchinger, Silvia Chudoba, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Sabine Ledwinka, Bezirksschulinspektor Marin Seidl und Barbara Scheichl

Foto: Kornell / NÖN



Lebensmittelgroßhandels GmbH, kunst-trifft-handwerk, MÖLZER Jalousie und Rollladenbau, Schrenk GmbH, STANZLmedia, Stark GmbH, Stift Altenburg, Tyco Electronics Austria GmbH.

Ziel der Initiative war es, Waldviertler Lehrerinnen und Lehrern die Bedürfnisse und wirtschaftlichen Anforderungen der Wald-

viertler Unternehmen kompakt und praxisnah zu vermitteln, damit sie so neue Blickwinkel und Denkanstöße für sich und ihren Unterricht bekommen.

Alle Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Vielzahl der Berufsbilder und hochqualifizierten Stellen in den einzelnen Betrieben, dem Angebot an Lehrstellen,

und davon, dass das Waldviertel mit seinen Top-Betrieben durchaus auch international mithalten kann.

Einhelliger Tenor der Lehrerinnen und Lehrer nach den 10 gemeinsamen Tagen: Auch mit Lehre hat man im Waldviertel die besten Chancen, Karriere zu machen!

## Langenlois (Bezirk Krems): Ehrung bei der Sparkassen-Versammlung



Im Bild v.l. Wolfgang Siller (WK), Dir. Johann Auer, Silvia Watzinger, Staatskommissär Helmut Graser, Präsident Gerhard Maly, Michaela Traxler, Wilhelm Krätschmer, Birgit Groß, Dir. Karl Marksteiner, Monika Summerer, Doris Schartner (AK)

Foto: zVg

Fünf MitarbeiterInnen der Sparkasse Langenlois wurden für langjährige Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet.

Für 25 Jahre: Birgit Groß, Monika Summerer und Michaela Traxler; 30 Jahre: Silvia Watzinger. Beachtliche 35 Jahre ist Prok. Erwin Röglsperger in der Sparkasse Langenlois tätig.

Die Bilanz 2012 bestätigt der Langenloiser Traditionsbank erneut eine solide Geschäftsgebarung. Die Bilanzsumme erreichte 232,6 Mio. Euro (plus 2,38 %). Das Ausleihungsvolumen stieg um 5,89 % auf über 138,2 Mio. Euro an, die Eigenmittelquote von 29,61 % liegt klar über dem Mindestfordernis von 8%.

## Eisenbergeramt (Bezirk Krems): AllesEDV feierte den 10. Geburtstag



Vl: David Wismair, Gaby Gaukel, Bezirksstellenausschussmitglied WK Krems und Martin Seidl

Foto: BSt.

2003 wurde die Firma AllesEDV in Eisenbergeramt, nahe Gföhl gegründet. Die beiden Geschäftsführer Martin Seidl und David Wismair starteten zu Beginn zu zweit und haben ihr Team in den letzten 10 Jahren auf 9 fixe Mitarbeiter/innen ausgebaut.

Das Angebot umfasst Netzwerkbetreuung, maßgeschneider-

te Websites (auf technisch höchstem Niveau), Hosting und Consulting. Vor vielen Jahren wurde bereits der Trend von Websites für mobile Endgeräte erkannt.

Das innovative Team zeichnet sich durch fundierte Erfahrung bei der Entwicklung und Betreuung individueller Lösungen aus.

[www.allesedv.at](http://www.allesedv.at)

## Hadersdorf/Kamp (Bezirk Krems): Konditorei Bartl dankte für Firmentreue



Im Bild v.l. Roman Bartl jun., Margit Berner, Herbert Aumüller, Roman Bartl sen.

Foto: Lechner

Für 20jährige Mitarbeit im Unternehmen dankten Roman Bartl jun. und Roman Bartl sen. der Konditorgesellin Margit Berner.

Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller überreichte eine Urkunde und Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer.

Das Unternehmen in Hadersdorf am Kamp, Mühlgasse 5, ist ein

traditioneller Familienbetrieb mit angeschlossenem Cafe und bietet ein reichhaltiges Angebot an Konditorwaren und Gebäck aus eigener Herstellung.

Mit einer Filiale in Feuersbrunn, Neufang 2, und seiner „rollenden Filiale“ ist Bartl als Nahversorger tätig.

[www.bartl-backtradition.at](http://www.bartl-backtradition.at)

# WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!

<http://wko.at/mobileservices>

WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

**Bau-Sprechtag**

**FR, 27. Sept.**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8  
-13 Uhr**. Anmeldung: 02282/9025/  
DW 24203 oder 24204.

**FR, 27. Sept.**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 -12 Uhr**.  
Anmeldung 02852/9025/DW 25216,  
25217 bzw. 25218.

**MI, 25. Sept.**, an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 3. Okt.**, an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2 . **8.30 - 15 Uhr**.  
Anmeldung unter 02982/9025

**MI, 2. Okt.** an der **BH Korneuburg**, Bank-  
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112,  
von **8 - 16 Uhr**.  
Anmeldung unter 02262/9025/DW  
29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

**DI, 1. Okt.**, am **Magistrat der Stadt  
Krems**, Gaswerk 9 , **8 -12 Uhr**.  
Anmeldung 02732/801/425.

**DO, 10. Okt.**, an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15 **8 - 15 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025/  
DW 30239 oder 30240.

**DO, 26. Sept.**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
02572/9025/DW 33251.

**FR, 4. Okt.**, an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock von **9 - 12  
Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/ DW  
40230.

**FR, 27. Sept.**, an der **BH Zwettl**, am  
Stetzenberg 1, von **8.30 -11.30 Uhr**.  
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ –  
Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald  
Fischer, Tel. 2742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-  
mung) statt.  
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen  
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur  
Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Drösing (Bez. GF) 15. Okt.

**Sprechtag der SVA**

...in den Bezirksstellen:  
Gänserndorf: 10. Okt. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Gmünd: 2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 7. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Horn: 1. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Korneuburg: 8. Okt. ( 8 - 11 Uhr)  
Krems: 3. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 9. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Stockerau: 29. Okt. (8 - 12 Uhr)  
Waidhofen/Th.: 1. Okt.. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 2. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

**Obmann-Sprechtag**

**In Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

**KMU-Info-Talk mit Breakfast**

**DI, 1. Okt., 8:30 Uhr**, im Autohaus Spreng,  
**Stockerau**, Rudolf Hirschstraße . Ex-  
perten der Bank Austria / UniCredit  
Group sprechen über die Themen  
„Wirtschaftserholung 2014 trotz neuer  
Herausforderungen“ und „Der Nullzins  
sagt zum Abschied leise Servus...“  
Info & Anmeldung (bis 25. Sept.) bei  
Tamara Hahn (Tel. 05 05 05 42067)  
oder tamara.hahn@unicreditgroup.at

**WK-Sprechtag zu Betriebsanlagen**

Zum oft komplexen Thema der Betriebsan-  
lagengenehmigungen bietet die WKNÖ im  
Herbst wieder Sprechtag an – Anmeldung  
erforderlich! Termine nach Vereinbarung!

Für das nördliche Niederöster-  
reich finden folgende Sprechtag statt:

- ▶ am **16. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der  
Bezirksstelle Amstetten.
- ▶ am **23. Oktober** von 8 bis 16 Uhr in der  
Bezirksstelle Horn.

am **6. November** von 8 bis 16 Uhr in der  
Bezirksstelle Hollabrunn.

- ▶ am **13. November** von 8 bis 16 Uhr in der  
Bezirksstelle St. Pölten.
- ▶ Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/  
noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung) oder bei  
der jeweiligen WK-Bezirksstelle:
- ▶ Amstetten (07472-62727); Horn (02982-  
2277); Hollabrunn (02952/2366) oder  
St. Pölten (02742/310320).

**Lehrlingsseminare starten wieder**

Die WK-Bezirkstellen bieten in Zusammen-  
arbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesell-  
schaft wieder Lehrlingsseminare an, die in  
der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von  
8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter [www.vwg.at](http://www.vwg.at) finden Sie das gesamte  
Seminarprogramm für NÖ und Wien und  
unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) die Infos zur  
Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

**GÄNSERNDORF:**  
„Teambuilding“ DI, 15. Okt.  
„Was ICH wert bin“ DI, 22. Okt.  
Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf  
<http://wko.at/noe/gaenserndorf>

**HORN:**  
„Lernen lernen“ DO, 3. Okt.

„Konfliktmanagement“ DI, 12. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Horn  
<http://wko.at/noe/horn>

**KREMS:**  
**MODUL I** MI, 2. Okt.  
**MODUL II** MI, 9. Okt.  
Infos in der Bezirksstelle Krems  
<http://wko.at/noe/krems>

**MISTELBACH:**  
„Der Lehrling als  
Berufseinsteiger“ 2. Okt.  
„Der Lehrling auf dem  
Weg zur Fachkraft“ 16. Okt.  
„Karriere mit Lehre“ 23. Okt.  
„Benehmen On Top“ 6. Nov.  
„Kundenorientierung“ 20. Nov.  
Infos in der Bezirksstelle Mistelbach  
<http://wko.at/noe/mistelbach>

## Weinviertel / Gänserndorf:

### Sieben Gebote zur Führung eines Unternehmens

Das „Weinviertel Business Forum“ startet am **DI, 1. Oktober**, in den Herbst – mit einer Veranstaltung zum Thema „Geschäftsführung rechtlich und steuerlich optimiert“, die mit „sieben konkreten Tipps zur sicheren Führung Ihres Unternehmens“ aufwartet. Auch ein Exkurs zur aktuellen „GmbH Light“ ist vorgesehen. Der Info-Abend findet am **1. Oktober von 18:30 bis 20:30 Uhr** in der **WK-Bezirksstelle in Gänserndorf**, Eichamtstraße 15, statt.

#### Zu den Inhalten im Einzelnen:

\* Gute Unternehmensführung bedeutet auch die Minimierung von Risiken für das Unternehmen, aber auch für deren Leiter. Worauf ist zu achten, um persönliche Haftungen zu vermeiden?

\* Seit 1. Juli 2013 bestehen neue Pflichten, wenn die Schwellenwerte des Unternehmensreorganisationsgesetzes erreicht sind - wann ist konkret was zu tun?

\* Wann sind Zahlungen der Gesellschaft an den Gesellschafter gefährlich?

\* Für welche Unternehmen ist es seit 1. Juli 2013 zu empfehlen, EUR 25.000,00 steuerfrei zu lukrieren?

\* Richtiger Einsatz von Weisungen und Geschäftsverteilung zur Haftungsvermeidung.

\* Lieber angestellt oder doch selbständig? Welche steuerlichen Varianten des Geschäftsführerbezugs sind zu empfehlen, welche strafbar? Und - wie erwähnt:

\* Exkurs: GmbH-Light  
Workshop-Beitrag: 25 Euro (für Mitglieder der WKNÖ frei)

**Anmeldung bis 27. Sept.** bei DIE Wirtschaftstreuhänder Daniela Ebertz  
Tel. 02266 / 694 -38 Fax: -44  
office2000@diewt.at  
oder

LAWPARTNERS Rechtsanwälte Daniela Strasser  
Tel. 02262 / 733 11 Fax: -55  
korneuburg@lawpartners.at

Die Bildungsmesse „L 14“ in Stockerau gibt wieder Antworten auf Fragen, die sich bei der Berufswahl oder auf der Suche nach der besten Schule stellen.

Mit dabei sind auch die Experten der WKNÖ. Sie präsentieren die Internetplattform [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at)

Bildungsmesse Stockerau  
**L14**  
Mach was aus deinem Leben!

# Check4you

Großes Gewinnspiel

## Welche Schule mit 14 ???

**Bildungsmesse für SchülerInnen**  
Do, 26. 9. 2013, 8:00 bis 19:00 Uhr  
Fr, 27. 9. 2013, 8:00 bis 13:00 Uhr  
**Z-2000 Stockerau, Sparkassaplatz 2**

INTERESSENSTESTS werden vom AMS Korneuburg und der Wirtschaftskammer NÖ durchgeführt. Individuelle Bildungsberatung

BRUCKEREI BOSMUTTER  
CLUB Da ist was los.  
Raiffeisen Meine Bank

## Museumsdorf Niedersulz (Bez. Gänserndorf)

### Sommerfest der Gänserndorfer Wirtschaft 2013 war voller Erfolg

Das mittlerweile schon traditionelle Sommerfest der Wirtschaft im Bezirk Gänserndorf, das im Museumsdorf Niedersulz über die Bühne ging, dem Motto „Vergangene Zeit - Neu gefeiert“ vollauf gerecht.

Der historische Rahmen am Dorfplatz mit dem einmalig schön gelegenen Dorfwirtshaus sprach alle Besucher an.

Andreas Hager, Obmann der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf, konnte 176 Gäste begrüßen, die in seiner Eröffnungsrede von der Arbeit in der Bezirksstelle und den Aktivitäten der letzten Monate erfuhren. Nach einer Kurzvorstellung der Bezirksstellenmitarbeiter eröffnete Andreas Hager das Buffet, welches für jeden Gaumen etwas bieten konnte.

Musikalischer Höhepunkt war der Auftritt der Band „Austria Pur“, die es als Teilnehmer bei der Fernsehsendung „Die große Chance“ immerhin bis ins Finale schafften.



Bis spät in die Sommernacht nutzten die Sommerfest-Gäste die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und einen regen Gedankenaustausch zu pflegen.

Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Prok. Wolfgang Hofstetter (Raiffeisenkasse Zistersdorf-Dürnkrot, Bgm. Josef Kohl, Dir. Josef Buchleitner (Raiffeisenregionalkbank Gänserndorf) Maria Helm, Nicola Mentl, Obmann Andreas Hager, Kerstin Sack, NRBg. Eva-Maria Himmelbauer, LIM Franz Kubena, LIM Horst Petschenig, AMS-Leiter Alfred Walbert, Andrea Prenner-Sigmund (FiW), Bgm. Erich Hofer, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Altobmann Josef Purkhauer, JW-Bezirksvorsitzender Thomas Mitsch, Altbezirksstellenleiter Kurt Schlögelhofer.

Foto: NÖN / Angela Adensam



# Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation

## 02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter 02243/34748.



## Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

### Libro eröffnet neuen Standort



Im Bild v.l. Gebietsverkaufsleiter Herbert Zehetner, Bürgermeisterin Anna Steindl, Margit Steiner, Gabriele Schwent, Margit Müller, Sabine Pichler und Libro-Bezirksleiter Michael Nitsch

Foto: zVg

Mehr Kundenparkplätze, eine größere Verkaufsfläche und mehr Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft. Das sind die Hauptgründe, weshalb der LIBRO Konzern seine Wolkersdorfer Filiale in das Einkaufscenter am Stadtrand verlegt hat.

„Der bisherige Standort in der Hauptstraße ist zu klein geworden. Leider hat sich im Zentrum keine entsprechende Ersatzfläche gefunden“, bedauert Gebietsverkaufsleiter Herbert Zehetner. „Für Kunden ist die neue Filiale leichter erreichbar.“

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

### Mitarbeitererhebung bei Weinpressenbauer Wottle

Die langjährigen Mitarbeiter standen im Mittelpunkt bei einer Firmenfeier der WOTTLE Maschinen- und Weinpressenbau GmbH. Das Poysdorfer Unternehmen wurde 1924 gegründet und ist seit dem Jahre 1992 Österreichs einziger Weinpressenproduzent. Mittlerweile wird ein Großteil des Umsatzes über den Export erwirtschaftet.

An die 30 Staaten werden bereits mit Produkten aus dem Hause WOTTLE beliefert. Dabei schätzen die Kunden neben der ausgezeichneten Qualität auch das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden und das Bieten von Komplettlösungen.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka ehrten auf Einladung der Firmenleitung seitens der Wirtschaftskammer NÖ folgende langjährige Mitarbeiter: Geschäftsführer Roland Schmerold und Metallverarbeitungstechniker Gerhard Antoni-Stoiber erhielten für 30-jährige Betriebs-



Von links: Mario Weiß, Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bgm. Gertrude Riegelhofer, Gerhard Antoni-Stoiber, Roland Schmerold, Karin Karlsböck-Wottle, Anton Wottle und Erich Fischer.

Foto: BST

zugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille, Geschäftsführer Mario Weiß und Metallverarbeitungstechniker Erich Fischer für 20-jährige Betriebszugehörigkeit die Mitarbeitermedaille.



## WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Kapellerfeld / Gerasdorf (Bez. WU): Eröffnung für Nah&Frisch-Musterladen



Rund 80 Ehrengäste feierten vor Kurzem gemeinsam mit Betreiberin Kathrin Weber die Eröffnung des neuen Nah&Frisch-Marktes in Kapellerfeld.

Nach nur sechsmonatiger Bauzeit glänzt der Musterladen mit einer Verkaufsfläche von 210 m<sup>2</sup> und integriertem Cafehaus (40 m<sup>2</sup>).

Das Geschäft sichert für ca.

3.000 Einwohner in der Gemeinde Gerasdorf/Kapellerfeld die Nahversorgung und bietet rund 2800 Artikel des täglichen Bedarfs an.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte bei der Eröffnung, dass sie die NAFES-Förderung vom Land NÖ – im Fall von Kapellerfeld ca. € 100.000,- – auch weiterhin für Gemeinden forcieren und unterstützen wird.

Foto: zVg

### Klosterneuburg: Edles für zu Hause

Am Stadtplatz hat Elisabeth Zimmermann – im Bild mit GR Christoph Kaufmann und Obmann Walter Platteter – ihr neues Geschäft Zimmermann Tischkultur eröffnet.

Hier präsentiert sie exklusive Produkte rund um das Leben zu Hause.

Elisabeth Zimmermann hat einen starken Bezug zu dem Thema, war sie doch jahrelang in der Hotellerie tätig: „Ich bin sehr froh, diese Gelegenheit in sehr guter Lage in Klosterneuburg erhalten zu haben. Bei mir gibt es ein umfangreiches Sortiment exklusiver Markenprodukte für Tisch und Küche. Dazu ist es mir durch mei-



ne langjährige Erfahrung möglich, bestens zu beraten und für jeden Zweck das Beste anzubieten.“ WK-Obmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und GR Christoph Kaufmann wünschten viel Erfolg in Klosterneuburg.

Foto: BSt

Weitere Infos unter

[www.tischkultur.co.at](http://www.tischkultur.co.at)

### Klosterneuburg: Neuer Bookstore an gewohnter Stelle



Im Bild v.l. GR Christoph Kaufmann, John Duran, Obmann Walter Platteter

Foto: Bezirksstelle

Als Nachfolger für das Buchgeschäft Winter am Niedermarkt konnte wieder ein Buchhändler gefunden werden: John Duran, seit Jahren in Klosterneuburg wohnhaft, hat ein erlesenes Buchgeschäft eröffnet.

WK-Obmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und GR Christoph Kaufmann konnten sich bei ihrem Besuch von der feinen Auswahl an Literatur überzeugen und wünschten viel Erfolg.

„Es ist besonders schön in seiner Heimatstadt ein Geschäft eröffnen zu können“, so Duran. Ihm liege „die persönlichen Betreuung meiner Kunden besonders am Herzen“.

Genau diese Einstellung ist es, die die perfekte Dienstleistung am Kunden ausmacht und sich von den Ketten und dem allgegenwärtigen Internethandel abhebt.

Weitere Infos unter

[www.john-bookshop.at](http://www.john-bookshop.at)

### Klosterneuburg: Scharf Sehen am Rathausplatz



Im Bild v.l. GR Christoph Kaufmann, Christian Trautenberg, Obmann Walter Platteter

Foto: Bezirksstelle

Ein Edeloptiker hat in der ehemaligen Erste Bank-Filiale am Rathausplatz seine Pforten geöffnet. Michael Sihm mit seinem Filialleiter Christian Trautenberg hat die Verfügbarkeit des gut gelegenen Geschäftslokales gegenüber dem Rathaus ergriffen.

Schwerkstatt ist die Geschäftsbezeichnung und man fühlt sich in der gelungenen Geschäftslokalgestaltung sofort wohl.

Christian Trautenberg: „Unser Schwerpunkt liegt auf Topqualität

und bester Kundenbetreuung. Ich stehe gegen Voranmeldung auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.“

WK-Obmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und GR Christoph Kaufmann waren jedenfalls begeistert wieder ein exklusives Geschäft am Rathausplatz begrüßen zu dürfen und wünschten alles Gute.

Weitere Infos unter

[www.schwerkstatt.at](http://www.schwerkstatt.at)

## Moosbrunn (Bezirk Schwechat): 5 Jahre Unternehmensberatung LOGOSOL und Büroeröffnung

Gleich nach dem Studium realisierte Mathias Past den Schritt in die Selbstständigkeit und etablierte sich mit seiner Firma „LOGOSOL e.U.“ als Unternehmensberater.

Am 6. September feierte der junge Unternehmer nun sein fünfjähriges Firmenjubiläum und eröffnete gleichzeitig seinen neuen, erweiterten Firmensitz in Moosbrunn.

Neben über 150 Gästen stellten sich auch Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, LAbg. Willibald Eigner, NRObg. Johannes Schmuckenschlager, Fritz Blasnek von der Wirtschaftskammer Schwechat und Moosbrunns Vizebürgermeister Robert Huber als Gratulanten ein und freuten sich über den Erfolg des Jungunternehmers.

Die Fertigstellung des neuen Firmensitzes in Form eines Passivhauses mit 130 Quadratmetern Nutzfläche, war nun der nächste Schritt der Aufbauarbeit. Ein Teil



des Gebäudes wird an ein Versicherungsmaklerbüro vermietet, insgesamt wurden am neuen Standort fünf Arbeitsplätze geschaffen.

LR Petra Bohuslav gratulierte dem Jungunternehmer zu seinem Erfolg: „Unternehmer wie Mathias Past sind das Fundament der Wirtschaft. Um sie bei Gründungen oder zur Stärkung ihres Erfolges

Im Bild von links Vize-Bgm. Robert Huber, LAbg. Willibald Eigner, Bgm. Fritz Blasnek, Landesrätin Petra Bohuslav, Firmenchef Mathias Past und Michael Holzer.

Foto: : FotografieHoch2 e.U.

noch intensiver zu unterstützen, haben wir unser Service-Angebot gezielt weiterentwickelt.“

## Schwechat: Vorsitzwechsel bei JW



Mit 1. September übernahm Mathias Past den Vorsitz der Jungen Wirtschaft Schwechat. Er löst damit Markus Fläckel ab und dankt ihm für die gute Zusammenarbeit. Mathias Past hat bereits seit längerer Zeit im Team der Jungen Wirtschaft Schwechat aktiv mitgearbeitet und freut sich auf seine zukünftigen neuen Aufgaben.

Foto: zVg

## Bruck/Leitha: Johann Schneider: Service rund um Gas & Wasser



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Ausschussmitglied Gabriele Jüly, Markus Schneider, Stadtrat Alexander Petznek Foto: BSt

Im Rahmen der regelmäßigen Betriebsbesuche der Bezirksstelle stand auch ein Besuch der Firma Johann Schneider Installations GmbH auf dem Programm.

Das Unternehmen ist nunmehr seit 2008 im Bereich der Gas- und Wasserleitungsinstallation tätig und machte sich seither durch

hervorragenden Service und Zuverlässigkeit einen Namen.

Geschäftsführer Markus Schneider schilderte im Gespräch mit den Vertretern der Bezirksstelle, Obmann Klaus Köpplinger und Ausschussmitglied Gabriele Jüly, den Geschäftsumfang des Unternehmens und bot eine kurze Führung durch den Betrieb.

## Südliches Niederösterreich: Potentialcoaching für Ihren Lehrling

Sie sind der Meinung, dass in Ihrem Lehrling mehr Potential steckt, als dieser zeigt?

Dann unterstützen Sie ihn mit einem Coaching durch die Lehrlingsexpertin Petra Pinker.



beithaltung, sinkende Arbeitsfreude bzw. Arbeitsleistung, dauernder Handyeinsatz und vieles mehr ...

**Termin:**  
 Montag, 14. Oktober 2013;  
 individuelle Zeiteinteilung

**Mögliche Inhalte:**  
 Körperhaltung, Gangart, Körperpflege, Kleidung, geringe Rückmelde-Toleranz, demotivierte Ar-

**Infos und Anmeldung** in der WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt; Tel. T 02622 22108 oder Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

## JW-CAFÉ IN WIENER NEUSTADT

Die JW des Bezirks Wiener Neustadt lädt zu einem Treff im JW-Café mit Erfahrungsaustausch und Netzwerken ein:

**Donnerstag, 17. Oktober,**  
 18.00 Uhr,  
 im Café Woltron, Bad Erlach,  
 Dorfstraße 33

Foto: BSt



**DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!**



**JETZT KOSTENLOS IN IHREM APPSTORE**

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH




**Wir helfen**  
bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation

**02243/34748**

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter 02243/34748.



### Stadt und Bezirk Wiener Neustadt: Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge

Trainings der sozialen Kompetenz, wie Behalten, Motivation oder Körpersprache, helfen dem Lehrling, mehr Sicherheit im Arbeitsalltag zu bekommen und professionell im Unternehmen mitzuwirken.



Sicheres Auftreten  
Motivation  
Arbeitsfreude  
Merkfähigkeit  
Potential-Coaching!

In der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt (Hauptplatz 15) werden Seminare für Lehrlinge und AusbilderInnen angeboten.

#### Seminare für Lehrlinge:

- ▶ Benimm ist in! Richtig auftreten und Punkten: **MI, 2. Okt.**
- ▶ Neu! Einzelhandel spezial - motiviert und kompetent auftreten: **MI, 9. Okt.**
- ▶ Neu! Präsentationstechniken – die kleine Rhetorikschule für Lehrlinge: **FR, 11. Okt.**
- ▶ Neu! Potentialcoaching für Ihren Lehrling: **MO, 14. Okt.**

- ▶ Telefontraining **DI, 22. Okt.**
- ▶ „Verkaufstechniken“ **DO, 24. Okt.**
- ▶ Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre: **MI, 6. Nov.**
- ▶ Wirtschaft: Das kleine Wirtschafts-1x1: **MI, 13. Nov.**
- ▶ Gedächtnis und Merkfähigkeit: Braintuning – Weck´ das Superhirn in Dir: **FR, 29. Nov.**  
Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

#### Seminar für Ausbilder:

- ▶ Der Ausbilder als Vorbild für den Lehrling – das Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen: **DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr** in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

#### Infos und Anmeldung:

Tel. 02622 22108; E-Mail: [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)

**Seminarinhalte** auf [wko.at/noe/wienerneustadt](http://wko.at/noe/wienerneustadt)  
Seminare für Lehrlinge sind gefördert: [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**MI, 25. Sept.**, an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

**DO, 26. Sept.**, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.  
Anmeldung unter Tel. 02252/9025, DW 22202.

**FR, 27. Sept.**, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02622/902,5 DW 41 239 bis 41 244.

**FR, 27. Sept.**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

**FR, 27. Sept.**, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**MI, 2. Okt.**, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 4. Okt.**, an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 25. Okt.**, an der BH Wien Umgebung, **Außenstelle Schwechat**: Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502;  
Fax 02236/9025-45510 oder  
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfahren werden an **Dienstag** **von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächen-

widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

|                            |           |
|----------------------------|-----------|
| Payerbach (Bez. NK)        | 27. Sept. |
| Höflein a.d. Hohen Wand    | 30. Sept. |
| Wimpassing im Schwarzatale | 2. Okt.   |

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg**) statt:

|                       |                                   |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Bruck/Leitha:         | 26. Sept. (8 - 12 Uhr)            |
| Hainburg (Stadtgem.): | 25. Okt. (8 - 11 Uhr)             |
| Schwechat:            | 4. Okt. (8 - 12 Uhr)              |
| Klosterneuburg:       | 18. Okt. (8 - 12 Uhr)             |
| Mödling:              | 30. Sept. (8 - 12 Uhr)            |
| Neunkirchen:          | 25. Sept. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr) |
| Wr. Neustadt:         | 7. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)   |

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: **24. Sept. und 8. Okt.** (von 7 - 12 und von 13 - 14.30 Uhr).

**Sprechtag: Betriebsanlagen**

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder Sprechtag an – Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

► Für die Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat und Bruck/Leitha am **MI, 27. November** von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Wr. Neustadt.

► Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22108..

**Bezirk Wiener Neustadt:**

**Unternehmerintreffpunkt startet wieder**

Am Dienstag, dem 10.09.2013 fand der erste Unternehmerintreffpunkt nach der Sommerpause statt.

Drei Unternehmerinnen hatten wieder die Gelegenheit sich 5 Fragen in 10 Minuten zu stellen: Renate Posch, Manuela Grabherr-Gappmayer und Susanne Merschnik stellten sich dem Spontaninterview und gewährten Einblicke in ihr Schaffen und Wirken als Unternehmerin. Im Anschluss ging es wieder mit viel Elan zum Netzwerken über.

Der nächste Treffpunkt für Unternehmerinnen findet am Dienstag, 8. Oktober, 19 Uhr, im Gasthaus Fromwald in Bad Fischau-Brunn statt.

**Infos und Anmeldung:**  
Tel. 02622 22108 oder Mail: [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)

Im Bild v.l. >> Claudia Kauscheder, Ilse Lechner, Renate Posch, Manuela Grabherr-Gappmayer, Susanne Merschnik und Macy, die Hundedame von Fotografin Tina King. Foto: zVg



## Lichtenwörth (Bezirk Wiener Neustadt):

### Love, Peace & Vitality – Bäckerei Linauer & Wagner feierte 60 Jahre

Seit fünf Jahren produzieren die Bäckereien Linauer & Wagner gemeinsam am Standort Lichtenwörth – nun wurde zur großen Jubiläumsfeier geladen, denn beide Familienunternehmen feierten ihren 60jährigen Geburtstag.

Dies wurde mit einem großen Fest in Lichtenwörth mit über 700 Mitarbeitern und rund 100 Ehrengästen begangen.

Motto des Abends war – der runden Jahreszahl – entsprechend „Back to the Sixties“. Und so sah man die Hausherren & Geschwisterpaare Karl und Brigitte Linauer, bzw. Karl und Franz Wagner gemeinsam mit ihren Gästen den Abend als Blumenkinder und Hippies feiern.

Bezirksstellenleiter Erich Prandler, der den Unternehmern im Namen der Wirtschaftskammer gratulierte, zeichnete auch insgesamt 17 langgediente Mitarbeiter aus.

Heraus stachen dabei Gerhard Filipp und Josef Heimhilcher, die der Firma Linauer bereits seit 40



Franz und Karl Wagner sowie Karl und Brigitte Linauer mit WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: BSt Wiener Neustadt

Jahren die Treue halten.

Tag zwei des großen Jubiläumsfestes wurde dann mit einem Tag der offenen Backstube und rund 2.000 Besuchern begangen.

Einer der Höhepunkte: die zweite österreichische Handsemelmehrschaft, die Peter Viz-

mati (allg. Klasse), bzw. Linauer-Produktionschef Karl Broschek (Masters) für sich entschied.

Als prominenter Gastjuror fungierte übrigens Fußball-Experte Frenkie Schinkels, der für sportliche Fairness im harten Wettbewerb sorgte.

## Lichtenwörth:

### Hermine Krause übernimmt Nah & Frisch

Nach 18 Jahren übergaben Judtih und Rudolf Rubendust das Nah & Frisch Geschäft in Lichtenwörth an Hermine und Norbert Krause. Martin Freiler überraschte die Glückwünsche der Bezirksstelle Wiener Neustadt.

Im Bild (unten) v.l. Hermine und Norbert Krause sowie Wiener Neustadts JW-Vorsitzender Martin Freiler

Foto: zVg.



## Fischapark in Wiener Neustadt:

### Dachgleichenfeier im Shopping Center



Im Bild v.l. der Chef der Fischapark-Einrichtungsgesellschaft, Paul Malina-Altzinger, LAbg. Klaus Schneeberger, Vizebgm. Wolfgang Trofer, Fischapark Center-Manager Christian Stagl sowie Chief Financial Officer der SES, Johann Felser.

Foto: Tschank

Ein wichtiger Meilenstein für den Fischapark Wiener Neustadt ist gesetzt: der Rohbau für den ersten Bauteil zur Erweiterung des Fischaparks ist abgeschlossen.

Wie es der Tradition entspricht, wurden im Beisein der beteiligten

Baufirmen und ihrer Mitarbeiter die Dachgleiche gefeiert und der Dachgleichen-Baum gehisst.

Der erste Bauteil des neuen Fischaparks wird im April 2014 eröffnet.

## Wiener Neustadt:

### Spenglerei Reichl feiert den Vierziger



Im Bild v.l. Erich Prandler, Daniela Reichl und Friedrich Raidl

Foto: Franz Baldauf

Bezirksstellenleiter Erich Prandler und Friedrich Raidl, langjähriger Bezirksstellenobmann, Geschäftspartner und Freund der Fa-

milie, gratulierten Daniela Reichl zum Firmenjubiläum.

Dabei wurden auch die langjährigen Mitarbeiter geehrt.

Alle Services unter [wko.at/noe](http://wko.at/noe)

## Neunkirchen:

### Zwei Firmenjubiläen an einem Standort



Mitarbeiter, Ehrengäste und Firmeninhaber bei der Feier

Foto: BSt

Am 7. September 2013 feierten die Firma Haberl Anna Maria, Feuerwehrbedarf und Berufsbekleidung, ihr 10-jähriges Jubiläum und die Eurosignal Tritec Handels-Gesellschaft ihr 20-jähriges Firmenjubiläum in Neunkirchen, Freiligrathgasse 5.

Die Firmeninhaber Anna Maria Haberl und Herbert Pehofer konnten dazu zahlreiche Kunden,

Partnerfirmen und Ehrengäste begrüßen.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten den Firmeninhabern zu ihrem Jubiläum, überreichten Ehrenkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

## Wimpassing (Bezirk Neunkirchen):

### 6500 Besucher bei der Wimpassinger Messe



Im Bild v.l. Bgm. Willibald Fuchs, Peter Stief, Bgm. Walter Jeitler, Minister Rudolf Hundstorfer, Waltraud Rigler, NRBg. Hans Hechtl, BH-Stv. Astrid Brandstetter und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter

Foto: BSt

Rund 6.500 Besucher konnten die Veranstalter der 49. Wimpassinger Messe („Das muss ich sehen, da bin ich dabei“) begrüßen.

Mehr als 90 Firmen, überwiegend aus der Region, boten Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge und setzten damit auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für den ganzen Bezirk.

Zur Eröffnung war auch Minister Rudolf Hundstorfer gekommen, der zuvor mit AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler die Firmen FWT Wickeltechnik in Neunkirchen, Huyck.Wangner in Gloggnitz und Voith Paper Service in Wimpassing besucht hatte.

Die Grußworte der WKNÖ überbrachte Vizepräsident Josef Breiter.

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen):

### Vogelhuber Optik – neu gestaltetes Geschäft



Im Bild v.l. Bgm. Irene Gölles, David und Bettina Vogelhuber, Waltraud Rigler und Wolfgang Hanika

Foto: BSt Neunkirchen

Zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Freunde konnten Bettina und David Vogelhuber (Vogelhuber Optik) zur Eröffnung des neu gestalteten Geschäftes in Gloggnitz, Dr. Karl Renner-Platz 3, begrüßen.

Nach kurzen Umbauarbeiten erwartet die Kunden nun ein vergrößertes Geschäft und ein erweitertes Sortiment.

In einem eigenen Raum wird nun auch Hörakustik angeboten. Im Namen der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Obfrau Waltraud Rigler zur Eröffnung und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz überbrachte Bgm. Irene Gölles.

## Neunkirchen:

### Ehrung für 50-jährige Mitarbeit im Betrieb

Seit 1963 ist Hilda Reitgruber als Modistin beschäftigt. 1974 übernahm Rosemarie Halbweis den Hutsalon in Neunkirchen, Kirchengasse 6.

Anlässlich ihres Jubiläums überreichten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirks-

stellenleiter Josef Braunstorfer Hilda Reitgruber die ihr von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Goldene Mitarbeitermedaille.

Waltraud Rigler gratulierte auch Rosemarie Halbweis zu ihrer hervorragenden Mitarbeiterin.



Im Bild v.l. Josef Braunstorfer, Rosemarie Halbweis, Hilda Reitgruber und Waltraud Rigler

Foto: BSt Neunkirchen

**KLEINER ANZEIGER**

**Anzeigenannahme:**

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

**Anzeigenschluss:**

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

**Preise für „Kleinanzeigen“:**

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

**ALARMANLAGEN**

**www.s3alarm.at**

Tel. 01/982 29 22

**ANGEBOTE**

**www.hundesalon-gaaden.at**

Wellness für Ihren Hund - Pflege  
in entspannter Umgebung! Handy  
0664/105 23 53

**BAUEN & WOHNEN**

**WD-AUSTRIA:** Österreichs Nummer  
1 der AirBreezer-Trocknungstechnik,  
www.bauteiltrocknung.at,  
02734/70 09

**Schwimmbadwasser** algenfrei  
überwintern mit OXY Sauerstoff-  
granulat. www.poolprofi.at, Pastner  
02732/766 60

**Badezimmer-** Kellersanierung fu-  
genfreie Großformatplatten,  
schimmelsicher, www.isootherm.at  
sparsam wärmend 02732/766 60

Übersiedelungen, Räumungen, prof.  
Verpacken, Transporte, Professionel-  
les Österr. Team, 01/740 40 7932  
oder 0664/887 86 940

**BETRIEBSOBJEKTE**

Büro- und Gewerbeflächen im Indu-  
striegebiet Seyring, direkt an der B7  
und A5: **535 m² Büro-, Verkaufs-,  
Produktions-** und/oder **Lagerfläche**,  
auf 2 Ebenen, (Höhe 3-7 m), E-Tor  
3x3 m und **185 m²** befestigte, einge-  
zäunte Freifläche. **570 m²** Lagerhalle,  
E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8 m, 55 m²  
integrierte Werkstatt. **Büroflächen**  
ab 25 m² bis 600 m². Provisionsfreie  
Vermietung: **0664/468 37 43**,  
**www.ramskogler.co.at**

**Restgrundstücke in Loosdorf**

Bis zu 35.000 m² fertig aufgeschlos-  
sene Gewerbebegründe im Gewerbepark  
Loosdorf, direkt an der A1, Nähe St.  
Pölten, beliebig teilbar, Bahn-  
anschluss möglich, günstig zu verkaufen.  
Anfragen an Hr. Ortner -  
Tel: +43 (0)50 7997

**GESCHÄFTLICHES**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, www.tomabuch.at**

Suchen Sie eine neue Herausfor-  
derung? Verändern Sie sich jetzt:  
Zukunftsträchtigen Markt - Badreno-  
vierungen für Senioren  
info@viterma.com,  
www.viterma-franchise.com

**Kompetenz aus einer Hand**

Steuerberatung - Buchhaltung -  
Lohnverrechnung - Gründerservice  
- Insolvenzen - Sanierungen,  
www.kanzlei-marek.at,  
Tel. 02236/38 27 19

**UNTERNEHMEN** ab 500 MA zu kau-  
fen gesucht. AWZ Immobilien:  
**www.investorengruppe.com**, Tel.  
0664/382 91 18

Unser **Service Center „startera“**  
übernimmt und organisiert Ihre Un-  
ternehmensdaten. 0664/40 33 116  
www.bauer-consult.at/startera

**INTERNET**

AT-Domain-Jubiläum: Jetzt nur € 2,50  
**www.domaintechnik.at**

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**NUTZFAHRZEUGE**

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
**www.stapler-wiener.at**

**Suche LKW's und Lieferwagen**,  
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.  
97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**Internet-Schaufenster**

stahlhart kalkuliert

**www.pordeshalle.at**  
stahlhart gebaut



**Industrietore und Antriebe,  
Autom. Personentüren, Schranken,  
Poller, Rampen und Hubtische.**  
Neu oder Austausch, Störungs-  
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 **www.mewald.at**

**SEMINARE**

**Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung**  
in 1230 Wien. Eine Ausbildung, die  
wirkt! Start: 27.9.2013. Noch Plätze  
frei. Infos: Tel. 0660/636 82 51 oder  
www.mentalkademie-austria.com

**Schraubensortimente für Land  
und Forstwirtschaft!** 11kg Sortiment  
**1.745 tlg. € 72,- inkl. MwSt.;** 24kg  
Sortiment **3.800 tlg. € 144,- inkl.  
MwSt.;** M6-M20, Stahlqualität 8.8 und  
10.9, alles verzinkt und sortiert! Frei  
Haus österreichweit! **Tel.: 02742/278  
99, Fax**

**VERMIETE**

ZU VERMIETEN: Ca. 350 m² Freige-  
lände eingezäunt inkl. 2 Stk. Büro-  
container und LWL Anschluss (Licht-  
wellenleiter), Betriebsgebiet Nord  
1, 3300 (B119) Autobahnabfahrt  
Amstetten West ca. 1,5 km, Preis nach  
Vereinbarung, Mail: office@wo-mo.at  
Tel. 0664/873 55 55

**TORMAX** AUTOMATIC

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

**REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG**

**Mewald**  
PERSONENDURCHGÄNGE GMBH

2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 **www.mewald-tormax.at**

**NUTZFAHRZEUGE**

**Sonderthema „Nutzfahrzeuge“  
am 04.10.2013**

**Anzeigenschluss: 27.09.2013**

**Kontakt:**

Media Contacta GesmbH  
Mail: noewi@mediacontacta.at  
Tel. 01/523 29 01, Fr. Wrba od.  
0664/422 78 74, Fr. Hochebner

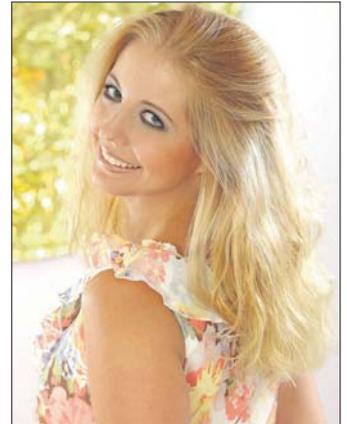
# Buntgemischt

## Herbsttage Blindenmarkt: „Die Landstreicher“

**Intendant Michael Garschall entdeckt Carl Michael Ziehrers Meisterwerk „Die Landstreicher“ neu und setzt es auf den Spielplan der 24. Herbsttage Blindenmarkt. Ein ewiges Thema kehrt wieder: Kleider machen Leute... Ein Vagabunden-Ehepaar findet eine wertvolle Perlenkette und schafft den Aufstieg in die sogenannte höhere Gesellschaft – das aber nur für kurze Zeit!**

Irrungen, Verwirrungen und Lachstürme in der Regie von Gernot Kranner sind garantiert! Und all das gespickt mit wunderschönen Melodien „Sei gepriesen, du lauschige Nacht“, „Das ist der Zauber der Montur“

und „Dünn, dünn ist die Leopoldin“ unter Operettenmeister Kurt Dlouhy. Zusätzlich findet am 20.10., 11 Uhr, die Matinee **„Schau ´n Sie sich das an!“** - Höhepunkte des klassischen Kabarettis von der Wiener Volkskomödie mit Willi Narowetz, Gabriele Schuchter, Robert Kolar und Bernd Leichtfried am Klavier, statt. Spielort: jew. Festhalle Blindenmarkt. Spieltermine „Die Landstreicher“: 4. (Premiere), 6., 10., 11., 12., 13., 17., 18, 19., 25., 26. und 27. Oktober 2013. Zusatzvorstellung. 15. Oktober 2013. **Infos und Karten unter Tel. 07473 / 666 80., E-Mail: karten@herbsttage.at. www.herbsttage.at**



## Tag des Denkmals

Der vom Bundesdenkmalamt organisierte Tag des Denkmals ermöglicht am **29. September** den Zutritt zu sonst teils verschlossenen Räumen. An 34 Standorten Spannendes zu aktuellen Ausstellungs-, Restaurier- und Ausgrabungsprojekten bei freiem Eintritt erleben! Im Schloss Orth an der Donau kann die sonst verborgene Renaissance-Wendeltreppe besichtigt werden. [www.tagdesdenkmals.at](http://www.tagdesdenkmals.at)



## Ottenstein: Nacht der Liebe

Für ein paar Stunden aus dem Alltag ausbrechen, sich ganz auf seinen Herzensmenschen konzentrieren, ein köstliches Candlelight-Dinner und niveauvolle Unterhaltung genießen bei **„Die Nacht der Liebe“** im **Schloss Ottenstein** am **4. Oktober 2013, Beginn 18:30 Uhr**. Es ist auch ein Nächtigungspaket im Hotel Ottenstein buchbar. [www.nachtderliebe.at](http://www.nachtderliebe.at)



## Gartenbauschule Langenlois

### Tag der offenen Tür

**Tag der offenen Tür**  
Samstag 5. Oktober 9-17 Uhr

Gärtnerin Landschaftsgärtnerin Floristin  
Grüne Berufe mit vielen Seiten!

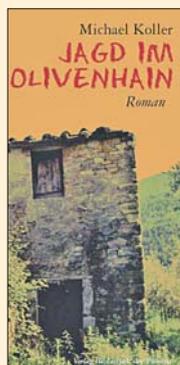


Den vielseitigen Beruf des Gärtners kann man am **Samstag, 5. Oktober 2013 von 9 bis 17 Uhr** in der **Gartenbauschule Langenlois** hautnah erleben. Schule und Internat: Am Rosenhügel 15 und Lehrgärtnerei Haindorf: Krumpöckalle 19, Langenlois.

[www.gartenbauschule.at](http://www.gartenbauschule.at)

## Buchvorstellung: „Jagd im Olivenhain“

Nach dem Debütroman »Fallstricke« und dem sehr erfolgreichen Thriller „Clara“ etabliert sich der **Waldviertler Michael Koller** mit **„Jagd im Olivenhain“** als Autor niveauvoller Spannungsliteratur. Die Geschichte spielt in der Toskana, wo sich Michael Berger und seine Freundin Karla nicht ohne Hindernisse näher kommen. Verlag: Bibliothek der Provinz, ISBN 978-3-99028-208-3, 310 Seiten, 24 Euro.



## GEWINNSPIEL

### Wir verlosen 3 x 2 Karten für die VIENNAFAIR The New Contemporary 2013

Vom 10. bis 13. Oktober 2013 bringt die **VIENNAFAIR - The New Contemporary - Österreichs größte internationale Kunstmesse**, heuer zum neunten Mal, eine einzigartige Auswahl von Galerien und Kunstinstitutionen aus Ost und West in die Halle A der Messe Wien. Mit Galerien aus 27 Ländern bietet die Kunstmesse Veranstaltungen aus informativen und diskursiven Formaten sowie ein generationsübergreifendes Programm zum Mitmachen und verwandelt Wien für vier Tage zum internationalen Zentrum des künstlerischen und kulturellen Austauschs. [www.viennafair.at/de](http://www.viennafair.at/de)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die VIENNAFAIR von 10 bis 13. Oktober 2013. Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Viennafair“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist der 27. September 2013. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel).

# Sparen wie die Schotten: Bis zu 50% weniger Spritkosten mit Erdgas!

Jetzt  
**ATTRAKTIVE  
FÖRDERUNGEN**  
sichern!

Demmer, Murtzsch & Bergmann



Ein Umstieg auf Erdgas zahlt sich für Sie und Ihren Fuhrpark richtig aus: Profitieren Sie von attraktiven Förderungen und bis zu 50% niedrigeren Spritkosten. Und mit dem gut ausgebauten Tankstellennetz erreichen Sie jedes Ziel in Österreich. Mehr Infos über die Vorteile von Erdgas für Ihren Fuhrpark gibt es auf [wienenergie.at/cng](http://wienenergie.at/cng)



UNSERE KRAFT FÜR SIE.